



## Digitalisierung auch den „alten Hasen“ schmackhaft machen

Interview mit dem neuen IPAF Präsidenten Kai Schliephake

Seite 18

## Auftritt für Solisten

Personenlifte – die sichere Alternative zu Leiter und Rollgerüst

Seite 20

## Ist die Bühne noch fit?

Schäden an Hubarbeitsbühnen erkennen

Seite 38

Verzeichnis der IPAF Schulungszentren ab Seite 64

# WEIL HÖHE

# VERANTWORTUNG

# BRAUCHT.

Mit der IPAF-Schulung bei  
BEYER sicher in die Höhe!

**BEYER**  
Mietservice <sup>KG</sup>

☎ **0800 092 99 70**  
info@beyer-mietservice.de

**IPAF**



zertifiziertes  
Schulungszentrum

**BEYER**  
AKADEMIE

☎ **02682 96466-500**  
info@beyer-akademie.de

# Sicherheit ist **zeitlos**

Sicherheit war schon immer der Schwerpunkt der Arbeit von IPAF, und ihre Bedeutung ist heute größer denn je. In Deutschland, wo hohe technische Standards und eine ausgeprägte Sicherheitskultur seit langem etabliert sind, steigen auch die Erwartungen in die Höhenzugangstechnik. Auch wenn neue Technologien eingeführt werden und sich die Arbeitspraktiken weiterentwickeln: Ein gründliches und praxisgerechtes Risikomanagement ist für die Unfallverhütung unerlässlich.



Peter Douglas  
IPAF CEO und Geschäftsführer

Aus diesem Grund legt diese Ausgabe des IPAF Journals den Fokus auf Risikoanalyse, Verantwortung und fundierte Entscheidungsfindung. Unser Leitartikel zeigt auf, warum die Risikobewertung so wichtig ist und worauf Bediener, Auftragnehmer und Manager in der täglichen Praxis achten müssen. Andere Beiträge dieser Ausgabe greifen wichtige Themen der Vergangenheit wieder auf und erinnern uns daran, dass die Grundsätze für sicheren Höhenzugang zeitlos sind – von der Auswahl der für die jeweilige Aufgabe am besten geeigneten Maschine über die korrekte Sicherung und das rechtzeitige Erkennen von Maschinenschäden bis hin zum sicheren Arbeiten an Hängen und dem Verbleiben auf der Plattform. Außerdem werden Zugangslösungen in geringer Höhe, die Betriebsbereitschaft von Maschinen und die Ladungssicherung thematisiert – oft unterschätzte Bereiche, die aber für den sicheren und effizienten Betrieb genauso entscheidend sind. Und ich weise ausdrücklich auf das Interview mit Kai Schliephake hin, dem ersten deutschen IPAF Präsidenten, dessen Führungsrolle entscheidend zur Stärkung der IPAF in Deutschland beigetragen hat. Sein Beitrag spiegelt das langjährige Engagement der deutschen Mitglieder für die Verbesserung der Sicherheitsstandards und den Austausch bewährter Verfahren innerhalb des globalen IPAF Netzwerks wider.

Im Jahr 2025 konnte IPAF mit Stolz auf weltweit weiter steigende Mitgliederzahlen, die globale Ausweitung der IPAF Schulungen und Zertifizierungen sowie die fortlaufende Entwicklung von Leitfäden und technischen Ressourcen zur Unterstützung sicherer Arbeitsabläufe zurückblicken. Diese Erfolge sind kein Selbstzweck sondern helfen den Mitgliedern, Standards zu verbessern, bewährte Verfahren weiterzuentwickeln und somit die täglichen Risiken am Arbeitsplatz zu reduzieren.

Sicherheit ist bekanntlich das Produkt aus mehreren Faktoren – effektive Schulungen, verantwortungsbewusste Maschinenkonstruktion, klare Verfahren, starke Führung und sicheres Verhalten vor Ort. Dabei spielen digitale Tools eine immer wichtigere unterstützende Rolle. Im Jahr 2025 erreichte die IPAF mit über einer Million Downloads der ePAL App einen wichtigen Meilenstein, der die zunehmende Verbreitung digitaler Lösungen in der Branche zur Verwaltung von Lizenzen, den Zugriff auf Leitlinien und die Unterstützung bei der Einhaltung von Vorschriften unterstreicht. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des IPAF Global Safety Report, der mittlerweile als digitale, datengestützte Ressource fest etabliert ist, zeigt einmal mehr, wie Technologie in Verbindung mit qualifizierten Schulungen und der richtigen Sicherheitskultur dabei hilft, Informationen in sicherere Ergebnisse umzusetzen.

Die IPAF basiert auf Zusammenarbeit, Wissensaustausch und kontinuierlicher Verbesserung. Dieses Journal ist ein klares Beispiel für dieses Engagement. Ich möchte allen Mitgliedern, Partnern und Mitwirkenden danken, die dazu beitragen, dass die IPAF weltweit als vertrauenswürdige Stimme für Sicherheit im Bereich der Höhenzugangstechnik gilt.

Ich hoffe, Sie finden diese Ausgabe informativ, relevant und inspirierend. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für das Jahr 2026 – und vor allem mehr Sicherheit bei Arbeiten in der Höhe.

**Peter Douglas**  
IPAF CEO und Geschäftsführer  
International Power Access Federation  
[www.ipaf.org](http://www.ipaf.org)

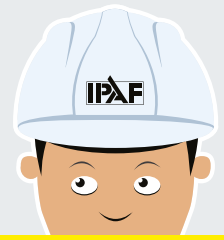
# Nichts besitzen Alles erreichen

Boels bringt Sie weiter



[Boels.com](https://www.boels.com)

**Boels**  
RENTAL



## Inhalt

## IPAF Journal 2026

### Impressum

**Herausgeber + Verlag:**  
Krafthand Medien GmbH  
Walter-Schulz-Straße 1  
D-86825 Bad Wörishofen  
Tel.: 00 49 (0) 82 47 / 30 07-0  
info@krafthand-medien.de  
www.krafthand-medien.de  
Geschäftsführung:  
Steffen Karpstein

Objektleitung: Harald Späth,  
Tel.: 0049 (0) 8247 3007-180  
spaeth.ipaf@krafthand-medien.de

Leitung Media Sales Print/Digital (verantwortlich):  
Romana Kennel,  
Tel.: 0049 (0) 8247 3007-60  
romana.kennel@krafthand-medien.de

**Redaktion (verantwortlich):**  
**IPAF Deutschland**  
Alter Schulhof 3, D-28717 Bremen  
Tel.: 00 49 (0) 421 6 26 03 10  
deutschland@ipaf.org, www.ipaf.org/de  
Kontakt: Janina Hintermayer

**IPAF (Switzerland) GmbH**  
Grether Mac George GmbH  
Austrasse 95, CH-4051 Basel  
Tel.: 00 41 (0) 61 227 9000  
basel@ipaf.org, www.ipaf.org  
Kontakt: Roger Grossniklaus

**IPAF Hauptsitz:**  
Moss End Business Village, Crooklands  
Cumbria LA7 7NU, UK  
Tel.: 00 44 (0) 1 53 95 6 67 00  
info@ipaf.org, www.ipaf.org

**Erscheinungsweise:** 1 × jährlich  
**Auflage:** 35.000 Exemplare,  
ISSN 1865-364

**Urheber- und Verlagsrecht:**  
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages unzulässig.

Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages (Bad Wörishofen), sofern der Kunde Kaufmann ist. Für alle übrigen Kunden ist der Sitz des Verlages Gerichtsstand für das Mahnverfahren. Dasselbe gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder der Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.

Krafthand Medien bietet außerdem die Medienmarken ‚bd baumaschinendienst‘, ‚Krafthand‘ und ‚Krafthand-Truck‘, Mediendienstleistungen rund um Text, Bild, Film, Ton und Web sowie im ‚Krafthand.shop‘ Fachbücher und Bedarfsmittel für Kfz-Profis.

**Druck:** Holzmann Druck,  
Gewerbestraße 2, 86825 Bad Wörishofen

3	Editorial
6	Aktuelles aus der Branche
18	Interview: Kai Schliephake
20	Auftritt für Solisten
28	Alles gut festgebunden?
34	Vorsicht Rutschgefahr!
38	Ist die Bühne noch fit?
42	Sorgfältige Planung gegen Risiko
48	Die Qual der Wahl
52	Aussteigen in der Höhe ist nur unter Auflagen erlaubt
54	Vermieter mit Gold-Standard
58	Bilder aus der Praxis – Problemlöser Hubarbeitsbühne
62	Das IPAF Journal im Rückspiegel
64	Verzeichnis der IPAF Mitglieder-Schulungszentren
72	Verzeichnis der IPAF Mitglieder-Maschinenhersteller
74	IPAF Kontakte

Das diesjährige Cover wurde von Greta Lapczynska illustriert und von Bjarne Lorenzen-Schmidt nachbearbeitet. Beide studieren derzeit Kommunikationsdesign an der Kunstschule Wandsbek, wobei Gretas Schwerpunkte auf Illustration und Brandbuilding und Bjarnes im Bereich UX/UI und Motion Design liegen. Das Cover zeigt den lichtbringenden Moment, den jeder erlebt, der eine InDoor-Bühne nutzt, um die Arbeit zu vereinfachen.

Arbeitsschutz

# IPAF auf der A+A in Düsseldorf



Auf der vorjährigen A+A in Düsseldorf, der weltweit größten Fachmesse für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, war auch IPAF vertreten. Die im zweijährigen Turnus stattfindende Veranstaltung hat sich erneut als die weltweit führende Plattform für Arbeitssicherheit, Innovati-

on und Prävention dargestellt: Im vorigen Oktober hatten beachtliche 67.000 Besucher aus 150 Nationen den Weg nach Düsseldorf gefunden, wo 2.340 Aussteller aus 70 Ländern ihre Angebote aus allen Bereichen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes präsentierten.

IPAF wurde von zwei seiner Mitglieder bei der Messe begleitet, der Peter Cramer GmbH & Co. KG (IPAF Schulungszentrum) und dem Maschinenhersteller Haulotte, deren Unterstützung den Besuchern und Branchenakteuren das kontinuierliche Engagement der IPAF zur Verbesserung von Sicherheitsstandards und zur Förderung des sicheren und effektiven Hubarbeitsbühneneinsatzes vor Augen führte. Während der viertägigen Veranstaltung konnte das IPAF Team zahlreiche Gespräche mit Fachleuten aus der Branche und mit Partnern führen und wertvolle neue Kontakte knüpfen. „Die Resonanz der Besucher war fantastisch, und die Gespräche haben deutlich gemacht, wie wichtig die Zusammenarbeit für die Verbesserung der Sicherheitsstandards weltweit ist“, zog Janina Hintermayer, IPAF Regionalmanagerin für Deutschland und Österreich Resümee: „Die A+A 2025 hat neue Maßstäbe für eine sichere, gesunde und moderne Arbeitswelt gesetzt, und wir haben einen Beitrag zum Gelingen dieser wichtigen internationalen Veranstaltung geleistet.“

Die nächste A+A, Internationale Fachmesse und Kongress für sichere und gesunde Arbeit, findet vom 19. bis 22. Oktober 2027 statt, wieder auf dem Messegelände Düsseldorf.

IPAF Netzwerk

# Unterstützung für Bauunternehmen

Mit seiner Plattform für Sicherheit unterstützt IPAF die Ziele von Bauunternehmen, wo Interessierte Infos zu bewährten Verfahren der Höhenzugangstechnik, zu Effizienz und technischem Know-how in der Branche finden. Beispielsweise

der Zugang zum IPAF Unfallmeldeportal, wo Unfälle einfach und anonym gemeldet werden können. Über das eigene Dashboard können Interessenten kostenlos eine umfassende Auswahl an technischen IPAF Richtlinien herunterladen, ebenso kostenlos sind die Toolbox Talks und Sicherheitsposter verfügbar, die Interessenten auch mit ihrem eignen Firmenlogo individualisieren können.

Über die IPAF Website sind auch alle IPAF Rental+ zertifizierten Mitglieder zu finden. Damit kann der Nutzer sicherstellen, seine Maschinen von einem akkreditierten und gesetzeskonformen Vermietunternehmen zu beziehen. Außerdem ermöglicht das Portal den direkten Zugang zu allen IPAF Branchenpublikationen und bietet bei Problemen die direkte Unterstützung durch die IPAF Experten für Sicherheit und Technik an. Diese Experten können bei der Entwicklung von Sicherheitsrichtlinien für Hubarbeitsbühnen helfen und auch bei der Lobbyarbeit zu Branchenthemen bei Behörden und Regierung unterstützen. Über die zahlreichen IPAF Branchenveranstaltungen eröffnen sich Möglichkeiten zum gezielten Networking.

Weitere Informationen und Ressourcen unter: [www.ipaf.org/contractors](http://www.ipaf.org/contractors) oder per E-Mail an [members@ipaf.org](mailto:members@ipaf.org)



## Veranstaltungen

# IPAF Summit und IAPAs 2026 am 14. und 15. Oktober 2026 in Istanbul

Nach London, Berlin, Kopenhagen und Dublin findet der diesjährige IPAF Summit & International Awards for Powered Access (IAPAs) in der Türkei, statt. Dieses globale Treffen zieht alljährlich mehr als 500 Teilnehmer aus dem Bereich der Höhenzugangstechnik an. Mit der Rückkehr des allseits beliebten Mark Durden-Smith als Gastgeber der Konferenz und Preisverleihung, verspricht es auch dieses Mal ein unvergessliches Ereignis zu werden, mit erstklassigen Brancheneinblicken und Gelegenheit zum internationalem Networking.

Der erste Tag bietet in entspannter Atmosphäre Gelegenheit mit Kollegen aus aller Welt in Kontakt zu treten, gefolgt vom IPAF Summit. Dieses Forum eröffnet Einblicke von führenden Vertretern der Branche sowie die weitere Gelegenheit zum Networking. Den Abschluss bildet wieder die renommierten International Awards for Powered Access (IAPAs), die besondere Innovation und bewährte Verfahren der Höhenzugangstechnik vorstellen. Dabei stehen auf der Tagesordnung die folgenden Kategorien:

- Arbeitsbühnenvermieter des Jahres
- Auszeichnung für Nachhaltigkeit
- Gleichstellung, Vielfalt und Intergrations Award (EDI)
- Beitrag zur sicheren Höhenzugangstechnik
- Preis für innovative Technologie
- Auszeichnung für digitale Entwicklung
- IPAF/Access International Lifetime Achievement Award (Auszeichnung für besondere Verdienste).

Außerdem werden die Produkte des Jahres prämiert aus dem Bereichen – Mastkletterarbeitsbühnen und Bauaufzüge, Scherensarbeitsbühnen und vertikale Mastbühnen – Selbstfahrende Auslegerbühnen und Atriumlifte – Bühnen auf Fahrzeug/Anhänger montiert.



## SCHLAUCHMANAGEMENT UND HYDRAULIK-SOFORTSERVICE

Setzen Sie auf präventive Instandhaltung und sichern Sie sich den reibungslosen Betrieb Ihrer Maschinen und Anlagen! Mit My.HANSA-FLEX haben Sie ein effizientes Schlauchmanagement-Tool, das Ihnen hilft, Ausfälle zu vermeiden und die Lebensdauer Ihrer Hydraulik-Schlauchleitungen zu verlängern.

Sollte es doch mal zu einem Notfall kommen: Unser Hydraulik-Sofortservice steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung – nur einen Anruf entfernt.



QR-Code scannen  
für mehr Informationen

[www.hansa-flex.de](http://www.hansa-flex.de)

# HANSA FLEX

### Maschinendiebstahl

## Auf Gauner nicht hereinfallen

In Zusammenarbeit mit Partnern aus der Branche hat die IPAF leicht verständliche Leitlinien und praktische Checklisten erstellt, die Unternehmen im Bereich der Baumaschinen- und Gerätevermieter bei der Erkennung, Prävention und Meldung von Betrugsfällen helfen können.

Im Rahmen der Combined Industries Theft Solutions (CITS) haben die britische Construction Plant-Hire Association (CPA), die Hire Association Europe (HAE) und die International Powered Access Federation (IPAF) eng mit der Spezialpolizeinheit National Construction and Agricultural Theft Team (NCATT) zusammengearbeitet. Dabei wurden Checklisten entwickelt, mit denen Unternehmen sich gegen Betrug durch organisierte kriminelle Gruppen wehren können.

Mit den Checklisten sollen sowohl die Mitarbeiter am Vermietungsschalter als auch die Lieferfahrer zu größerer Wachsamkeit sensibilisiert, und zu einem selbstbewussten Umgang mit Betrugsrisiken angeregt werden. Im Mittelpunkt steht die Notwendigkeit, die Übergabe von Vermögenswerten mit fotografischen Beweisen zu dokumentieren und ggf. selbstbewusst Vermietanfragen oder die Anforderung einer Lieferung abzulehnen, falls Unklarheiten bestehen.

Neben den Checklisten möchten wir unsere Mitglieder auch auf die Hinweise zur Meldung gestohlener Vermögenswerte aufmerksam machen. NCATT und andere Polizeibehörden sind auf eine gute Dokumentation angewiesen – wichtig sind Seriennummern statt Flottennummern sowie andere wichtige Kennzeichen der gestohlenen Maschinen und Geräte – möglichst aktuelle Fotos. Fehlen wichtige Informationen, verzögert das die Identifizierung einer Maschine durch die Polizei und damit die Verfolgung. Das hilft nur den Gaunern.

IPAF schlägt vor, die Checklisten in die interne Business-Toolbox und andere Schulungsprogramme aufzunehmen und Verfahren zur Erfassung und Weitergabe der Identifikationsmerkmale von Vermögenswerten einzuführen, die über die Flottennummern hinausgehen. Nur so kann der Kampf gegen organisierte kriminelle Gruppen gelingen, die den Vermietungssektor als Ziel mit geringem Risiko und hohem Gewinnpotenzial ausgemacht haben. Anregungen, wie die Checklisten und Leitfäden in Zukunft erweitert und verbessert werden können, sind willkommen.

### Unfallreport

## Melden zur Sicherheit

Unfälle mit Hubarbeitsbühnen (MEWP), Mastkletterarbeitsbühnen (MCWP) und Bauaufzügen stehen vielleicht nicht immer in den Schlagzeilen – aber jeder Vorfall, ob geringfügig oder schwerwiegend, kann wichtige Erkenntnisse liefern, die dabei helfen können, eine Wiederholung der Situation und zukünftigen Schaden zu verhindern. IPAF ist überzeugt, dass transparente und konsistente Berichterstattung über Unfälle eine Grundlage für die Verbesserung der Sicherheit in der Höhenzugangstechnik ist.

Seit dem Start der globalen Unfallberichterstattungsinitiative im Jahr 2012 ist ein stetiger Anstieg der Meldungen zu verzeichnen. Daraus kann auf ein verändertes Bewusstsein in der Industrie geschlossen werden – Firmen und Mitarbeitende erkennen zunehmend, dass es bei der Meldung von Vorfällen nicht um Schuldzuweisung geht, sondern um aus den Fehlern zu lernen – auch aus den Fehlern anderer.

Jede Meldung trägt zu einem besseren Verständnis bei, wo, wie und warum Unfälle geschehen. Daraus können Unfallexperten Trends und gemeinsame Faktoren identifizieren – seien es Bedienerfehler, fehlerhafte Anwendung von Ausrüstung oder spezifische Standortbedingungen – denen dann durch gezielte Sicherheitskampagnen, aktualisierte Richtlinien oder verbesserte Schulungsunterlagen begegnet



werden kann. So wurde beispielsweise die globale Sicherheitskampagne 2025 unmittelbar durch den Anstieg der gemeldeten Umsturzunfälle geprägt.

Trotz der unbestreitbaren Fortschritte könnte die Bereitschaft zu Meldungen höher sein. IPAF fordert deshalb alle Benutzer, Vermietfirmen, Auftragnehmer und Hersteller auf, das Melden von Unfällen als eine unverzichtbare Sicherheitsmaßnahme zu verstehen. Und zwar nicht nur bei gravierenden Vorfällen, sondern auch bei sog. „Beinaheunfällen“ und kleineren Ereignissen, die noch recht glimpflich abgelaufen sind. Auch aus solchen Meldungen können nützliche Lehren gezogen werden, jede Meldung trägt dazu bei, die Sicherheit in unserer Branche zu erhöhen.

Über das IPAF Unfallmeldeportal unter <https://www.ipaf.org/de> können Meldungen vollkommen anonym erfolgen, eine Rückverfolgung zu den Informanten ist nicht möglich.

# ALLES GUTE KOMMT NACH OBEN!

Arbeitsbühnen für jeden Einsatzzweck im Innen- und Außenbereich, dazu Schulungen und vieles mehr. Bei Zeppelin Rental finden Sie die passende Lösung für Ihr Projekt.



**ARBEITSBÜHNEN  
JETZT MIETEN!**

0800-18058888 oder [zeppelin-rental.com](http://zeppelin-rental.com)



**/// WIR HABEN DAS ZEUG DAZU.**

**ZEPPELIN®**



### Werksneubau

## Nichts geht ohne PAL Card

Im Gewerbegebiet Ost der 20.000 Einwohnergemeinde Alzey im südöstlichen Rheinland-Pfalz errichtet der US-Pharmakonzern Eli-Lilly derzeit für rund 2,3 Milliarden Euro eine neue Produktionsstätte. Ende nächsten Jahres soll hier mit rund tausend Beschäftigten die Produktion anlaufen, und u. a. die Abnehm-Spritze Mounjaro hergestellt werden. Abnehmen sollen aber auch umweltschädliche Emissionen – nach Angaben von Lilly wird das neue Werk CO<sub>2</sub>-neutral produzieren – unter anderem aufgrund der großflächigen Photovoltaikanlagen auf den Dächern und viel Grün auf dem 30 Hektar großen Werksgelände – das entspricht etwa 42 Fußballfeldern!

Zunehmen soll aber die Sicherheit auf der Baustelle: In dem über 260 Meter langen Komplex aus Büros, Labors, Produktions- und Lagerhallen erfolgt unter der Regie der Exyte GmbH aus Stuttgart aktuell der Innenausbau. Dabei sind auch zahllose Hubarbeitsbühnen im Einsatz, ganze Flotten regionaler Vermieter geben sich hier ein Stelldichein. Aber damit darf niemand in die Höhe, der keine gültige PAL Card besitzt, hat der Sicherheitsbeauftragte von Lilly, James Duffy, angeordnet: „Wir freuen uns auf die positive Unterstützung aller an unserem Alzey-Projekt beteiligten Auftragnehmer, so dass mit dem Exyte Sicherheitsmanagement Programm die höchsten Sicherheitsstandards gewährleistet werden können.“



**Kartenspflicht:** Beim Werksneubau von Eli-Lilly in Alzey läuft inzwischen der Innenausbau, u.a. mit zahllosen Hubarbeitsbühnen. Aber ohne gültige PAL Card darf niemand in die Höhe, hat der Sicherheitsbeauftragte James Duffy angeordnet. (Bild: Eli-Lilly)

Weil aber nicht alle Mitarbeiter der beauftragten Unternehmen bereits im Besitz einer PAL Card sind, wird von der JPC plant and safety ltd. auf der Baustelle ein eigenes Schulungszentrum eingerichtet, um die Mitarbeiter entsprechend zu qualifizieren. Da die Firmen und ihre Mitarbeiter auch nach Abschluss der Lilly-Baustelle weiterhin in der Region um Alzey tätig sein werden, kann man erwarten, dass das Sicherheitsniveau in der Branche insgesamt höher sein wird als vorher. PAL Cards müssen international nach fünf Jahren Gültigkeit erneuert werden, aber das Sicherheitsbewusstsein bleibt den geschulten Mitarbeitern erhalten.

### Global Safety Report 2025

## Weniger Unfälle und weniger Tote

Wie die IPAF Unfallanalyse 2025 zeigt, hat die Höhenzugangsbranche im Jahr 2024 nicht nur einen leichten Rückgang in der Anzahl der gemeldeten Vorfälle zu verzeichnen, sondern auch eine erhebliche Reduzierung der Todesfälle. Im Jahr 2024 wurden nur noch 170 Vorfälle gemeldet, im Vergleich zu 201 im Vorjahr. Dabei sind „nur“ noch 100 Personen ums Leben gekommen, gegenüber 2023 mit noch 135 Toten, das entspricht einem Rückgang von 26 Prozent! Die gemeldeten Unfälle ereigneten sich wie schon im Vorjahr in 26 Ländern. Mehr als jeder dritte der Vorfälle ereignete sich auf einer Baustelle (37 %), gefolgt von den Sektoren Baumpflege (13 %) und Elektrik (13 %). An den schweren Unfällen und Todesfällen waren überwiegend Maschinen der Kategorie Statisch Boom (1b) beteiligt, gefolgt von Mobil

Vertikal (3a), das sind von oben verfahrbare Scherensarbeitsbühnen und Senkrecht-Personenlifte sowie von Mobil Boom (3b) – selbstfahrende Gelenk- und Teleskoparbeitsbühnen. Als die drei Hauptursachen für Unfälle wurden Umkippen der Bühne, Einklemmen und Stürze von der Plattform angegeben.

Der Globale Safety Report 2025 basiert auf einer umfassenden Analyse von Vorfällen, die über das globale Unfallmeldeportal von IPAF eingereicht wurden. Der Report analysiert Unfalldaten von 2015 bis 2024, mit Schwerpunkt auf den jüngsten jährlichen Trends. Die Unfallanalyse soll dabei helfen, typische Unfallursachen zu erkennen, damit Unfälle zu vermeiden und die Sicherheit in der Höhenzugangstechnik insgesamt zu verbessern. „Die 26 prozentige Reduzierung der Todes-

fälle ist ein positiver Schritt nach vorne, aber wir müssen weiterhin das große Ganze im Blick behalten“, sagte Brian Parker, Leiter für Sicherheit & Technik bei der IPAF. „Jeder Unfallbericht erinnert uns daran, dass noch mehr getan werden muss. Es ist ermutigend, dass insbesondere die Zahlen bei Todesfällen infolge Umkippen sinken, weniger erfreulich aber, dass jene durch Einklemmen stark gestiegen sind – ein klares Signal, dass wir weiterhin Bildung, Wachsamkeit und die Einhaltung sicherer Arbeitspraktiken in allen Sektoren fördern müssen. Dieser Bericht liefert wesentliche Erkenntnisse, um unsere Sicherheitsbemühungen gezielt dort einzusetzen, wo sie am dringendsten gebraucht werden.“

Der vollständige Global Safety Report 2025 ist unter [www.ipaf.org/Unfälle](http://www.ipaf.org/Unfälle) einzusehen.

## Der Downloadmillionär

Die IPAF und der führende Anbieter von Bautechnologie, Trackunit, haben einen wichtigen Meilenstein in ihrer Partnerschaft erreicht: die ePAL App wurde weltweit über eine Million heruntergeladen. Die im Juni 2021 präsentierte App, entwickelt von Trackunit, war rasant gestartet und hatte bereits bis Ende 2023 eine halbe Million Downloads, im Juli 2025 wurde die Millionenmarke geknackt.

Die App revolutioniert Sicherheit und Compliance auf Baustellen, indem sie die Bedienung und Interaktion der Bediener mit Geräten digital transformiert. Über die Funktion als digitale Wallet für Bedienerlizenzen und -qualifikationen hinaus, integriert sich ePAL nun vollständig mit der Bluetoothfähigen Zugangslösung von Trackunit, wodurch Bediener direkt über die App Maschinen sicher entsperren können. Dies stellt sicher, dass nur verifiziertes und qualifiziertes Personal die Geräte bedienen kann, was sowohl die Sicherheit erhöht aber auch die Prozesse auf den Baustellen optimiert. Nutzer können auf der App ein vollständiges Bedienerprofil mit Lizenzen, Einweisungen und Maschinenaktivitäten erstellen; geführte Überprüfungen vor dem Einsatz durchführen; Maschinen digital entsperren und Arbeitsaktivitäten automatisch protokollieren.

„Es ist großartig, dass bereits so viele Menschen die ePAL App haben, da dies das Vertrauen der Höhenzugangstechnikbranche in die App als zentrales Sicherheitswerkzeug belegt“, kommentierte Peter Douglas, CEO & Geschäftsführer von IPAF den Erfolg. Damit hat ePAL alle unsere Erwartungen übertroffen, die weiterhin steigende Download Rate ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass unsere Branche auf dem Weg zu einer umfassenden digitalen Transformation ist.“

Zusammen mit Trackunit wird ePAL weiterentwickelt, wobei sich der Fokus von einzelnen Hubarbeitsbühnenbedienern auf das breitere Segment der Auftragnehmer verlagert, um die App tiefer in den täglichen Baustellenbetrieb zu integrieren. „Mit der neuesten Version verbessern wir den Zugang zu Maschinen durch Digitalisierung, indem automatisierte Arbeitsprotokolle und Workflows in der App manuelle Eingaben ersetzen, menschliche Fehler eliminieren und helfen, Verhaltensänderungen auf Baustellen voranzutreiben“, sagte Trackunit-CEO Søren Brogaard. Laut Brogaard bietet die neu eingeführte ePAL Version 3.1 eine nahtlose Integration mit Trackunit On, wodurch Auftragnehmer die Möglichkeit haben, Einfluss auf Arbeitsabläufe auf der Baustelle zu nehmen. Manuelle Sicherheitskontrollen werden dabei von digitaler Zugangskontrolle abgelöst, wodurch menschliche Fehler reduziert werden und eine besser vernetzte Sicherheitskultur auf Baustellen entsteht: Die „null Unfälle“-Baustelle ist das Ziel.“

Die ePAL App ist in mehreren Sprachen verfügbar und steht in den App-Stores oder unter [www.ipaf.org/epal](http://www.ipaf.org/epal) zum Download bereit.



### SAFETY ABOVE ALL

Bronto Skylift is a specialist in reliable, safe and tailor-made solutions for working at height and a true partner with professional total lifetime support.

We believe in a smarter, safer way to work at heights and have been up for it since 1972





## Kontinuierliche Weiterbildungstage für IPAF Instrukto-ren

Auch im vergangenen Jahr hatte die IPAF Switzerland GmbH ihren kontinuierlichen Weiterbildungstag (PDS) organisiert, eine mittlerweile fest etablierte Veranstaltung für IPAF Trainer. Diese Weiterbildungstage bieten einen strukturierten Rahmen zur fachlichen Vertiefung und stehen zugleich für den professionellen Austausch zwischen Trainer aus den verschiedenen Schulungszentren, Regionen und Sprachräumen.

Die Ausgabe 2025 hatte einen besonderen Stellenwert, stand sie doch im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums der IPAF Switzerland GmbH. Als Veranstaltungsort war dieses Mal die International Fire Academy (ifa) ausgewählt worden – eine beeindruckende Umgebung die dem Anspruch und der Bedeutung dieses Anlasses in jeder Hinsicht gerecht wurde: Die International Fire Academy in Balsthal, Schweiz, ist ein anerkannter Ausbildungspartner des Bundesamtes für Strassen (ASTRA), sämtlicher Betreiber von Schweizer Eisenbahninfrastrukturen, der Feuerwehrdirektion Baden-Württemberg



sowie zahlreicher Feuerweherschulen mehrerer europäischen Länder. Sie gilt heute als eines der führenden europäischen Kompetenzzentren für Einsatz- und Ereignismanagement im Bereich Brand- und Notfallsituationen.

Welcher Ort könnte sich besser für die Weiterbildung von Fachspezialisten eignen? Diese Frage beantworteten die Teilnehmenden eindrucksvoll selbst: Mit 121 angemeldeten Teilnehmern aus allen drei Schweizer Sprachregionen verzeichnete die Veranstaltung einen neuen Teilnahmerecord. Neben der allseits geschätzten Möglichkeit zum fachlichen Networking überzeugte das diesjährige Programm durch inhaltliche Vielfalt und hohe Relevanz. Nach einem Rückblick auf die Aktivitäten von IPAF sowie einer Übersicht über organisatorische Neuerungen folgten mehrere technische Fachvorträge. Diese thematisierten unter anderem die Weiterentwicklung der Normen ISO 18878 und 18893 und deren Auswirkungen auf die tägliche Praxis, die Vorstellung der neuen Norm EN 397:2025, aktuelle Informationen der SUVA sowie eine erneute Betrachtung der Einschränkungen und besondere Bedürfnisse der Teilnehmenden von Hubarbeitsbühnen-Schulungen.

Auf besonders großes Interesse stieß das Thema der Verantwortlichkeiten im Falle eines Unfalls mit einer Hubarbeitsbühne. Der von einem auf die Branche spezialisierten Juristen präsentierte Beitrag führte zu zahlreichen Fragen aus dem Publikum, die mit hoher Fachkompetenz, Klarheit und Praxisnähe beantwortet wurden.

Ein wesentliches Merkmal der IPAF Weiterbildungstage ist die ausgewogene Kombination aus Fachvorträgen, Präsentationen und praxisnahen Workshops. Auch in diesem Jahr konnten die Instrukto-ren von mehreren anschaulichen Demonstrationen profitieren, darunter die Rettung einer liegengebliebenen Arbeitsbühne, die Veranschaulichung des Katapulteffekts sowie praktische Übungen zur Risikoanalyse.

Insgesamt wurde die Veranstaltung von den Teilnehmenden als äußerst bereichernd bezeichnet. Die Infrastruktur der ifa bot ideale Bedingungen – sowohl im Auditorium als auch auf den großzügigen Übungsflächen für die praktischen Vorführungen. Der Weiterbildungstag ermöglichte es allen Teilnehmenden, ihr Wissen zu vertiefen, Erfahrungen auszutauschen und Kolleginnen und Kollegen in einem professionellen, anregenden und zugleich kollegialen Umfeld wiederzutreffen.

Der nächste Weiterbildungstag (PDS) der IPAF Switzerland GmbH findet im Oktober 2026 statt.

Seit über 30 Jahren...

**Einfach mieten!**

**Rothlehner**  
LIFTVERLEIH

**++ NEU ++**  
**57 m LKW-Bühne Palfinger P570**

**Arbeitsbühnen**  
**Front- & Teleskopstapler**  
**Baumpflege & Baumfällung**

Rothlehner Liftverleih  
GmbH & Co.KG  
August-Unterholzner-Str. 8  
D - 84543 Winhöring

Tel.: 08671-957970  
www.rothlehner-k.de  
info@rothlehner-k.de

**Folgen Sie uns auf:**

**IPAF**  
Mitglied & Schulungszentrum

**PARTNER**  
LIFT



**Fördert und ermöglicht den sicheren und effektiven Einsatz von Höhenzugangstechnik weltweit**



# ZEIT FÜR WEITERBILDUNG?

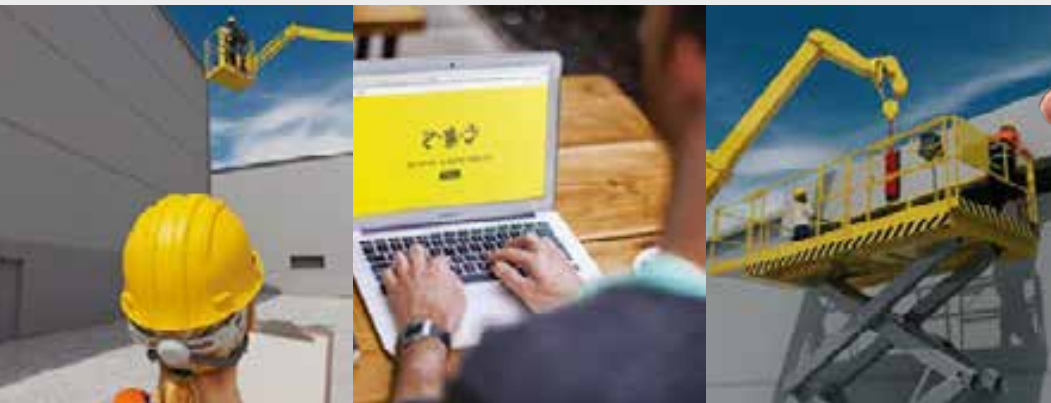
IPAF bietet mehr als 40 Schulungskurse für verschiedene Maschinenkategorien an, darunter Hubarbeitsbühnen (**MEWP**), Mastkletterarbeitsbühnen (**MCWP**) und Bauaufzüge (**CH**).

Egal, ob Sie Führungskraft, Sicherheitsfachkraft, Ingenieur, Planer, Spezialist, erfahrener Bediener oder absoluter Anfänger sind, IPAF hat einen Kurs für Sie.

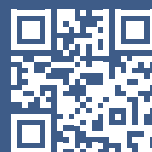
Die IPAF Schulung hilft, dass Mitarbeiter sicher sind und Arbeitgeber rechtlich konform bleiben. Die weltweit anerkannte IPAF PAL Card beweist, dass Bediener nach dem höchsten Standard geschult wurden.

Viele Kurse können ganz oder teilweise online als eLearning in nur wenigen Stunden absolviert werden, was Flexibilität bietet, um die Schulung problemlos in Ihren Zeitplan zu integrieren.

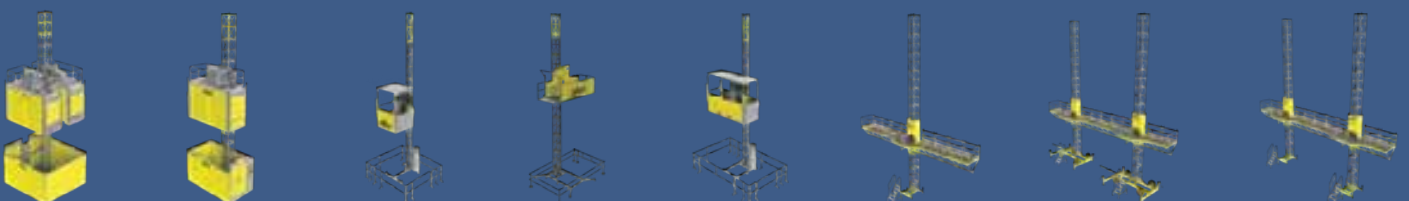
**ÜBER 3  
MILLIONEN PAL  
CARDS WURDEN  
WELTWEIT BEREITS  
AUSGESTELLT**



Erfahren Sie mehr und buchen Sie direkt bei einem IPAF zertifizierten Schulungszentrum:  
[www.ipaf.org/schulung](http://www.ipaf.org/schulung) oder scannen



Alle Ihre Qualifikationen sind digital über die preisgekrönte und kostenlose App von IPAF zugänglich.





## PSAgA – Pflicht oder Kür?

Die häufige Frage, ob man beim Betrieb einer Hubarbeitsbühne die PSAgA – umgangssprachlich das Sicherheitsgeschirr – anlegen muss, ist relativ pauschal zu beantworten: bei Vertikalbühnen nur in Sonderfällen, auf Auslegerbühnen immer!

Bei Hubarbeitsbühnen der Kategorie A, vertikale Hubarbeitsbühnen also Scheren, kann man davon ausgehen, dass die serienmäßigen Geländer ausreichenden Schutz gegen Abstürze bieten. Wird die Bühne vorschriftsmäßig eingesetzt, ist deshalb ein Haltegurt in der Regel nicht erforderlich, es sei denn, die obligatorische Risikoanalyse kommt für einen konkreten Einsatz zu einem anderen Ergebnis.

Anders jedoch auf Hubarbeitsbühnen der Kategorie B-Teleskop- oder Auslegerarbeitsbühnen. Dort ist das Sicherheitsgeschirr immer Pflicht. Denn Absturzrisiko besteht auch ohne krasses Fehlverhalten des Bühnenbedieners durch äußere Einwirkungen. Grund ist der sog. „Katapult-Effekt“ gegen den sich die Bühnenbesatzung nur mit geeigneter PSAgA schützen kann.

Dieser Katapult- oder Peitscheneffekt kann unterschiedliche Ursachen haben, die Wirkungen sind gleichermaßen fatal. Beispielsweise durch Anfahren des Korbs an ein Gebäudeteil oder an eine andere Maschine, wenn der Korb zunächst verzögert wird, sich



**Peitschenhieb:** Der gefährliche Katapulteffekt, der die Insassen aus dem Korb einer Auslegerbühne schleudern kann, wird meist unterschätzt. Insbesondere neuen und unerfahrenen Bedienern von Hubarbeitsbühnen ist diese tödliche Gefahr selten bewusst. (Bild: IPAF)



**Beschleunigung:** Der gefährliche Peitschen- oder Katapulteffekt kann bei Auslegerbühnen beim Überfahren von Bodenwellen, Schlaglöchern oder Bordsteinkanten auftreten, aber auch beim zu flotten Abfahren vom Tieflader. Deshalb muss auch beim Rangieren in Bodennähe geeignete PSAgA angelegt werden. (Bild: IPAF)

anschließend aber schlagartig wieder losreißt. Oder wenn z. B. bei Baumschnittarbeiten schwere Äste oder Baumstücke auf den Ausleger fallen.

Dieser Effekt kann bei selbstfahrenden Auslegerbühnen auch beim Überfahren von relativ kleinen Gegenständen am Boden (Kantholz, Bordsteinkanten, Bodenunebenheiten/Schlagloch etc.) auftreten, wodurch der Korb am langen Ausleger heftige Vertikalbewegungen beschreibt. Wie von einem Katapult wird die Besatzung dabei aus dem Korb geschleudert – eindrucksvoll dargestellt in einem IPAF Schulungsvideo.

Zuverlässigen Schutz vor schwerwiegenden oder gar tödlichen Verletzungen bietet nur die geeignete PSAgA, bestehend aus einem Höhensicherungsgerät (HSG) mit fallabsorbierendem Element, eingeklinkt an einem geeigneten Anschlagpunkt, sowie korrekt passendes Sicherheitsgeschirr.

Weitere Informationen und Ressourcen finden sich in der [www.ipaf.org/de/ressourcenbibliothek](http://www.ipaf.org/de/ressourcenbibliothek)

Rental-Portal

über 2.500 Arbeitsbühnen  
über 65.000 Mietgeräte

- ★ Faire Preise
- ★ Direktvermietung
- ★ 100 % provisionsfrei
- ★ Nur Qualitätsvermieter

Listen auch Sie Ihre Angebote  
marketing@rental-portal.com

www.rental-portal.com

## Boels Group

## Neues förderndes Mitglied

Alle Unternehmen für Höhenzugangstechnik der Boels Group – Boels Rental, Riwal, Cramo und Manlift – sind nun unter der IPAF Mitgliedschaft vereint. Die Boels Group ist als förderndes Mitglied der International Powered Access Federation (IPAF) beigetreten und hat damit ihr Engagement für Sicherheit und bewährte Verfahren im Bereich der Höhenzugangstechnik in der gesamten Branche weiter verstärkt.

Die Boels Group ist eines der größten Vermietungsunternehmen Europas mit einer starken Präsenz in den Benelux-Ländern sowie in Mittel- und Nordeuropa. Ihr Portfolio an vertrauenswürdigen Vermietungsmarken bedient eine Vielzahl von Branchen, von der Bau- und Fertigungsindustrie bis hin zu Behörden und Veranstaltungsinfrastrukturen.

Die IPAF Fördermitgliedschaft richtet sich an Organisationen, die die Arbeit der IPAF über das übliche Maß hinaus unterstützen möchten. Sie trägt dazu bei, die Zukunft der Hubarbeitsbühnenbranche zu gestalten, indem sie auf globaler Ebene in Sicherheit, Standards und Schulungen investiert.

Riwal, mittlerweile Teil der Boels Group, unterstützt seit langem die Mission der IPAF, die Sicherheit im Bereich der Höhenzugangstechnik zu verbessern. Seit vielen Jahren liefert Riwal über das IPAF Unfallmeldeportal aktiv Daten zu Unfällen mit mobilen Hubarbeitsbühnen und trägt so dazu bei, das Bewusstsein für Risiken in der Branche zu schärfen und die Bedeutung von Schulungen und Vorschriften zu fördern. Dieses Engagement erstreckt sich nun auf die gesamte Boels-Gruppe. Alle Unternehmen im Besitz von Boels werden zum globalen Unfallmeldeportal der IPAF beitragen und damit die Qualität und Reichweite dieser wichtigen Sicherheitsinitiative weiter stärken. Darüber hinaus bietet Boels weiterhin international anerkannte IPAF Schulungen durch seine zertifizierten Ein-

richtungen und Ausbilder an – kürzlich wurde das Angebot um Virtual-Reality-Simulatorschulungen für Scherenhebebühnen, Teleskop-Arbeitsbühnen und Geländemaschinen erweitert.

John Smeets, Fleet Uptime Manager von Boels Rental bei der Boels-Gruppe: „Unsere Stärke liegt darin, dass wir dank unseres umfassenden Wissens und unseres großen Netzwerks unglaublich kundenorientierte Schulungen anbieten können, und damit zu sichereren Arbeitsumgebungen und insgesamt sichereren Baustellen beitragen.“ Und Peter Douglas, CEO und Geschäftsführer von IPAF ergänzt: „Die Größe und der Einfluss von Boels in ganz Europa machen das Unternehmen zu einem wichtigen Partner bei der Verbesserung der Industriestandards und der Unterstützung sicherer Arbeiten in der Höhe.“



# Richtig geschult. Sicher gearbeitet.

Bediener Schulungen & Sicherheitsunterweisungen  
bei Cramer Arbeitsbühnen.

**IPAF** ZERTIFIZIERTES  
SCHULUNGSZENTRUM

Peter Cramer GmbH & Co. KG  
Tel.: 02304 933-588  
E-Mail: [schulung@cramer-arbeitsbuehnen.de](mailto:schulung@cramer-arbeitsbuehnen.de)

Schulungsprogramm



[www.cramer-schulungen.de](http://www.cramer-schulungen.de)



# Kurs Richtung **Zukunft**



Die Platformers' Days sind die Leitmesse für Arbeitsbühne, Kran und Stapler im deutschsprachigen Raum und die etablierte Plattform zur Vernetzung sämtlicher Akteure der mobilen Hebe- und Höhenzugangstechnik: Technik zum Anfassen, Erleben und Vergleichen auf über 30.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche in der Halle und dem angrenzenden Freigelände mit kurzen Laufwegen. Die nächsten Platformers' Days finden am 8. und 9. Oktober 2026 auf dem Gelände der Messe Karlsruhe in Rheinstetten statt.

**D**er neue Veranstaltungsturnus und die veränderten Messetage stoßen auf positive Resonanz bei Ausstellern und Besuchern. Die Messe Karlsruhe hatte sich auf den nunmehr zweijährigen Messeturnus, und Donnerstag und Freitag als künftige Messetage festgelegt. Damit werde den Innovationszyklen der Hersteller und der Investitionskraft der Kunden besser Rechnung getragen, erklärt Projektleiter Philipp Doll – dies komme in der Branche gut an.

Im Bereich Gabelstapler hatte die Messe bei ihrer vorigen Ausgabe deutlichen Zuwachs zu verzeichnen, auch für dieses Jahr konnte das Projektteam bereits namhafte Marktführer wie Still oder EP als Aussteller gewinnen. Hier soll nun ein noch größeres Angebot geschaffen werden, um Staplerhäuser und Vermieter von Flurförderzeugen besser für die Platformers' Days anzusprechen. Und auf Seiten der Besucher will die Messe noch internationaler werden, indem man gezielt die Vermie-

ter aus den Benelux-Staaten als Besuchergruppe ansprechen will.

## Rahmenprogrammpunkte stehen fest

Neben dem klassischen Ausstellungsangebot wird es auch in diesem Jahr

Die Platformers' Days ist die Leitmesse für Arbeitsbühne, Kran und Stapler in der D-A-CH-Region. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert bringt sie das Who-is-Who der Hebe- und Höhenzugangstechnik zusammen und zeigt die Vielfalt der Branchen – ein konzentrierter Marktüberblick.

Intensive Produktberatung, realitätsnahe Demonstrationsbedingungen und der einzigartige Networking-Charakter mit der beliebten PD-Networking Night zeichnen die Fachmesse aus. Mit ihrem hohen Fachbesuchenden-Anteil bieten die Platformers' Days am 8. und 9. Oktober 2026 in der Messe Karlsruhe breiten Raum für Wissenstransfer und Investitionsentscheidungen.

die Sonderschauen mit Demonstrationscharakter geben, ebenso den beliebten Netzwerkabend: Als erste Aktionsfläche wird auch 2026 die Demo-Area wieder eingerichtet, die bereits seit der ersten Messeausgabe Besucher wie Aussteller gleichermaßen anzieht. „Aussteller und Besucher haben uns mehrfach signalisiert, dass die Elektrifizierung in der Branche längst „angekommen“ ist, weshalb wir auf der zweiten Aktionsfläche den bisherigen Elektro-Park durch ein neues Thema ersetzen werden“, sagt Doll.

Auch die Vernetzung von Akteuren der Szene soll verstärkt werden – beispielsweise durch einen Disponententreff, um den Austausch und mögliche Symbiosen unter den Personengruppen zu fördern. Die Netzwerkplattform am Donnerstagabend, die beliebte PD-Networking Night, bildet den idealen Abschluss, um sich in entspannter und geselliger Atmosphäre mit Branchenkollegen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. ■



# IKAR Hörensicherungstechnik für Ihre Sicherheit auf Hubarbeitsbühnen!

## **IKAR ACB 1.8** **IKAR HWB 1.8**

Die perfekte Kombination aus  
modernster Absturzsicherung  
und bewährter Qualität.



# Digitalisierung auch den „alten Hasen“ schmackhaft machen

## Interview mit dem neuen IPAF Präsidenten Kai Schliephake

Bei der IPAF Vollversammlung 2026 wurde der bisherige Vizepräsident Kai Schliephake zum IPAF Präsidenten gewählt. Die Journal-Redaktion hatte Gelegenheit, mit ihm über seine Ziele, Vorstellungen und Absichten für die nächsten Jahre zu sprechen.



### **IPAF Journal: Können Sie unseren Lesern einen kurzen Überblick über Ihre persönlichen und beruflichen Stationen geben?**

**Kai Schliephake:** Geboren in Hannover, habe ich nach der Schule an der TU Clausthal ein Ingenieurstudium absolviert, und danach – wie es sich für einen Ingenieur gehört – in einem Ingenieurbüro gearbeitet. Zunächst in Österreich, ab 1993 dann in Freiberg/Sachsen, wo übrigens auch meine drei Kinder geboren wurden. Gewissermaßen sind wir also eine Ost-West Patchworkfamilie – zahlenmäßig mehr „Ossis“ als „Wessis“.

2001 habe ich dann vor der Wahl gestanden, nach Österreich in die Zentrale des Ingenieurbüros zu wechseln, um die Nachfolge des Inhabers anzutreten – dann wäre ich vermutlich noch heute dort – oder aber etwas ganz anderes zu machen. Dieses „ganz andere“ war die Geschäftsführung der JLG Deutschland, wo ich neben Deutschland auch für Österreich und die Schweiz zuständig war – also DACH. Immer wieder gab es dabei „additional tasks“, die manchmal das Salz in der Suppe waren, wie z. B. Teleskopbagger zu verkaufen oder salesforce europaweit einzuführen. Aber natürlich waren die anderen Aufgaben auch immer spannend, wie ein Händlernetz für Industriegeräte ausbauen oder die Partnerschaft mit der damaligen Ringlift weiterzuentwickeln. Bei diesen Besu-

chen hatte ich dann Gelegenheit, mit Joachim Metzner auch über seine mögliche Nachfolge zu sprechen. Nach fast einem Jahr Verhandlungen und einer Handvoll Verträgen ging ich dann zur Ringlift-Nachfolgeorganisation – PartnerLIFT. Und da bin ich heute noch.

Seit 2012 bin ich mit dem Ausbau des Netzwerkes auf der Partnerseite, aber auch auf der Lieferantenseite beschäftigt. Dazu gehört viel Organisation z. B. von Veranstaltungen und der sukzessive Aufbau eines schlagkräftigen, kostengünstigen und flexiblen kleinen Teams, das heute aus sechs Mitarbeitern besteht. Wir versuchen, keine „aufgeblähte“ Zentralverwaltung zu sein, sondern arbeiten alle hands-on im und am Tagesgeschäft zum Wohle der PartnerLIFT Kooperationsgemeinschaft.

### **Wie sind Ihre Erfahrungen aus der Zeit als Geschäftsführer der Partnerlift-Organisation?**

Der größte Beitrag, den ich da leisten kann und konnte, basiert auf meiner über zehnjährigen Erfahrung bei einem Hersteller und einer genauso langen Zeit auf der Vermieterseite. Das

bedeutet, dass ich die Sichtweise der beiden wichtigsten Protagonisten der Arbeitsbühnenbranche kenne und hier in jede Aufgabe mit einbringen kann.

### **Wie sehen Sie die Bedeutung der IPAF heute grundsätzlich und weltweit?**

IPAF ist weltweit die Nummer eins im Bereich Sicherheit bei der Bedienung von Hubarbeitsbühnen, gewinnt aber mittlerweile immer mehr an Bedeutung auch im Bereich Mastkletterbühnen. Hier hat mich der Austausch mit dem leider kürzlich verstorbenen Kevin O'Shea sehr beeindruckt und gezeigt, dass es noch andere Bereiche des Höhenzugangs außerhalb der reinen, klassischen Hubarbeitsbühnen gibt, bei denen sich IPAF erfolgreich einbringen kann.

### **Welche konkreten Ziele verfolgen Sie für die Zeit Ihrer Präsidenschaft?**

Hier sehe ich vor allem den Ausbau der IPAF Aktivitäten international, aber möglicherweise auch in andere Bereiche, bei denen wir die Expertise der IPAF Mitglieder, insbesondere der Trainer, nutzen können, um Leben zu retten. Wir wollen auch weiter und ver-

stärkt für junge Leute ansprechbar sein. Für viele junge Menschen ist ja heutzutage nicht nur die Höhe des Verdienstes wichtig, sondern immer wichtiger, der Arbeit auch einen tieferen Sinn zu geben. Was gibt es Wertvolles und Nachhaltigeres, als mit seiner Arbeit jeden Tag dazu beizutragen, dass Bediener von Hubarbeitsbühnen nach getaner Arbeit wieder gesund und munter zu ihren Familien zurückkehren können?

**Welche Schwerpunkte verdienen Ihrer Meinung nach in Zukunft verstärkt Aufmerksamkeit?**

Das internationale Wachstum ist sicherlich eines der wichtigsten Themen. Teilweise sind wir hier in so genannten Entwicklungsländern schon sehr weit, sich mit dem Gedanken der Arbeitssicherheit zu befassen. Manchmal liegt da aber auch noch ein weiter Weg vor uns. Die Steigerung der Schulungszahlen und deren Teilnehmer bleibt daher eines der wichtigsten Ziele, da durch jede durchgeführte Schulung unsere Welt ein kleines Stückchen sicherer wird.

**Was sind Ihre Ziele bei der Gewinnung neuer Mitglieder?**

Die IPAF setzt sich immer wieder regionale Ziele oder, besser gesagt, Schwerpunkte. Hier müssen wir permanent am Ball bleiben, obwohl die regionalen und länderspezifischen Rahmenbedingungen manchmal sehr herausfordernd sind. Natürlich dürfen wir darüber unsere Hauptmärkte nicht vergessen. So muss ich als Deutscher zugeben, das uns die Engländer im Bereich Baustellensicherheit teilweise um Jahre voraus sind. Also „Hut ab“ und wir eifern den Engländern in dieser Hinsicht einmal nach... – so lange wir beim Fußball jeweils das Elfmeterschießen gewinnen, kann ich damit leben ...

**Wie sehen Sie die Bedeutung der Digitalisierung in der Vermietung?**

Die Bauindustrie ist immer noch eine sehr analoge Welt. In den letzten Jahren haben sich viele Start-Ups gegründet, die sich nicht nur in der Vermietung, sondern generell für die

Baubranche intensiv um die Digitalisierung kümmern. Darauf gilt es, ein gesteigertes Augenmerk zu legen. Das Gleiche gilt aber auch für die Hersteller, die, wie man zuletzt auf der CES in Las Vegas sehen konnte, immer wieder echte Innovationen hervorbringen. Unser aller (!) Aufgabe ist es nun, die Vorteile der Digitalisierung auch den, sagen wir mal, „erfahrenen“ Mitarbeitern der Baubranche schmackhaft zu machen. Alle digitalen Lösungen müssen aber letztendlich den Praxistest bestehen und das gelingt nur, wenn die in der Regel junge Generation in den Start-Ups oder in den Forschungsabteilungen der Konzerne mit den erfahrenen Branchenexperten zusammenarbeitet. Wenn beide Seiten versuchen, die Position des jeweils anderen zu verstehen und auch gewillt sind, aufeinander zuzugehen. Nur so kann die Digitalisierung gelingen. Mittlerweile ist die papierlose Vermietung einschließlich der papierlosen Buchhaltung wirklich keine Illusion mehr, sondern wird bei uns schon tagtäglich praktiziert!

**Welche Rolle könnte die KI im Tagesgeschäft möglicherweise spielen?**

Wir nutzen (und quälen) den Begriff „KI“ täglich. Dieses Interview haben wir übrigens tatsächlich geführt – wenn auch mit dem Austausch von E-Mails – aber eine KI war nicht daran beteiligt. Was mir tatsächlich ein wenig Sorge macht, ist, dass mittlerweile fast jeder Anbieter behauptet, mit KI zu arbeiten. Da lohnt sich immer eine kritische Nachfrage, denn nicht bei allem, wo KI drauf steht, ist auch wirklich KI drin oder zumindest daran beteiligt. Hier müssen wir Augen und Ohren offen halten, eigene Erfahrungen sammeln (ganz wichtig!!!) und dabei aufpassen, dass wir keine Energie verschwenden. Dann gilt der Grundsatz: die KI ersetzt keine Arbeitsplätze, aber Mitarbeiter, die KI anwenden, ersetzen Mitarbeiter, die das nicht tun. ■

**Die Fragen stellte Jürgen Hildebrandt.**



Ruthmann T540 T330 TB220



Ruthmann T540



Rübenacher Str. 127  
56072 Koblenz

Telefon: 02 61 / 2 40 53  
Telefax: 02 61 / 21 08 49

[info@castell-arbeitsbuehnen.de](mailto:info@castell-arbeitsbuehnen.de)

[www.castell-arbeitsbuehnen.de](http://www.castell-arbeitsbuehnen.de)



Teupen Leo 30T plus





# Auftritt für **Solisten**

**Personenlifte – die sichere Alternative zu Leiter und Rollgerüst**

Von Harald Späth



**Rarität:** Einer der wenigen Hersteller, die in dieser Klasse Scherenbühnen anbieten, ist Axolift aus Italien. Außer dieser elektrisch betriebenen Maschine baut Axo auch Säulenlifte mit Kurbelantrieb, die ganz ohne Antriebstechnik auskommen. (Bild: Axolift)

Während sich bei hochgelegenen Arbeitsstellen die Hubarbeitsbühne als Hilfsmittel längst durchgesetzt hat, sind Stehleitern oder Gerüsttürme hierzulande immer noch das Mittel der Wahl bei Arbeiten bis etwa fünf Meter über dem Boden. In Großbritannien gelten seit etwa zwanzig Jahren strengere Vorschriften für Arbeiten in niedrigen Höhen, was zur Entwicklung von kleinen Personenliften geführt hat, den sog. „Push-around Vertical Access“ (PAV) Geräten.

**D**iese manuell verfahrbaren Geräte haben sich im vereinigten Königreich weitgehend etabliert, denn diese kleinen Aufstiegshilfen sind nachweislich sicherer als die gute alte Leiter, sofern die Bediener wie vorgeschrieben eine Schulung absolviert haben, wie z.B. die IPAF Schulung „PAV“ – und wirtschaftlicher ist es in den meisten Fällen sogar auch noch. Die weltweit erste Push-around auf dem Markt war 2005 eine Minischerenbühne von Pop Up Products, kurz darauf folgte von Power Towers, ebenfalls ein britisches Unternehmen, eine klei-

ne Mastbühne, deren Plattform manuell per Kurbel nach oben bewegt wird. Mit „niedrige Höhe“ werden in diesem Zusammenhang bis rund fünf Meter Arbeitshöhe, also drei Meter Plattformhöhe bezeichnet. In diesen Bereichen haben Haustechnik- und Ausbaubetriebe in Innenräumen regelmäßig zu tun, und das an ständig wechselnden Standorten. Hierbei sind die PAVs besonders nützlich, weil die Geräte mühelos um einige Meter verschoben werden können – Push-around, wie der Name sagt – wobei Material oder Werkzeug auf der abgesenkten Platt-

◀ **Sichere Alternative:** Die Arbeitsbühnen für geringe Höhen wurden vor einigen Jahren in Großbritannien entwickelt, nachdem dort neue Vorschriften eingeführt worden waren. Diese „Pusharound verticals“ (PAVs) sind deutlich sicherer als die hierzulande noch immer dominierenden Leitern. Power Towers, der Pionier der manuell betriebenen Aufstiegshilfen, gehört mittlerweile zu JLG. (Bild: JLG)

form mitfahren können. Eine Leiter muss zum Standortwechsel jeweils zusammengeklappt und neu aufgestellt werden – mit allen verbundenen Risiken. Und Ablagefläche für Arbeitsutensilien ist auch nicht vorhanden. Allerdings werden PAVs die Leitern nicht überall ersetzen können, diese sind auf jeden Fall billiger und im Servicefahrzeug leichter mitzunehmen und schnell verfügbar, trotzdem sind die kleinen Personenlifte auch hierzulande auf dem Vormarsch.

Mit ihren knappen Abmessungen, die kleinsten Exemplare sind weniger als 80 Zentimeter breit, passen die kleinen Personenlifte durch normale Zimmertüren und mit rund einem Meter Baulänge sogar in übliche Aufzugskabinen und durch enge Gänge. Gebäudeunterhalt und Haustechnik sind bevorzugte Einsatzfelder, aber auch in der Lagerlogistik und im Handwerk finden sie zunehmend Anklang, zum Beispiel beim Ausbaugewerbe.

Die Gründe für die zunehmende Beliebtheit sind einleuchtend, wenn man sich die Unfallstatistiken der verschiedenen Berufsgenossenschaften anschaut, wo Absturzunfälle ganz weit oben rangieren, vor allem Leiterunfälle, wenn die Beschäftigten von Trittsprossen abrutschen oder das Gleichgewicht verlieren. Auf der stabilen Plattform einer Bühne steht ein Arbeiter mit beiden Beinen zweifellos sicherer, umgeben von einem Geländer, an dem er sich festhalten kann.

Und auch auf der Kostenseite können die Personenlifte punkten, wie vor ein paar Jahren ein britisches Ausstattungsunternehmen nachgewiesen hat. Bei der Montage von Klima- und Elektroinstallationen in einem größeren Gewerbeobjekt wurde eine Etage mit den bisher üblichen Gerüst- und Podiumstürmen und Leitern bestückt, während die Mannschaft im zweiten Stockwerk für die identischen Arbeiten unter der Decke mit kleinen Personenliften ausgerüstet wurde. Die anschließende Auswertung belegte eindrucksvoll den Vorsprung der mechanischen Aufstiegshilfen. Sowohl bei der Produktivität, die Arbeiten in diesem Stockwerk waren um rund 15 bis 20 Prozent schneller erledigt, als auch durch weniger (leichte) Unfälle. Sicherheit beeinflusst bekanntlich auch die Wirtschaftlichkeit, denn jeder Unfall kostet Geld und Zeit – und einen unfallbedingten Ausfall kann sich angesichts des akuten Facharbeitermangels in allen Branchen wirklich kein Unternehmen leisten.

Die Arbeitsplattformen der meisten Personenlifte sind hinsichtlich Abmessungen und Korblast auf eine Person mit Arbeitsgerät ausgelegt. Für leichtere Montage-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten reichen Korblasten bis rund 200 kg völlig aus, das entspricht dem Körpergewicht eines Arbeiters mit Werkzeug und Material. Dabei setzen die Hersteller auf unterschiedliche Konstruktionen. ▶



**Multifunktionslift:** Der Leonardo von Bravi wird durch sein Zubehör zum vielseitigen Arbeitsgerät – mit der speziellen Montagegabel lassen sich beispielsweise Trockenbau-Paneele bis in 4,9 m Arbeitshöhe bequem über Kopf in Montageposition bringen. (Bild: Bravi)

## Dolezych

EINFACH SICHER

**80 % leichtere Kette =  
100 % glückliche Fahrer!**

**Leichter sichern mit der textilen Zurrkette  
DoNova® PowerLash**

- Genauso reißfest wie Stahlketten
- Ergonomisches Arbeiten dank bis zu 85 % weniger Eigengewicht
- Einfaches Handling durch nur einen Anwender
- Besonders abriebfest und langlebig
- Super flexibel, da einfach verkürzbar

[dolezych.de/textile-kette-donova](https://dolezych.de/textile-kette-donova)

### Hubsystem und Unterwagen:

Die meisten Personenlifte sind als Teleskopmastbühnen konzipiert, wobei der Arbeitskorb an einem ausfahrbaren Mast senkrecht nach oben bewegt wird, bei einigen Herstellern findet man auch kleine Scherenbühnen. Der Markt teilt sich in drei unterschiedliche Kategorien:

- Manuell verfahrbare Geräte ohne elektrischen Fahrtrieb und mit manuell anhebbarer Plattform (Push-around).
- Manuell verfahrbare Geräte ohne elektrischen Fahrtrieb aber mit batteriebetriebenem Plattformhub (Push-around).
- Selbstfahrende Maschinen mit elektrischem Fahrtrieb. Dieser wird wie auch die Hubfunktion aus dem Korb gesteuert.

Die Mehrzahl der Personenlifte sind heute selbstfahrende Geräte mit Elektroantrieb, die komfortabel auch mit ausgefahrenem Arbeitskorb versetzt werden können, während der Bediener bei einem Push-around (ohne Fahrtrieb) die Plattform ablassen und aussteigen muss, um sein Gerät in eine neue Position zu schieben. Der zusätzliche elektrische Antrieb macht die Selbstfahrer nur unwesentlich schwerer, denn auch die PAVs ohne Antriebsmotor haben schwere Bleibatterien und ein integriertes Ladegerät an Bord,



**Sanfter Auftritt:** Auf seinen nicht markierenden weißen Gummiraupen tritt der Star 6 von Haulotte besonders bodenschonend auf, und falls nötig kommt er auf seinem Raupenfahrwerk auch durch schweres Gelände zu seinem Einsatzort. (Bild: Haulotte)



was für die Standsicherheit von Vorteil ist. Allerdings sehen manche Praktiker die elektrisch verfahrbaren Geräte auch kritisch, weil damit das Risiko für Beschädigungen an Türverkleidungen oder Einbauten zunimmt.

Die vollkommen manuell betriebenen Geräte sind in Großbritannien, wo die kleinen Personenlifte entstanden sind, bei Ausbaubetrieben sehr beliebt. Sie sind flexibler einzusetzen als batte-

**Skandinavische Sicherheit:** Aus Schweden kommen die sechs PAVs von Safelift, drei mit und drei ohne elektrischen Fahrtrieb. Für Arbeiten in abgehängten Decken gibt es ein spezielles Modell, dessen Personenkorb sich zusammenschieben lässt. (Bild: Safelift)

rielektrische, deren Akkus über Nacht aufgeladen werden müssen – wenn auf den meisten Baustellen nachts der Strom abgeschaltet wird, kann es eng werden! Bei den „Kurbelliften“ sorgt ein integriertes, vorgespanntes Federsystem für den Massenausgleich, so dass sich die Plattform wirklich mühelos und schnell in die Höhe bewegen lässt. Dafür können diese Geräte unbegrenzt rund um die Uhr eingesetzt werden – soweit der Bedienungsperson nicht die Kraft ausgeht. Die Betriebskosten sind praktisch null, und die Wartungskosten auch nicht viel höher. Diese Argumente sprechen dafür, dass diese Maschinenart weiteren Zuspruch erfährt, was mehrere Anbieter veranlasst hat, ähnliche Geräte ins Programm zu nehmen.



**Schmaler Fuß:** Enge Zugangsbedingungen wie normale Zimmertüren oder Aufzugskabinen stellen für Personenlifte keine Hindernisse dar, auch nicht für die etwas größeren mit elektrischem Fahrtrieb. Allerdings kommt es dabei auf besonders feinfühliges Fahrmanöver an, um Schäden zu vermeiden. (Bild: Immer Access / Genie)

### Einsatzlogistik

Zwingende Voraussetzung für den Einsatz der kleinen Personenlifte, egal ob mit oder ohne Fahrtrieb, ist eine auf-



**SWISS  
LOGISTICS**

— by ASFL SVBL —



**Hoch hinaus  
mit einem IPAF-  
Kurs bei uns.**



geräumte Arbeitsfläche ohne Hindernisse und Höhenunterschiede. Denn Chaos im Arbeitsbereich ist nicht nur unter dem Aspekt der Unfallprävention zu vermeiden, sondern macht den Maschineneinsatz auch unwirtschaftlich, sorgfältige Einsatzplanung und Arbeitsvorbereitung sind also Voraussetzung. Aber das gilt nicht nur für die kleinen Personenlifte, sondern auch für den Einsatz von größeren Hubarbeitsbühnen.

Die kleinen Push-arounds passen in einen Transporter. Ohne Hubhydraulik und ohne Fahrtrieb – und somit auch ohne Batterie – wiegt beispielsweise der kleine Pecolift von JLG gerade mal 180 Kilogramm, während es vollelektrische Geräte fast auf eine halbe Tonne bringen. Die kleinen und leichten Exemplare können von einer kräftigen Person in ein Fahrzeug geschoben werden, die schwereren erfordern ein Hebezeug, z.B. einen Stapler oder Gabelhubwagen, dafür sind Gabelstaplertaschen vorhanden. Bei der Einsatzplanung muss aber beachtet werden, dass diese Helfer auch auf den Bau- und Einsatzstellen verfügbar sind, damit das Umsetzen zwischen den Geschossen gewährleistet ist. Ebenso muss der Zugang zur Einsatzstelle für die in den meisten Fällen nicht geländetauglichen Geräte sichergestellt sein, denn nicht immer können Transportfahrzeuge bis unmittelbar an die Gebäude heranfahren.



**Ausladend:** Plattformverlängerungen bieten einige PAVs, vor allem selbstfahrende mit schwerem Unterwagen. Die Elevah-Reihe von Faraone hat mit über einem Meter nicht nur eine besonders auffallend weite Ausladung zu bieten, es gibt auch einen per Handkurbel seitlich aus-schwenkbaren Korb. (Bild: Faraone)

**SpanSet**

# Alpha Anchor

Das innovative Absturzschutzsystem für Deckenschalungen

Der Alpha Anchor wurde speziell konzipiert, um höchste Sicherheitsstandards zu gewährleisten und gleichzeitig größtmögliche Flexibilität und Mobilität zu bieten.

- 3 Modelle zur Auswahl, für 1 oder 2 Benutzer zugelassen
- Bereits ab 2 Meter Absturzhöhe einsetzbar
- Modularer Aufbau für vereinfachten Transport und Lagerung
- Freistehend verwendbar

Für mehr Informationen:  
[www.spanset.de](http://www.spanset.de)

SpanSet  
Certified  
Safety

## Personenlifte mit Abstützung

Mit Push-around bezeichnen manche Hersteller auch Teleskopmasten ohne Fahrtrieb mit beachtlichen Arbeitshöhen von über 10 Metern. Diese müssen dafür aber mit zusätzlichen Stützauslegern stabilisiert werden. Diese Geräte sind zwar „push-around“, aber die Auslegermontage erschwert die Handhabung, vor allem beim Standortwechsel. Mit 300 bis 400 kg Eigengewicht sind sie noch relativ einfach zu transportieren – sollen hier aber nicht weiter betrachtet werden.

## Das Angebot bis rund sechs Meter Arbeitshöhe

Bei den kleinen Personenliften finden sich sowohl renommierte Hersteller, die man auch von den großen Hubarbeitsbühnen kennt, als auch noch weniger bekannte Namen. In alphabetischer Nennung (ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder Fehlerfreiheit):

**Ahern** [www.aherndeutschland.de](http://www.aherndeutschland.de) vermarktet in Deutschland und Österreich das Programm von Snorkel, das neben abgestützten Teleskopmastgeräten die drei „Push“-Modelle S3006P, S3010P und S3210P umfasst, kleine Scherenbühnen mit Arbeitshöhen zwischen 4,0 m bis 5,0 m und jeweils mit 240 kg zulässiger Korblast. Zu den wenigen Herstellern, die

vollkommen manuell betriebene Personenlifte bauen, zählt **Axolift** [www.axolift.com](http://www.axolift.com). Die beiden Manuliftmodelle 200 und 200/4 ohne Fahrtrieb bieten 125 kg bzw. 135 kg Korblast, und werden per Handkurbel bis auf 4 m Arbeitshöhe bewegt. Mit deutlich weniger als 300 kg Eigengewicht sind sie besonders leicht und bequem zu manövrieren. Außerdem baut Axolift die P300, eine elektrische Scherenbühne mit rund 5 m Arbeitshöhe und 240 kg Korblast bei moderaten 380 kg Eigengewicht, sowie den Elift 3.0, einen Push-around mit Elektrohub bis ebenfalls knapp 5 m Arbeitshöhe, aber nur 180 kg Korblast. Ebenfalls ohne externe Kraftquelle kommt die aus den Niederlanden stammende ASC XS-Lift Hebebühne aus, die von der **ASC Deutschland GmbH** (Aluminium Scaffolding Company) [www.ascdeutschland.de](http://www.ascdeutschland.de) vermarktet wird. Die Plattform wird per Seilwinde bis auf 4,5 m Arbeitshöhe bewegt, mit nur 67 kg ist das Gerät in zusammengeklapptem Zustand leicht zu transportieren.

Der Leonardo HD von **Bravi** [www.bravi-platforms.com](http://www.bravi-platforms.com) ist mehr als nur ein Personenlift mit 227 kg Tragfähigkeit, denn mit seiner Zubehöropalette wird er auch zum Arbeitsgerät: Mit einer speziellen Montagegabel lassen sich Trockenbau-Paneele bis in 4,9 m Arbeitshöhe bequem montieren, und für Deckenscharbeiten mit der Peri Skydeck gibt es spezielle Aufhängebügel, um die 16 kg schweren Deckenpaneele sicher in Position zu bringen. Daneben hat Bravi noch die Teleskopmastbühne



**Seiltanz:** Ebenfalls ohne externe Kraftquelle kommt der aus den Niederlanden stammende ASC XS-Lift aus. Per Seilwinde wird die Plattform bis auf 4,5 m Arbeitshöhe gezogen, zum Transport wird das nur 67 kg schwere Gerät zusammengeklappt. (Bild: ASC Deutschland GmbH)

Lui 460 mit 6,62 m Arbeitshöhe und die ganz kleine Residential 170 im Programm, die auf 3,7 m Höhe kommt. In den italienischen Abruzzen produziert **Faraone** [www.elevah.com](http://www.elevah.com) seine Elevah Move Mastbühnen. Die Push-around-Modelle kommen elektrisch auf 4 bis knapp 8 m Arbeitshöhe bei jeweils 200 kg Korblast. Für einige Maschinen ist beispielsweise auch ein per Handkurbel seitlich ausschwenkbarer Korb erhältlich, oder die „ES“-Variante, bei der der Arbeitskorb um bis zu 1,15 m horizontal nach vorne ausfährt!

Im Personenliftprogramm der Terex-Tochter **Genie** [www.genielift.com](http://www.genielift.com) ist der selbstfahrende GR12 mit 5,45 m Arbeitshöhe das kleinste Gerät der Runabout-Reihe. Diese reicht bis knapp 10 m, daneben hat Genie ein breites Programm an abgestützten (antriebslosen) Teleskopmastliften. Unter dem Namen Flexlift hat auch die zur Munk-Gruppe gehörende **Günzburger Steigtechnik** [www.munk-group.com/de](http://www.munk-group.com/de) zwei „Kurbellifte“ im Angebot, die mit 150 kg im Korb bis auf 3,5 m bzw. 4,2 m Arbeitshöhe kommen. Mit nur 180 kg Eigengewicht dürfte der kleinere, zusammen mit dem Pecolift von JLG, zu den leichtesten Geräten dieser Klasse zählen, dem er ohnehin auffallend ähnlich sieht. Mit seiner Star Modellreihe ab 6 m Höhe ist **Haulotte** [www.haulotte.de](http://www.haulotte.de) am Markt der kleinen selbstfahrenden Teleskopmastbühnen dabei. Der Star 6 ist wahlweise auch mit Gummiraupenunterwagen zu haben, und damit auch für den Außeneinsatz geeignet. Daneben gibt es einige abgestützten Mastbühnen bis 14 m.

Während die meisten Hersteller ihre Personenlifte als Teleskopmasten bauen, setzt der italienische Hersteller **Imer Access** [www.imergroup.com](http://www.imergroup.com) bei seiner Easy-Reihe auf Scherenkonstruktionen. Die Easy UP 5 gibt es für den reinen Indoor-Betrieb, als SP-Variante auch für outdoor, jeweils bis 5,2 m Arbeitshöhe und auf 200 kg Korblast ausgelegt. Ebenfalls für den In- bzw. Outdoorbetrieb mit 4,25 bis 6,9 m Arbeitshöhe hat Imer Access auch die beiden Scheren IM 4080 und IM 5080 ▶



**MAYER & SCHÖFTNER**  
ARBEITSBÜHNEN UND STAPLERVERMIETUNG



im Programm – mit 700 und 1.065 kg etwas schwerer – dafür mit ausfahrbarer Plattform. Mit einem auffallend breiten Programm an Arbeitsbühnen für niedrige Arbeitshöhen ist **JLG** [www.jlg.com](http://www.jlg.com) vertreten. Neben den selbstfahrenden Modellen Nano SP und Nano SP plus und den Push-arounds Nano 25, Nano 35, Power Tower und Power Tower Duo (zwei Gelenkmastbühnen) hat JLG die ursprünglich von Power Tower entwickelten komplett stromlosen Kurbellifte Pecolift und EcoLift bis 4,2 m Arbeitshöhe im Programm. Ein interessantes Gerät ist der neuartige Liftpod – ein 180 kg schweres, zusammenfaltbares Arbeitspodest; das ebenfalls mittels Handkurbel bis 3,5 m Arbeitshöhe kommt.

Auch chinesische Hersteller sind in diesem Segment bereits vertreten, wie **LGMG** [www.lgmglifts.com/de](http://www.lgmglifts.com/de) mit zwei kleinen Scherenbühnen unter einer Tonne Eigengewicht. Die kleinere SS0407ER kommt auf 5,6 m Arbeitshöhe, die SS0507E auf 6,3 m, jeweils mit 240 kg Last. Daneben hat LGMG noch zwei selbstfahrende Teleskopmasten – mit 780 kg ist der M0407TE (bis 5,7 m Höhe) noch relativ handlich, während der M0810JE mit schwenkbarem Oberwagen und Korbarm (bis 10 m) ein dicker Brocken mit fast drei Tonnen ist. Mit unterschiedlichen Varianten seiner UpLift 5 und Uplift 6 bietet **Lockhard** [www.lockhard-lift.de/personenlifte](http://www.lockhard-lift.de/personenlifte) aus Isernhagen zwei auffallend leichte Push-arounds an, die elektrisch bis auf



**Leitersersatz:** Mit nur 205 Kilogramm Eigengewicht ist der neuartige Liftpod von JLG ein echter Ersatz für Leitern – kompakt zusammengeklappt mühelos zu transportieren und platzsparend zu lagern, in Arbeitsposition geht es per Handkurbel bis auf 3,5 Meter Arbeitshöhe. (Bild: JLG)

5 m Höhe fahren. Mit nur 90 kg Eigengewicht sind die Alubühnen extrem leicht, zur Stabilisierung brauchen sie aber noch vier zum Transport abnehmbare Zusatzgewichte von zusammen 60 kg.

Erst vor kurzem ist der britische Hersteller **Navigator** [www.navigatorlifts.com](http://www.navigatorlifts.com) mit seinen komplett handbetriebenen Bühnen aufgetreten. Die drei kleinen Mastbühnen Explora, Ranger und Scout sowie die beiden Scheren Navigator 4.5 und 6.0 kommen alle mit einfachster Mechanik aus, ohne Hydraulik und Batterien. Die größte der drei Mastbühnen kommt auf beachtliche 4,6 m Arbeitshöhe, die beiden Scherenlifte Navigator 4.5 und 6.0 bieten bis zu 6 m Arbeitshöhe mit 150 kg auf der Plattform. Von **Noblelift** [noblelift.eu](http://noblelift.eu) aus China gibt er derzeit in dieser Größenordnung nur den Stockpicker, ein Gerät für die Lagerlogistik mit 5 m Arbeitshöhe. Die kleinen Scheren beginnen erst bei knapp 8 m, weitere Maschinen sollen aber in absehbarer Zeit folgen. In Schweden produziert **Safelift** [www.safelift.se](http://www.safelift.se) sechs elektrische Personenliftmodelle – die drei „MoveAround“ mit elektrischem Fahrtrieb bis 6 m Arbeitshöhe und 150 kg Tragfähigkeit. Ohne Fahrtrieb sind die drei Push-around PA35, PA50 und PA60 zwischen 3,5 und 6 m Arbeitshöhe im Programm. Von **Skyjack** [www.skyjack.com](http://www.skyjack.com) kommen drei elektrische Teleskopmastbühnen die mit 227 kg bzw. 159 kg Traglast zwischen 5,5 und 7,94 m Arbeitshöhe schaffen. Daneben die kleine Schere SJ3213 micro mit weniger als einer Tonne Eigengewicht, die auf knapp 6 m Arbeitshöhe kommt.

Neben LGMG haben sich auch zwei weitere chinesische Hersteller hierzulande etabliert: Von **Sinoboom** [www.sinoboom.eu](http://www.sinoboom.eu) gibt es neben drei Vertikalliften zwischen 5,8 m und 8 m Arbeitshöhe (schwenkbar bis 10 m) auch die kleine Schere 1530SE mit 6,5 m Arbeitshöhe und 240 kg Korbkapazität. Ein ähnliches Programm auch bei **Zoomlion** <https://eu.zoomlion.com> wo es neben zwei Vertikalmasten von 5,8 m bis knapp 8 m Arbeitshöhe ebenfalls eine Minischere gibt. Mit 6,5 m Arbeitshöhe ist die ZS0407DC ist allerdings etwas größer und mit 1,4 Tonnen auch schwerer. ■



## AST SAFETY ACADEMY



werden durch die **SAFETY ACADEMY** qualifiziert, u.a. für

- // IPAF-Trainer Hubarbeitsbühnen 21. – 24.09.2026
- // Trainer Kran 13. – 15.10.2026
- // Trainer Teleskopstapler 13. – 15.10.2026
- // Trainer Flurförderzeuge 22. – 24.09.2026

**INFOS & ANMELDUNG**



**INTERESSE? FRAGEN?**  
[ast-safety.com](http://ast-safety.com)



**FOLLOW YOUR SAFETY MISSION!**



**AVANT**

# Leguan Lifts

Kompromisslose Sicherheit

Unübertroffene Effizienz

Robuste Zuverlässigkeit

**AVANT Tecno Deutschland GmbH**

Einsteinstr. 22 | 64859 Eppertshausen | TEL 0 60 71.98 06 55 | [info@avanttecno.de](mailto:info@avanttecno.de) | [www.avanttecno.de](http://www.avanttecno.de)

# Alles gut **festgebunden?**

Zum sicheren Bühnenbetrieb gehört auch der unfallfreie Straßentransport

von Harald Späth



Dass mit Hubarbeitsbühnen Arbeiten in der Höhe sicherer zu erledigen sind, ist hinreichend bekannt. Dazu muss die Maschine vorher aber auch unversehrt am Einsatzort, und hinterher wieder auf dem Betriebshof ankommen – auch der Transport mit Lkw oder Tieflader muss unfallfrei und ohne Pannen gelingen.

**Gewusst wie:** Die Zahl der fehlerhaft gesicherten Lkw-Ladungen ist immer noch erschreckend hoch, weshalb die Polizei verstärkt kontrolliert. Strafzettel und Punkte in Flensburg kann man sich durch eine korrekte Ladungssicherung leicht ersparen. In Fahrtrichtung müssen die Zurrmittel auf das 0,8 fache des Ladungsgewichtes ausgelegt werden, in Querrichtung und nach hinten auf die Hälfte der Maschinenmasse. Schwere Maschinen wie Hubarbeitsbühnen werden durch Direktzurren gesichert – hier per Diagonalzurren mit Schwerlaststrapsenzurrgurten. Dabei werden die Zurrmittel nur handfest gespannt, weshalb unbedingt selbstschließende Haken montiert sein müssen, die sich nicht selbst aushängen können. (Bild: Spanset)



Die deutsche Versicherungswirtschaft muss jährlich Schäden in Millionenhöhe regulieren, die allein auf mangelhafte Ladungssicherung im Güterverkehr zurückzuführen sind. Wenn nicht ordentlich gesichert, können ganze Lkw-Ladungen – also auch Hubarbeitsbühnen – auf dem Transportfahrzeug verrutschen oder gar unfreiwillig „abgeladen“ werden. Deshalb achtet die Polizei bei Verkehrskontrollen verstärkt auf korrekte Ladungssicherung. Und selbst wenn es nicht zum Unfall mit hohen Sachschäden oder Verletzten kommt, drohen saftige Bußgelder und Punkte in Flensburg – auf jeden Fall eine Menge Ärger.

Die grundsätzliche Pflicht zur Ladungssicherung ist in der StVO § 22 geregelt: Ladung ist beim Transport grundsätzlich so zu sichern, dass sie nicht verrutschen, umkippen oder von der Ladefläche fallen kann. Auch nicht bei einer Vollbremsung und in einer schnell gefahrenen Kurve. Wenn Ladegut komplett „verloren geht“, ist das der Beleg für mangelhafte Ladungssicherung, aber schon bevor es zu dieser Extremsituation kommt, ist verrutschte Ladung ein Problem: Die plötzliche Gewichtsverlagerung in einer flott gefahrenen Kurve verändert das Verhalten des Fahrzeugs erheblich, so dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug

verliert, und ein schwerer Unfall die Folge ist.

Bei Verstößen trifft es alle, die „Verantwortung für den Betrieb der Fahrzeuge“ tragen – das sind neben dem Fahrer auch der Fahrzeughalter, bzw. dessen beauftragte Disponenten und schließt sogar das zuständige Verladepersonal ein. Alle sind gemeinsam verantwortlich für die Verkehrssicherheit der Fahrzeuge, die vom Hof fahren, und können bei Unfällen vor dem Kadi landen. Selbst wer seine Maschinen von Fremdfirmen transportieren lässt, kann für die ordnungsgemäße Ladungssicherung verantwortlich gemacht werden. Und ein Vermieter muss

**Stark und robust:** Die Zurrketten der aktuell höchsten Güteklasse 12 sind zwar um 45 Prozent leichter als die klassischen der Klasse 8, aber immer noch deutlich schwerer als vergleichbar starke Zurrgurte aus synthetischen Fasern. Die sind leichter und angenehmer zu handhaben, weshalb viele Verlader Zurrgurte bevorzugen. Für sehr hohe Zurrkräfte bis 25.000 daN sind Ketten aber unschlagbar, außerdem extrem robust – unempfindlich gegen Schnittverletzungen, wie sie an scharfen Kanten entstehen können und absolut UV-beständig, also langlebig. (Bild: RUD)



auch bei Selbstabholung die Ladungssicherung auf dem Kundenfahrzeug kontrollieren und gegebenenfalls auf einer ordnungsgemäßen Sicherung bestehen. Das sollte er schon aus Eigeninteresse – denn schließlich will er die Bühne auch wieder unbeschädigt auf seinen Betriebshof zurück haben.

### Ein wenig Physik

Die Ansicht „diese Ladung ist so schwer, die kann doch gar nicht verrutschen“ liegt leider völlig daneben – das Gegenteil trifft zu! Nach dem Trägheitsgesetz von Isaac Newton behält jeder

Körper seine Geschwindigkeit und Bewegungsrichtung bei, solange keine äußeren Kräfte auf ihn einwirken. Das heißt, solange das Fahrzeug gleichmäßig geradeaus fährt, bewegt sich die Ladung nicht auf der Ladefläche. Beim Bremsen und bei Kurvenfahrt treten aber Kräfte auf, die versuchen, die Ladung vom Fahrzeug zu zerrren. Diese gilt es zu bändigen!

Diese Haltekräfte lassen sich nach EN 12195-1 und VDI 2700 ermitteln: Danach werden die bei Kurvenfahrt wirkenden Fliehkräfte, also quer zur Fahrtrichtung und die beim Beschleunigen nach hinten, also in Längsrich-

tung auftretenden Kräfte mit der Hälfte des Ladungsgewichts angesetzt (Faktor 0,5). Bei der Vollbremsung eines Lkw werden die Bremskräfte in Fahrtrichtung mit Faktor 0,8 angenommen. Das bedeutet, eine 10 t schwere Maschine würde in der Kurve und beim Losfahren rechnerisch mit 5.000 daN zur Seite und nach hinten drängen, bei ▶



**Atec**  
**TEUPEN**

## Wenn wenig Platz viel Bühne braucht.

Unsere neuen LEO24GT und LEO27GTplus – kompakte und vielseitige Allrounder für innen und außen. Effizient, leicht, bedienerfreundlich.

Mit nur 89 cm Transportbreite sind der LEO24GT und LEO27GTplus besonders schmal gebaut – ideal für Einsätze auf engstem Raum. Die neue Steuerung erlaubt vielseitige Abstützvarianten: breit, längsseitig sowie vorne oder hinten schmal. Beide Maschinen bieten 250 kg Korblast, einen beweglichen Korbarm und 300 kg Lasthakenfunktion. Der LEO24GT ist besonders leicht und auf einem 3,5-Tonnen-Anhänger trailerbar.

Mehr unter [www.teupen.com](http://www.teupen.com) oder  
Tel. +49 (0) 2562 8161 0

**LEO24GT** max. Arbeitshöhe 24,00 m •  
max. seitliche Reichweite 12,80 m • Gewicht 2990 kg  
**LEO27GTplus** max. Arbeitshöhe 27,00 m •  
max. seitliche Reichweite 14,30 m • Gewicht 3780 kg

einer Vollbremsung aber mit 8.000 daN nach vorne in Richtung Fahrerhaus schieben! Diese Kräfte müssen aufgefangen werden.

Die StVZO fordert lediglich, dass die Ladung gesichert wird, das WIE überlässt sie dem Fahrer oder Verloader. Dafür gibt es verschiedene Methoden: Ob man die Ladung mit ausreichend starken Gurten oder Ketten auf der Ladefläche verspannt, oder sie unmittelbar (d. h. formschlüssig) an die ausreichend stabile Stirnwand stellt, und in Querrichtung oder nach hinten mit geeigneten Einbauten zuverlässig am Verrutschen hindert, das ist dem Gesetzgeber egal. Die einzig richtige Methode der Ladungssicherung gibt es nicht, dafür sind die Ladungen und die Fahrzeuge zu unterschiedlich. Wer Maschinen transportiert, sollte sich deshalb fundiertes Wissen über geeignete Varianten aneignen. Das kann im Alltag helfen Zeit und Geld zu sparen und bei einer Kontrolle ggf. auch einen Beamten beeindrucken.

### Auf der Ladefläche sichern

Bei der Ladungssicherung wird zwischen „Direktzurren“ und „Niederzurren“ unterschieden. Niederzurren ist vor allem bei Stückgut und Palettenware üblich, und beruht grundsätzlich auf der Reibungskraft zwischen Ladefläche und Ladung. Also auf dem spezifischen Gleit-Reibbeiwert  $\mu$  zwischen Ladung und Ladeboden – Stahl auf



**Stark aber leicht:** Die textile Zurrkette kann es laut Hersteller bis 20.000 daN Zurrkraft (LC) auch mit den hochfesten Stahlketten aufnehmen, wiegt aber um bis zu 85 Prozent weniger als die schwere Konkurrenz. Die einzelnen Kettenglieder werden aus mehrlagigem Gurtband der Hochleistungsfaser Dyneema gefertigt, wodurch diese „Gurtkette“ die positiven Eigenschaften von Ketten und Spanngurten vereint – leicht und leicht, aber stark. (Bild: Dolezych GmbH & Co. KG)



Stahl sind beispielsweise sehr ungünstige Reibpartner, ebenso gefrorener Holzboden. Beim Niederzurren wird die Ladung mit Gurten oder Ketten vertikal auf das Fahrzeug gespannt, und somit die natürliche Gewichtskraft erhöht. Multipliziert mit dem spezifischen Reibbeiwert ergibt sich die real vorhandene Haltekraft – und die muss mindestens dem 0,8-fachen Ladungsgewicht entsprechen. Mobile Hubarbeitsbühnen oder sonstige Baumaschinen lassen sich aber kaum durch Niederzurren richtig sichern, obwohl man auf den Straßen täglich klägliche Versuche beobachten kann. Maschinen werden hauptsächlich durch Direktzurren gesichert.

Beim Direktzurren werden die nötigen Haltekraft über Gurte oder Ketten

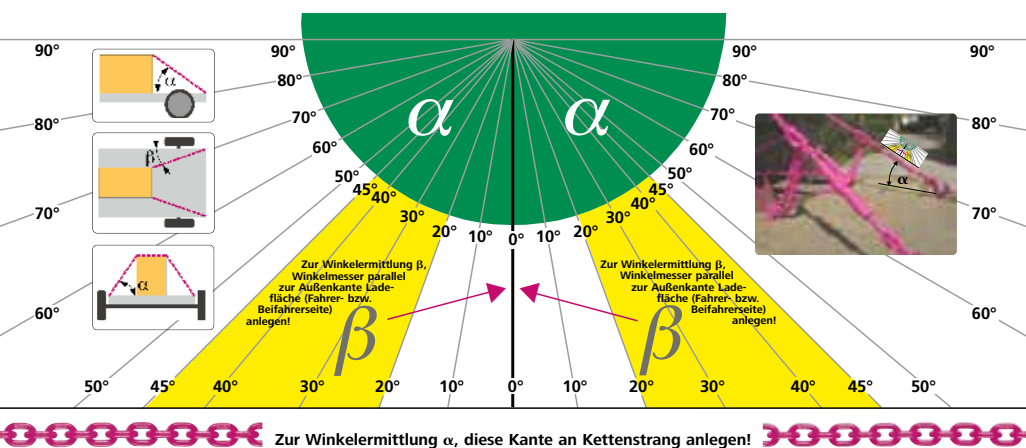
unmittelbar in die Fahrzeugstruktur eingeleitet, die Reibung spielt dabei keine Rolle. Bei der Ermittlung der realen Zurrkräfte kommt es besonders auf die Winkel zwischen Zurrmittel und Ladefläche an.

### Die Richtungsfrage

Die beim Bremsen und Kurvenfahren auftretenden Kräfte wirken immer horizontal. Deshalb müssen die in den schräg gespannten Zurrmitteln wirkenden Kräfte nach der klassischen Methode der Kräftezerlegung per Kräfteparallelogramm ermittelt werden – wie man es irgendwann mal im Physikunterricht gelernt hat.

Die an den Maschinen dafür vorgesehenen Zurrpunkte liegen meist recht tief, so dass der Gurt oder die Kette einen sehr flachen Winkel gegenüber der Ladefläche beschreibt. Dieser wird als Steigungswinkel (oder Vertikalwinkel)  $\alpha$  bezeichnet, und wird für die Berechnung der erforderlichen Zurrkraft in Längs- und in Querrichtung benötigt. Je kleiner dieser Winkel ist, desto besser wird die Kapazität des Zurrmittels ausgenutzt. Bei größerem Steigungswinkel wird die horizontale Kraftkomponente kleiner, was nach der Berechnung ein stärkeres Zurrmittel erfordert!

Als Richtungswinkel  $\beta$  wird der Winkel des Zurrmittels gegenüber der Fahrzeuglängsachse, also in Fahrtrichtung bezeichnet (auch Horizontalwinkel genannt). Idealerweise sollte dieser ca. 30° betragen. In der Transportpraxis

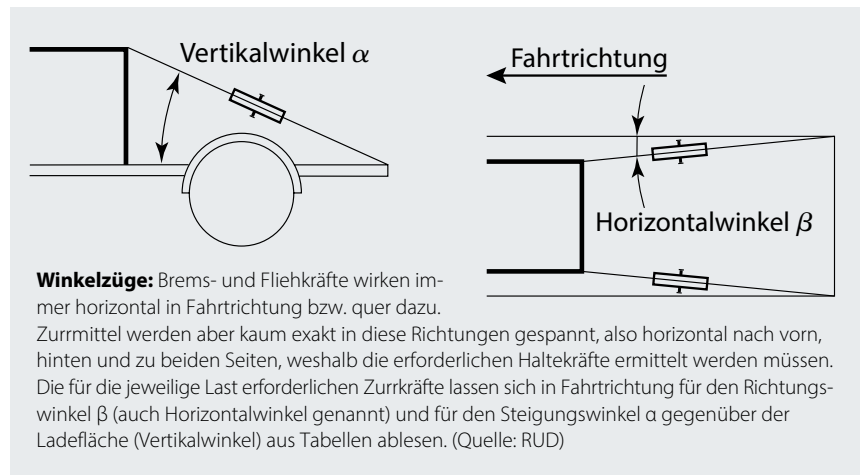


**Hilfsmittel:** Bei den meisten Zurrmittelherstellern bekommt man handliche Winkelmesser, mit denen sich die tatsächlichen Zurrwinkel einfach ermitteln lassen. Diese sind wichtig, um die Gurte oder Ketten ausreichend zu bemessen, damit sie die auftretenden Kräfte sicher aufnehmen können. (Quelle: RUD)

kann man die Winkel aber selten willkürlich wählen, diese ergeben sich aus der Lage der an der Hubarbeitsbühne und am Fahrzeug verfügbaren Zurrpunkte. Je mehr Zurrpunkte am Fahrzeug vorhanden sind, desto einfacher lassen sich günstige Richtungswinkel realisieren. Üblicherweise wird eine Bühne mit vier Zurrmitteln gesichert, zwei vorn und zwei hinten.

### Die Vorspannkräfte

Normalerweise sollte das Gewicht der Maschine bekannt sein, dann kann man aus Diagrammscheiben oder Tabellen für den jeweils ermittelten Spannwinkel  $\alpha$  und  $\beta$  die erforderliche Zugkraft ablesen, und danach ein geeignetes Zurrmittel auswählen. An diesem muss auf einem Etikett die „lashing capacity“ LC angegeben sein – diese maximal zulässige Zugkraft muss unbedingt höher sein als der rechnerisch ermittelte Wert.



Weil sich Ketten und Gurte unter Last unterschiedlich verhalten – Gurte längen sich etwas – dürfen Zurrmittel nicht gemischt eingesetzt werden. Also entweder nur Zurrketten oder nur Zurrgurte verwenden!

Während beim Niederzurren das Ladegut mit einer definierten Kraft auf

das Fahrzeug gepresst wird, um die nötige Reibungskraft zu erzielen, dürfen beim Direktzurren die Zurrmittel nur handfest angespannt werden. Doch in beiden Fällen sollte nach einer kurzen Fahrtstrecke die korrekte Spannung kontrolliert werden.

# LERNEN SIE DIE NEUE EC450AJ COMPACT KENNEN

## VERBESSERTE SYSTEMEFFIZIENZ FÜR MAXIMALE PRODUKTIVITÄT

Die nächste Generation von Hubarbeitsbühnen ist da. Von Grund auf für längere Laufzeiten ausgelegt. Kompakt, kraftvoll und leistungsstark.

Erleben Sie das nächste Level elektrischer Innovation.

### BESSERE CO2-BILANZ



CLEARSKY  
SMART FLEET™



**JLG**®



WEITERE INFO  
ÜBER DEN QR-CODE

## Textile Zurrmittel

Zurrgurte gibt es aus verschiedenen Materialien, die an der Farbe des Anhängers zu erkennen sind, auf dem die technischen Daten und der Hersteller genannt sind: grün bedeutet Zurrgurte aus Polyamid (PA), die gebräuchlichsten Zurrgurte am Bau sind aber aus Polyester (PES), zu erkennen am blauen Anhänger. Mit den aktuell stärksten Zurrgurten lassen sich Zurrkräfte (LC) bis 12.500 daN abdecken. Weil beim Direktzurren die Zurrmittel nur handfest gespannt werden, müssen an den Enden unbedingt selbstsichernde Haken montiert sein. Denn offene Krallen, die beim Niederzurren gerne verwendet werden, könnten sich unbemerkt aushängen, sobald sich die Maschine auch nur minimal bewegt.

Achtung Fälschung: Wie viele andere Produkte sind auch Zurrgurte vor Fälschungen nicht sicher. Wie unabhängige Prüfinstitute festgestellt haben, tauchen immer wieder minderwertige Zurr- und Hebegurte aus dubiosen Quellen auf, deren Gurtbänder und Zubehörteile wie z. B. Spannratsche oder Haken die auf den Prüfanhängern genannten Traglasten nicht einhalten. Derart sicherheitsrelevante Teile sollte man nicht aus unseriösen Quellen im Internet beziehen, egal wie

**Berechnungsbeispiel**

Bagger oder schwere Teleskopbühne:  $G = 18 \text{ t} \approx 18.000 \text{ daN}$   
 Vertikalwinkel der Zurrstränge:  $\alpha = 10^\circ$   
 Horizontalwinkel der Zurrstränge:  $\beta = 40^\circ$   
 Anzahl der wirksamen Zurrketten in jeder Richtung: 2  
 Reibungskoeffizient auf verschmutztem/vereistem Holzladeboden wird vernachlässigt.

**Formel zur Ermittlung der erforderlichen Zurrkraft LC (lashing capacity)**

$$LC = \frac{G \text{ (daN)} \times c_x \text{ (daN)}}{\cos \alpha \times \cos \beta \times n} \quad (\cos 10^\circ = 0,984, \cos 40^\circ = 0,766)$$

$c_x$ : Beschleunigungsfaktor in Fahrtrichtung = 0,8, nach hinten = 0,5

$$LC = \frac{18.000 \text{ daN} \times 0,8}{0,984 \times 0,766 \times 2} \quad LC = 9.550 \text{ daN}$$

**Für die 18-t-Maschine muss also ein Zurrmittel mit mindestens 9.550 daN LC (zulässige Zurrkraft) verwendet werden – z. B. eine ICE-VSK-10-Kette mit 10 mm Nenndicke.**



preisgünstig diese auch erscheinen mögen!

Neben den bekannten Zurrgurten ist seit etwa zehn Jahren auch eine textile Zurrkette auf dem Markt, die mit Zurrkräften bis 20.000 daN aufwartet.

Wie Stahlketten besteht sie aus einzelnen Gliedern, die aus mehrlagigem Gurtband der Hochleistungsfaser Dyneema gefertigt werden, die als die stärkste Faser der Welt gilt. Laut Hersteller sind sie um rund 85 Prozent leichter als die vergleichbare Stahlversion, sind somit leichter zu handhaben mit weniger Verletzungsrisiko, sie klappern nicht und verursachen keine Lackschäden am Ladegut.

## Zurrketten

Wo besonders hohe Zurrkräfte gefordert sind, kommen meistens Zurrketten zum Einsatz – die stärksten Exemplare mit 16 mm Stahlquerschnitt der aktuell höchsten Stahlgüteklasse 12 bringen es auf 25.000 daN Zurrkraft. Gegenüber den klassischen Zurrketten, die meist der Güteklasse 8 entsprechen, erreichen diese rund 60 Prozent mehr Bruchkraft und zulässige Zurrkraft. Für geforderte 10.000 daN Zurrkraft kommt beispielsweise entweder eine 13 mm starke Kette Güte 8 in Frage, oder eine der Güteklasse 12 mit nur 10 mm Querschnitt. Die wiegt um etwa 45 Prozent

## Richtige Ladungssicherung lernen

Fundierte Informationen zum richtigen Sichern von Ladungen gibt es beispielsweise bei IPAF im Kurs „Sicheres Be- und Entladen“, den einschlägigen Herstellern von Zurrmitteln, sowie bei den Berufsgenossenschaften, die ebenfalls entsprechende Lehrgänge und Schulungen anbieten. Weitere Stellen, die sich intensiv mit dem Thema Ladungssicherung befassen sind u. a. das europäische Kompetenzzentrum für Ladungssicherung „LaSi“ in Fulda (<https://3g-ladungssicherung.de/>), der Gesamtverband der deutschen Versicherer ([www.tis-gdv.de](http://www.tis-gdv.de)) oder der Königsberger Ladungssicherungskreis KLSK ([www.klsk.de](http://www.klsk.de)), sowie die Internetplattform „LaSi-Portal“ (<https://www.lasiportal.de/>). Die überschaubare Investition in eine Schulung lohnt sich auf jeden Fall, denn fehlerhafte Ladungssicherung kann nicht nur wegen drohender Bußgelder oder bei einem Unfall beschädigte Maschinen ein teurer Spaß werden. Spätestens wenn dabei gar Personen verletzt werden, steht der Staatsanwalt auf der Matte – dann ist Schluss mit lustig!

weniger – das heißt, der Fahrer muss weniger Gewicht herumwuchten, denn als Manko der Stahlketten gilt bekanntlich ihr Gewicht, weshalb viele Verloader Gurte bevorzugen.

Aus den Baukastensystemen der Hersteller lassen sich individuelle Lösungen zusammenstellen, meist bestehend aus Rundstahlketten mit integrierten Verkürzungsteilen und einem Spannschloss (Spindelspanner) und beidseitigen Zurrhaken mit Hakensicherungen. Auch hier darf der Kettenanhänger mit den Kettendaten nicht fehlen.

### Zurpunkte

Die besten Ketten oder Gurte nützen wenig, wenn keine geeigneten Befestigungspunkte vorhanden sind, um die auftretenden Kräfte in die tragenden Teile des Fahrzeugs einzuleiten. Seit Jahren müssen Fahrzeugaufbauten mit

geeigneten Zurpunkten ausgestattet sein. Zurrmittel irgendwo am Fahrzeugrahmen einhaken, oder gar über Bordwände hinweg zu spannen, wie man es in Straßenverkehr gar nicht so selten beobachten kann, gilt keinesfalls als vorschriftsmäßige Ladungssicherung!

Definierte Zurpunkte an den Maschinen müssen mit Piktogrammen gekennzeichnet sein – dabei sind Zurpunkte zur Ladungssicherung und Anschlagpunkte zum Kranen zu unterscheiden. Auch eine Kombination aus Zurr- und Anschlagpunkten ist konstruktiv möglich, muss aber mit den standardisierten Piktogrammen gekennzeichnet sein: Ein Kettenhaken mit nach oben weisender Kette ist ein Anschlagpunkt, eine Öse mit geschlungenem Seil bezeichnet einen Zurpunkt zur Ladungssicherung. Ist das Piktogramm durchgestrichen, bedeutet das, der Punkt ist zum Anschlagen oder Zurren ausdrücklich nicht geeignet. ■



**Nur gut gemeint:** Hier weiß der Fahrer wohl, dass er die Maschinen sichern muss, aber er weiß offensichtlich nicht wie: Nach vorne steht die Maschine am aufgekämpften Schwanenhals kraft- und formschlüssig an – das ist in Ordnung – aber einen Gurt mit offenem Haken über Luftreifen zu spannen, ist keine ordnungsgemäße Ladungssicherung. Die Maschine wird sich beim Transport minimal bewegen, und der Gurt rutscht von den elastischen Reifen ab, und die Sicherung ist passé. (Bild: Archiv)

# DIE NEUE JCB A60E/EH SICHERHEIT FUNKTIONIERT AM BESTEN, WENN SIE EINGEBAUT IST.

### Was den Unterschied macht:

- 46 Sekunden bis zur vollen Arbeitshöhe
- Informationen und Diagnose direkt in der Plattform
- Bis zu 454 kg Tragfähigkeit, davon 300 kg uneingeschränkt



SICHERHEITS-  
FUNKTIONEN  
IM ÜBERBLICK

**A60E**  
ab **€ 63.000,-**  
zzgl. MwSt.

optional monatlich  
finanzieren



# Vorsicht **Rutschgefahr!**

## Sicherer Stand auch auf der Schräge

Von Harald Späth

Baustellen sind selten völlig eben, und damit auch die für Hubarbeitsbühnen oder Mobilkran verfügbaren Standflächen. Damit muss sich ein Bediener täglich auseinandersetzen, um seine Maschine in eine sichere Arbeitsposition zu bringen. Auch auf flachem Gelände erfordert das korrekte Abstützen einer Hubarbeitsbühne einige Kenntnisse, ist die Fahrbahn oder die Aufstellfläche aber geneigt, wird die Sache etwas komplizierter.



**D**as sichere Abstützen von Hubarbeitsbühnen ist fundamentaler Bestandteil aller einschlägigen IPAF Bedienschulungen. Geneigte Aufstellflächen erfordern aber einige zusätzliche Maßnahmen, vielen Bedienern scheinen die Besonderheiten beim Abstützen auf geneigten Flächen aber nicht bewusst zu sein.

Von den dynamischen Kräften einmal abgesehen, die aus den Bewegungen von Ausleger und Korbarm resultieren, müssen im Normalfall – also auf der Ebene – nur vertikale Kräfte über die Stützen in den (horizontalen) Untergrund abgetragen werden. Dass in jedem Fall lastverteilende Unterlegplatten unter den Stützstellern verwendet werden, sollte zum Standardwissen eines Bühnenbedieners zählen. So verteilen sich die Kräfte auf eine größere Fläche, die Bodenpressung wird geringer, und damit auch die Gefahr, dass ein Stützbein in den Boden einsinkt

**Sicherer Anker:** Trotz korrekter Abstützung reichen auf einem derart steilen Gefälle die Reibungskräfte nicht mehr aus, um die Lkw-Bühne sicher an ihrem Platz zu halten – hier wird die Hangabtriebskraft über das Abschleppseil auf den dahinter stehenden Unimog abgetragen. (Bilder: Roggermaier)



und die Maschine in gefährliche Schiefelage gerät. Das Umsturzsrisiko wird erheblich gesenkt.

Die Stützkräfte einer Bühne wirken (wegen der Erdanziehungskraft) immer senkrecht, so dass die Kräfte auf einer waagerechten Stellfläche direkt in den Untergrund eingeleitet werden. Ist die Aufstellfläche dagegen nicht waagrecht, sondern geneigt, wird die vertikale Gewichtskraft entsprechend des vorliegenden Neigungswinkels in zwei Komponenten zerlegt: eine wirkt rechtwinklig zur geneigten Aufstands-

fläche – das ist die Normalkraft – und die andere parallel zur Schräge – als Hangabtriebskraft bezeichnet. Die versucht, die Maschine den Hang hinab zu schieben, gegen die Reibungskraft, die die Maschine an ihrem Platz festhält: Welche den Kampf gewinnt, hängt einerseits vom Neigungswinkel und andererseits vom Reibbeiwert zwischen Gelände und Stütze bzw. Unterlegplatte ab.

Multipliziert man die Normalkraft mit den jeweiligen Reibbeiwerten zwischen Maschine und Straße (bzw. Ge-

lände) erhält man die Reibungskraft, mit der der Stützteller auf dem Untergrund gehalten wird. Je steiler das Gefälle, desto geringer wird der Anteil der Normalkraft, und somit auch die Reibungskraft – gleichzeitig nimmt die Hangabtriebskraft zu. Wenn auf einer stark geneigten Fläche auch noch Glatteis dazu kommt, dann ist eine Rutschpartie angesagt. Es geht also darum, dass die Reibung immer größer ist als der Hangabtrieb. Dazu genügt es aber nicht, eine Bühne vorschriftsmäßig horizontal auszurichten, denn es kommt auf die Aufstandsfläche der Stützbeine auf dem Boden an. Die muss waagrecht sein, sonst entsteht eine geneigte Gleitfuge. Um den Stützteller auf einer horizontalen Fläche aufzusetzen, kann man im freien Gelände eine kleine Standfläche waagrecht ausgraben und entsprechend unterbauen – in den Straßenbelag eine horizontale Aufstandsflächen zu hacken, ist dagegen keine so gute Idee! Hier kann man versuchen, die Reibung durch geeignete Unterlegplatten zu erhöhen, oder auf sehr steilen Strecken die Bühne an einem starken Baum oder an einem anderen fest stehenden Fahrzeug zu sichern.

Stahlplatten auf Asphalt sind hinsichtlich der Reibung keine besonders

**Schiefe Bahn:** Um auf geneigten Flächen eine Hubarbeitsbühne sicher aufzustellen, sollte man für die Stützen beispielsweise mit Holzkeilen eine genügend große horizontale Aufstandsfläche mit hohem Reibbeiwert herstellen. Auf jeden Fall müssen die gebremsten Hinterräder bergauf stehen und mit Vorlegekeilen gesichert werden.  
(Bild: Gardemann)



**Höhenausgleich:** Keilförmige Unterlegplatten aus Kunststoff sind eine gute Basis für die Abstützung am Hang. Die gummierte Unterseite sorgt für hohe Reibkräfte zum Straßenbelag.  
(Bild: Archiv)

günstige Materialpaarung. Holz-, Kunststoff- oder Hartgummiplatten weisen gegenüber Asphalt deutlich bessere Reibbeiwerte auf. Glatteis, Schnee oder nasses Laub sollten unbedingt beseitigt werden. Als günstig haben sich Unterlegplatten aus Kunststoff mit Gummiunterseite (hoher Reibbeiwert) und einer Einfräsung auf der harten Oberseite erwiesen, von der der Teller auch auf einer schrägen Fläche nicht so leicht abrutschen kann.

Bei relativ geringen Neigungen ist der Hangabtrieb zu vernachlässigen, weil dabei die Reibungskräfte in der Praxis hoch genug sind. Als gering gelten hier etwa fünf Grad, das entspricht 8,75 Prozent Gefälle. Auf steileren Stre- ▶



# S30

**CMC**  
ARBEITSBÜHNEN

**Nachhaltig. Leise. Effizient.**

Mit 48V 210Ah Lithium-Ionen-Batterie und Kubota Diesel ist die S30 für den Innen- wie Außeneinsatz gerüstet. Trotz kompakter Maße (Durchfahrhöhe <2m, Breite 0,89m) erreicht sie bis zu 30m Arbeitshöhe und sogar 6,8m im negativen Bereich. Vorführungen sind nach Absprache möglich.

☎ +49 (0) 2556 9963991

✉ [info@cmc-deutschland.com](mailto:info@cmc-deutschland.com)

CMC Arbeitsbühnen - [www.cmc-deutschland.com](http://www.cmc-deutschland.com)

cken sollte man zumindest diese speziellen Unterlegplatten mit gummierter Unterseite und definierter Stütztelleraufnahme verwenden, wie sie ein namhafter Hersteller sogar mit Keilform im Programm hat: Diese stellt für die Stütze quasi eine horizontale Standfläche her, und krallt sich mit der gummierten Unterseite im Asphalt fest. Zwischen Gummi und Asphalt entstehen auch auf geneigten Flächen ausreichend hohe Reibungskräfte, während sich der Stützteller auf der nahezu horizontalen, harten Oberfläche leicht ausrichten kann. Auf 10 Prozent Steigung wird eine 7,5 t schwere Lkw-Bühne immerhin mit einer Kraft von knapp einer Tonne bergab gezerrt – die muss über Reibung in den Straßenbelag abgetragen werden!

Beim Aufstellen und auch beim Abbauen von Lkw-Bühnen ist es auf geneigten Flächen bereits zu schweren Unfällen mit hohen Sach-, aber auch mit Personenschäden gekommen, die bei sorgfältiger und sachlich richtiger Vorgehensweise zu vermeiden gewesen wären. Dazu nachfolgend einige praktische Hinweise:

- Man stellt das Fahrzeug nach Möglichkeit mit der gebremsten Achse hangaufwärts – also das Heck nach



**Neigungssache:** Bis fünf Grad Neigung – das entspricht knapp neun Prozent Gefälle – kann man auf üblichen Straßenbelägen davon ausgehen, dass die Reibung zwischen Unterlegplatte und Untergrund ausreicht, um die Maschine in Position zu halten. Bei Schnee und Eis gelten andere Bedingungen, da kann es schon auf leicht geneigten Flächen kritisch werden! (Bilder: Ruthmann und Maltech)



**Risiko:** Auf geneigter Fläche eine Lkw-Bühne mit dem Heck bergab aufzustellen, ist riskant. Wenn sich beim Ausfahren der Stützen die gebremste Hinterachse vom Boden abhebt, muss die Hangabtriebskraft auf andere Weise kompensiert werden. (Bild: Archiv)

oben – zieht die Feststellbremse an, und sichert die (gebremsten) Hinterräder mit Vorlegekeilen gegen Wegrollen. Dann schaltet man den Nebenabtrieb ein.

- Die beiden vorderen Stützen werden ausgefahren bis zum Bodenkontakt auf den Unterlegplatten.
- Dann wird das Fahrzeug zuerst über die vorderen Stützen (hangabseitig) angehoben, die hinteren haben allenfalls Bodenkontakt. Hier sollte man auch nicht die Aufstellautomatik benutzen, sondern das Fahrzeug manuell ausrichten, indem anschließend die Hinterachse über die hinteren Stützen ganz leicht aus den Federn gehoben wird, so dass die gebremsten Hinterräder noch Kontakt zu den Vorlegekeilen haben.
- Wenn das Fahrzeug „falsch“ am Hang steht, also mit dem Heck bergab, he-

ben sich beim Nivellieren die Hinterräder vom Boden ab, und die Bremswirkung ist aufgehoben. Die Folgen dürften klar sein! Sollte aber aus organisatorischen Gründen keine andere Positionierung möglich sein, muss die erforderliche Haltekraft anderweitig aufgebracht werden – beispielsweise per Halteseil über ein anderes, sicher stehendes Fahrzeug.

- Zum Abbau werden die Stützen in umgekehrter Reihenfolge eingefahren, also zuerst die bergseitigen. Hierbei ist drauf zu achten, dass z. B. der Unterfahrerschutz nicht auf dem Boden aufsitzt. Die Stützenautomatik darf erst aktiviert werden, wenn die gebremsten Hinterräder wieder komplett auf dem Boden stehen. In der Regel werden sich die Reifen dabei deutlich auf die Vorlegekeile aufsetzen, ein Zeichen dafür, dass sich die ganze Maschine beim Abstützen und während der Arbeit etwas nach vorne (hangabwärts) bewegt hat. Die Keile lassen sich erst nach dem Zurücksetzen entfernen.

Mit dieser Vorgehensweise lassen sich auf leichten Steigungen und festem Grund Unfälle sicher verhindern – bei extremen Steigungen, schmierigem Untergrund oder auf Eis und Schnee sind weitere Maßnahmen erforderlich. Beispielsweise eine vereiste Standfläche mit Splitt abstreuen oder auf einer nassen Bergwiese zum Spalten greifen und eine waagrechte Stützfläche ausgraben! ■

# Upgrade für besseren Zugriff

## 1323RD / 1623RD / 1323RE / 1623RE

Geländescherehebflächen der 2. Generation

- Mehrere Stromversorgungsoptionen verfügbar
- Stärkere Leistung im Gelände
- Die verlängerte Plattform kann in jeder Position arretiert werden
- Verbesserter elektrischer Steuerkasten, bessere Schutzleistung
- Optionales Kaltwetterpaket für dieselbetriebene Modelle
- Optionales Ladepaket für Modelle mit Lithium-Ionen-Akku

**15,1m/18,2m**  
MAX. ARBEITSHÖHE

**680kg**  
MAX. LASTKAPAZITÄT

**40%**  
STEIFÄHIGKEIT



ERFAHREN SIE MEHR UNTER [SINOBOOM.EU](http://SINOBOOM.EU)

**SINOBOOM™**

**PARTNERS IN ACCESS™**

# Ist die Bühne **noch fit?**

## Schäden an Hubarbeitsbühnen erkennen erhöht die Sicherheit

Von Roland Jäkel

Man kann davon ausgehen, dass alle neuen Hubarbeitsbühnen ab Werk sicher sind. Doch wie sieht es nach einigen Jahren im rauen Arbeitseinsatz aus? Da trennt sich die Spreu vom Weizen: Auf manchen Betriebshöfen kann man Maschinen finden, denen man ihr Alter und die geleisteten Betriebsstunden kaum ansieht, aber auch solche aus derselben Produktionslinie, denen man seine Sicherheit und sein Leben lieber nicht mehr anvertrauen möchte. Da offenbaren sich die Auswirkungen von mehr oder weniger robusten Einsatzbedingungen, gewissenhafter Behandlung und sorgfältiger Wartung und Pflege!

Die Hersteller von Hubarbeitsbühnen produzieren weltweit nach modernsten Normen, Richtlinien und technischen Regeln. In Europa sind dafür die DIN EN280 (fahrbare Hubarbeitsbühnen – Berechnung – Standsicherheit – Bau – Sicherheit und Prüfung) und zurzeit noch die europäische Maschinenrichtlinie 2006/42/EG (ab Januar 2027 – Maschinenverordnung) maßgebend. Die Einhaltung dieser Norm und Vorschrift weisen die Produzenten durch die EG-Konformitätserklärung und das CE-Zeichen nach.

Die Hersteller tragen bereits in der Konstruktionsphase eine hohe Verant-



▲ **Streifschuss:** Schaden durch Einwirkung äußerer Gewalt – Bühne darf so nicht weiter verwendet werden. (Bilder: Autor)



▲ **Kopf ab:** Eine beschädigte Kugelkopfkupplung stellt ein hohes Unfall- und Sicherheitsrisiko dar – sofort auswechseln.



▲ **Trockenlauf:** stark angerostete Ausschubketten – Bruchgefahr. Wartungsintervalle wurden nicht eingehalten, am Schmierstoff gespart.

► **Bruchkante:** gerissene Schweißnaht am Bolzenlager an einem Scherenträger.



◀ **Schliffbild:** Extremes Kettenverschleiß – Kettenglied bereits stark abgeschliffen – akute Bruchgefahr.

► **Fettmangel:** Bolzensicherung gebogen! Achtung, deutet auf feststehenden Bolzen hin (der Bolzen will mitdrehen). Das ist auf mangelhafte Wartung und dadurch bedingten extremen Verschleiß (zu spät erkannt) zurückzuführen – Sicherheitsrisiko.



wortung, der sie mit einer detaillierten Gefährdungsanalyse für die entstehende Arbeitsbühne gerecht werden. Diese ist dann auch Grundlage für die Erstellung der Bedienungsanleitung bzw. Betriebsanweisung. Um vorzeitige Schäden zu vermeiden, trifft der Hersteller darin verbindliche Aussagen zur Wartung und Pflege der neuen Hubarbeitsbühne. Gemäß der Maschinenrichtlinie sind alle Hinweise und Angaben des Herstellers verbindlich, unabhängig von nationalen Vorschriften.

Die strikte Beachtung und Einhaltung der Vorgaben der Bedienungsanleitung ist auch eine Bedingung, falls Gewährleistungsansprüche anerkannt werden sollen. Da die Hersteller nicht wissen können, wann, wie und wo die Hubarbeitsbühnen eingesetzt werden, erstreckt sich die Kette der Verantwortung natürlich auch weiter auf die Anwender, Unternehmer, Vermieter und natürlich auch auf das Wartungs- und Instandhaltungspersonal.

### Der Check vor dem Aufstieg

Vor jedem Einsatz ist der Bediener verpflichtet, seine Maschine auf Schäden zu kontrollieren, das lernt er bereits bei der IPAF Bedienschulung. Bei diesem täglichen (visuellen) Check der Bühne, der vor allem seiner eigenen Sicherheit dient, sind folgende Punkte gründlich abzuarbeiten, d. h. auf mögliche Beschädigungen zu kontrollieren oder auf Vollständigkeit und Vorhandensein zu prüfen:

1. Regelmäßige / gründliche Überprüfung ist auf dem neuesten Stand
2. Hinweise, Warn- und Kontrollmarkierungen, Bedienungsanleitung(en)
3. Konstruktionsteile, Reifen, Räder und Bremsen
4. Lose oder fehlende Teile
5. Schutzgeländer, Arbeitskorb
6. Schutzeinrichtungen
7. Leckagen im Luft-, Hydraulik-, Kraftstoffsystem
8. Kabel- und Leitungsführung
9. Sicherheitseinrichtungen
10. Ausleger, Stützen und weitere Strukturen
11. Betriebsflüssigkeiten und Betriebsstoffe – Kraftstoff, Kühlwasser-, Motoröl- und Hydraulikölstand, bei elektrischen Maschinen auch die Batterieladung
12. Betriebs- und Notsysteme
13. Weitere ggf. vom Hersteller spezifizierte Anforderungen

Niemand sollte eine Bühne mit erkennbaren Sicherheitsmängeln einsetzen (es könnte sein letzter Einsatz sein)!

Nach jedem Einsatz hat der Unternehmer die Pflicht zur gründlichen Kontrolle der Bühne. Dazu gehört auch die gründliche Reinigung. Schon dabei können Beschädigungen oder Verschleiß sichtbar werden. Ganz besonders gilt dies ▶



▶ **Abgenagt:** Extremer Reifenschleiß am Rad einer Scherenbühne. Die Abstützbasis der Bühne verringert sich dadurch, die Kippkante verschiebt sich um einige Zentimeter nach innen – akute Unfallgefahr.



▶ **Platzangst:** Diese porösen Hydraulikschläuche müssen sofort ausgewechselt werden (Umweltschäden, Unfallquelle, u. U. auch Sicherheitsrisiko).



▶ **Ausgelagert:** Totalverschleiß am Lagerbolzen eines Hubzylinders – so weit darf es nicht kommen, das muss man beim täglichen Check viel früher erkennen.



◀ **Spannungsabfall:** starke Oxidation am Pluspol einer Batterie (Spannungsverlust, Brand- und Explosionsgefahr).

▶ **Rohe Gewalt:** Totalschaden am Motor einer Lkw-Arbeitsbühne infolge völlig unternommener Wartung – das Motoröl ist steif wie Fett, aufgrund der fehlenden Schmierung hat die Pleuelwelle blockiert, das Pleuel ist abgerissen.



▶ **Bruchstück:** Lagerbolzen vom Lenkwinkel einer Scherenbühne gebrochen. Beim täglichen Check ist dies erkennbar am Kippeln beim Bremsen. Der Schaden kann beim Transport passiert sein, wenn die Maschine auf Tieflader oder Plattform mit dem Kettenzug zu fest gegen einen Widerstand gezogen wird.



für Vermietbetriebe, die bei gravierenden Schäden möglicherweise Regressansprüche an den Mietkunden stellen könnten.

### Angepasste Prüfung

Hubarbeitsbühnen werden im gesamten Spektrum der Volkswirtschaft eingesetzt. Aus diesen oft extrem unterschiedlichen Beanspruchungen resultieren auch abweichende Verschleiß- und Schadensbilder an den Maschinen. Eine Hubarbeitsbühne, die überwiegend in einem Einkaufszentrum genutzt wird, wird ein völlig anderes Verschleißverhalten zeigen als eine Bühne, die im Schichtbetrieb in der Industrie im Dauereinsatz läuft.

Vermieter von Hubarbeitsbühnen haben für ihre Geräte Auslastungsraten zwischen 30 und – im Extremfall – 120 Prozent der möglichen Einsatzzeiten ermittelt. Auf diese enorme Spannweite müssen die Kontrollen und Prüfungen angepasst werden.

Der „befähigten Person“ zur Prüfung von Hubarbeitsbühnen kommt deshalb eine hohe Verantwortung zu. Es müssen sehr gute Techniker sein, die auch ein hohes Maß an theoretischem Wissen und ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein haben. Nicht zuletzt aber auch eine Menge Praxiserfahrung und somit Sensibilität und „einen Blick“ für gerätetypische Schäden. Neben der DGUV-Regel 100-500 müssen sie Grundlagen der EN 280, der Maschinenrichtlinie und der Betriebssicherheitsverordnung beherrschen. Sie



müssen sich bei ihren Prüfungen an den DGUV-Grundsatz 308-002 (Prüfung von Hubarbeitsbühnen) halten und weitere technische Regeln zur Betriebssicherheit (TRBS) kennen.

Da in der Regel die Sicherheitsprüfung (früher UVV-Prüfung) nur alle 12 Monate stattfindet, müssen sie in der Lage sein, Verschleißverhalten auch langfristig zu beurteilen. Sie müssen die Sicherheitsrichtlinien für Hydraulikschlauchleitungen der DGUV-R 113-020 (früher BGR 237) beherrschen und konsequent anwenden.

Die meisten mobilen Hubarbeitsbühnen sind nach der DGUV-Vorschrift 3 ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel. Deshalb müssen die Prüfungen auch diesbezüglich hoch qualifiziert sein und die entsprechenden Messgeräte fachgerecht eingesetzt werden, denn Schäden und Mängel an Elektroanlagen lassen sich oft nur messtechnisch erkennen. ■

## Der Autor Roland Jäkel ist Geschäftsführer der Lift-Manager GmbH und ehemaliger IPAF Trainer

Aus meiner langjährigen Praxis als IPAF Trainer und Geschäftsführer der Lift-Manager GmbH, eines bundesweit tätigen, renommierten Serviceunternehmens für Hubarbeitsbühnen, weiß ich, dass das Thema „tägliche Maschinenkontrolle“ oft recht stiefmütterlich gesehen und locker gehandhabt wird. Ähnlich wie bei der Fahrschulausbildung, wo jeder Führerscheinaspirant lernt, sich vor Fahrtantritt von der Funktion der Lichter zu überzeugen – es dann aber nie tut.

Unsere modernen Hubarbeitsbühnen sind sehr sichere Arbeitsmittel. Doch im Betrieb unterliegen sie einer natürlichen Abnutzung und Verschleiß – in unterschiedlichem Ausmaß je nach Betriebsbedingungen, Wartung und Pflege – die ihre Verfügbarkeit und sichere Verwendung einschränken können. Die Lift-Manager GmbH empfiehlt daher, eine Sicherheitsprüfung immer mit Maßnahmen der planmäßig-



vorbeugenden Instandhaltung (PVI) zu verbinden. Durch die Beurteilung des Verschleißgrades sind Schäden frühzeitig zu erkennen oder zu vermeiden bzw. in ihrer Relevanz zu bewerten. Damit wird eine hohe Einsatzbereitschaft gewährleistet und die Sicherheit des Bühnenbetriebs erhöht.

Daher mein Appell: Schauen Sie sich die zuständigen Mitarbeiter – vor allem auch die externen Dienstleister – genau an, prüfen Sie, wem Sie Ihre wertvolle Hubarbeitsbühne zur Wartung, Prüfung und Instandhaltung anvertrauen. Denn im Umgang mit Hubarbeitsbühnen geht es um Menschenleben: Es gibt kein höheres Gut als dies zu schützen und zu bewahren.

*Roland Jäkel*

# niftylift

...the future is Green

## **nifty HR22SE** **All-Electric**

Niftylift's zero-emission telescopic stick boom

- 21.7m Working Height
- 18.8 Working Outreach
- Weighs Just 9,980 kg
- 0.55m Tail Swing
- Compact & Manoeuvrable
- SiOPS® Operator Protection
- Niftylink® Telematics

To find out more, please call: **+49 34205 219898**,  
email: **info.eu@niftylift.com** or visit: **www.niftylift.com/de**

# Sorgfältige Planung gegen Risiko

Unfälle „passieren“ nicht einfach – sie werden verursacht!

Von Reinhard Willenbrock

Arbeiten in der Höhe sind allgemein „kein Spaziergang“, sobald der Mitarbeiter den festen Boden verlässt, steigt das Absturzrisiko. Unter allen technischen Hilfsmitteln, um an hoch gelegene Arbeitsstellen zu kommen, sind Hubarbeitsbühnen meist die sicherste Alternative – aber nur, wenn die Rahmenbedingungen „passen“, und der Einsatz sorgfältig vorbereitet wird.



**Zuverlässig:** Hubarbeitsbühnen sind grundsätzlich sicher – unsicher werden sie allenfalls durch unsachgemäße Verwendung oder Fahrlässigkeit und Unwissenheit bzw. mangelnde Qualifikation der Bediener. (Bild Genie)

In der Höhe sind Arbeiten immer riskanter als auf dem festen Boden. Unabhängige Studien haben aber mehrfach belegt, dass dabei mobile Hubarbeitsbühnen in aller Regel sicherer sind, als Leitern. Zwingende Voraussetzungen sind aber eine für diese jeweilige Aufgabe optimale Ausrüstung, eine verantwortungsvolle Risikobewertung und Einsatzplanung sowie die aktive Überwachung der Arbeiten. Und nicht zuletzt geschulte Bediener, die mit der Ausrüstung wirklich vertraut sind, und über die entsprechende

Sachkenntnis verfügen. Nur damit lassen sich folgenschwere Unfälle verhindern, wie Abstürze aus dem Arbeitskorb, Einguetschen zwischen Bauwerksteilen und Arbeitskorb oder gar der Umsturz der Bühne. Diese werden in den Unfallberichten regelmäßig als Ursachen genannt.

## Verhalten des Bühnenbedieners

Ein Sturz aus dem Korb einer Hubarbeitsbühne wird meistens durch das Verhalten des Bedieners oder anderer

Personen provoziert. Beispielsweise wenn sich die Personen zu weit aus dem Arbeitskorb strecken oder auf die Umwehrung steigen, um noch ein bisschen höher zu reichen. Oder wenn Einstiege nicht geschlossen oder Sicherheitskontrollen umgangen werden. Um solches Fehlverhalten auszuschließen, müssen Unternehmen und Führungskräfte sicherstellen, dass alle Bediener fachlich geschult sind, ihnen aber auch eine geeignete Maschine zur Verfügung stellen: Wenn sich Mitarbeiter zu weit aus dem Korb hinauslehnen

oder auf die Umwehrung steigen, liegt das meist daran, dass die Reichhöhe oder -weite der Bühne zu gering ist. In den meisten Fällen aufgrund einer Fehleinschätzung bei der Arbeitsvorbereitung, oft wohl auch aus Sparsamkeit.

### Aussteigen in der Höhe

Das Übersteigen aus dem angehobenen Arbeitskorb auf Gebäudeteile in der Höhe ist grundsätzlich nicht erlaubt. Hubarbeitsbühnen sind nicht dafür vorgesehen, Personen von einer Ebene auf die andere zu transportieren, dafür gibt es Personenaufzüge.

Es gibt jedoch einige wenige Ausnahmen, in denen der Ausstieg aus dem Korb zulässig sein kann. Auf diese geht unser Beitrag „Ausstieg in der Höhe“ ab Seite 52 in diesem IPAF Journal ausführlich ein.

### Andere Maschinen in der Nähe

Höhenarbeiten sind in der Regel dort zu erledigen, wo auch andere aktiv sind, zum Beispiel auf Baustellen und im öffentlichen Verkehrsraum. Hubarbeitsbühnen müssen sich häufig den Raum mit anderen beweglichen Maschinen oder Fahrzeugverkehr teilen, so dass Kollisionen nicht völlig ausge-

### Verkehrshindernis:

Bühnen auf belebten Betriebsgeländen oder öffentlichen Verkehrswegen sind besonders gefährdet. Um Kollisionen mit anderen Maschinen oder Fahrzeugen zu vermeiden, ist eine korrekte Absperrung nötig.

(Bild: Archiv)



schlossen werden können. Ein Zusammenstoß einer Hubarbeitsbühne mit einem Kran, einer mobilen Baumaschine oder einem Straßenfahrzeug kann schwerwiegende Folgen für deren Insassen, aber auch Unbeteiligte haben. Durch eindeutige Absperrungen und Markierungen im Aktionsbereich der Arbeitsbühne sind daher die Bewegungen von anderen Maschinen und Verkehrsmitteln zu begrenzen. Auf jeden Fall muss vor der Positionierung der Arbeitsbühne eine detaillierte Einsatzortplanung und realistische Risikoabschätzung erfolgen, in denen klare Ar-

beitsbereiche und Ausschlusszonen definiert und ggf. die Verkehrsregelung organisiert werden.

### Mechanisches Versagen

Technisches Versagen gibt es eigentlich nicht! Wenn eine Maschine überraschend kollabiert, und „technisches Versagen“ als Ursache genannt werden, liegt der Auslöser fast immer in einer unterlassenen oder fehlerhaften Wartung, wobei übermäßiger Verschleiß oder sich abzeichnende Schäden nicht rechtzeitig erkannt wurden. ▶

## Schulen. Prüfen.

Eine gute Ausbildung ist die Grundlage für den erfolgreichen Umgang mit der Hubarbeitsbühne.

**Sie bilden Bediener von Hubarbeitsbühnen aus? Dann haben wir genau das Richtige für Sie:**



Präsentation gemäß DGUV Grundsatz 308-008 – direkt einsetzbar. Sparen Sie Vorbereitungszeit – mit 125 animierten PowerPoint® Schulungsfolien inkl. Dozententexten.



+

Testbogenpaket zur Durchführung der theoretischen und praktischen Prüfung.



Spontanausfälle lassen sich am besten vermeiden, indem die Arbeitsbühnen jederzeit in sicherem, funktionsfähigem Zustand gehalten werden – dazu ist der Eigentümer ohnehin rechtlich verpflichtet! Deswegen sollte jeder Hubarbeitsbühnenbetrieb ein strenges Prüfungs-, Wartungs- und Untersuchungssystem einführen, in dem Zeitraum und Umfang der gesetzlich oder vom Hersteller der Maschine vorgeschriebenen Prüfungen überwacht und dokumentiert werden.

So ein Prüfungsplan umfasst in der Regel die Sicherheitskontrolle vor jedem Einsatz, regelmäßige Prüfungen nach drei oder sechs Monaten sowie jährliche Kontrollen. Die jährlichen Prüfungen müssen durch eine kompetente, ausreichend geschulte Person erfolgen, die über die nötige Erfahrung mit dem jeweiligen Maschinentyp verfügt.

### Verantwortung der Führungskräfte

Führungskräfte eines Unternehmens sind dafür verantwortlich, dass alle Höhenarbeiten mit Arbeitsbühnen sorgfältig geplant und überwacht werden, und die mit den Arbeiten



**Lastverteilung:** Die Kräfte aus der Bühnenabstützung müssen sicher von Boden aufgenommen werden. Dazu ist die Lastverteilung über geeignete Unterlegplatten unverzichtbar.

beauftragten Bediener fachlich ausreichend geschult sind. Sie sind verantwortlich für die Arbeitsplanung, die Risikoabschätzung, die Auswahl der geeigneten Maschinen und für den sicheren Einsatz der Arbeitsbühne vor Ort. In der IPAF Schulung „Hubarbeitsbühnen für Führungskräfte“ erfahren Führungskräfte alles, was sie wissen müssen, um ihrer verantwortungsvollen Aufgabe gerecht zu werden. Sie sind schließlich, die im Falle eines schweren Unfalls vom Staatsanwalt vor Gericht gestellt werden.

### Auf Nummer Sicher

Natürlich ist der Nutzer auch selbst für seine Sicherheit zuständig. Ohne dass von einer kompetenten Person eine ordnungsgemäße Risikobewertung durchgeführt wurde, und er selbst seine Maschine auf Funktionsfähigkeit und Sicherheit überprüft hat, darf er nicht mit der Arbeit beginnen. Sowohl Sicht- als auch Funktionsüberprüfungen vor jedem Einsatz sind absolute Pflicht, und natürlich die Beseitigung von erkannten Problemen oder Schäden vor Inbetriebnahme der Maschine. In die Sicherheitskontrollen vor Arbeitsbeginn sollte auch das Arbeitsumfeld einbezogen werden – quasi eine eigene Risikobewertung.

### Bodenverhältnisse

Eine häufig genannte Unfallursache ist der Umsturz einer Hubarbeitsbühne. Sei es weil der Boden unter dem Druck der Abstützungen nachgegeben hat oder die Abstützung fehlerhaft ausgeführt wurde. Auch diese Fehlerquellen lassen sich durch sorgfältige und sachkundige Arbeitsvorbereitung weitestgehend ausschließen, indem neben den aktuellen Platzverhältnissen auch die vorliegenden Boden- und Untergrundbedingungen geprüft werden und eine darauf abgestimmte Bühne ausgewählt wird. Der Planer muss sicherstellen, dass auch bei maximaler seitlicher Ausladung der Boden unter den Abstützungen auftretenden Lasten sicher aufnehmen kann. Sei es durch zusätzliche Unterbauung der ohnehin obligatorischen lastverteilenden Unterlegplatten – gegebenenfalls auch durch die Auswahl eines besser geeigneten Bühnenmodells (mit größerer Abstützbasis). Um typische Risiken erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen zu können, müssen die für den Bühneneinsatz Verantwortlichen ausreichende Erfahrung und ein Gefahrenbewusstsein besitzen. Dazu gehört es, auch „unsichtbare“ Risiken in Betracht zu ziehen, wie beispielsweise eine dicht unter einer befestigten Fläche verlaufende Rohrleitung, die unter der hohen Punktlast eines Stützfußes einbrechen könnte.

# Sicherheit erhöhen und ein paar extra Mäuse sichern.

Jetzt Förderung sichern!  
[www.bgbau.de/absturzpraemien](http://www.bgbau.de/absturzpraemien)



Bilder: Yulia Reznikov / Getty Images, H.ZWEI'S Werbeagentur GmbH / (c) BG BAU

**Rundumblick:** In der Höhe lauern viele Gefahren, Einquetschen ist nur eine davon. Technische Warneinrichtungen sind gut – umsichtige und verantwortungsvolle Bühnenbedienung noch besser. (Bild: Archiv)



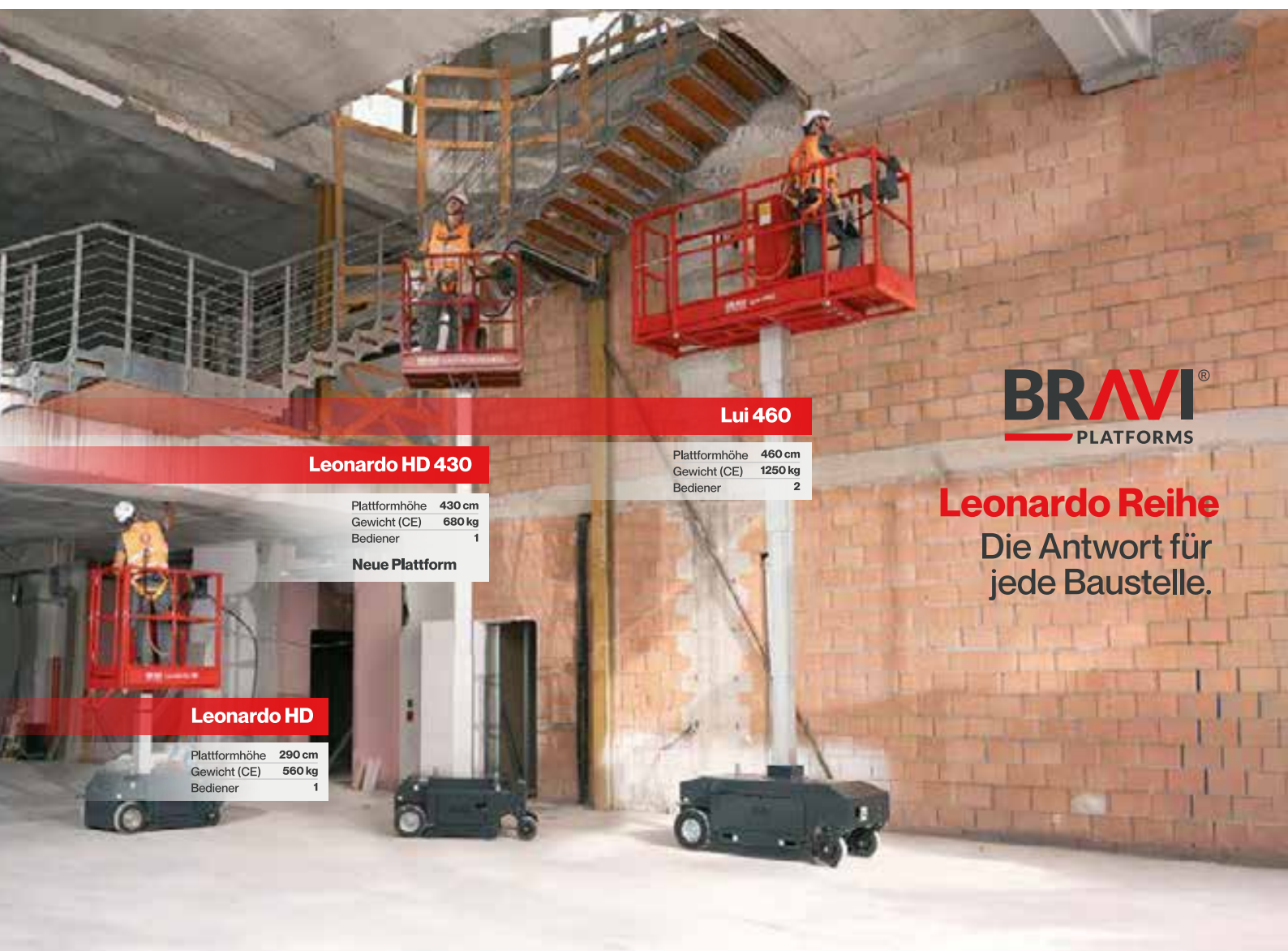
### Quetschgefahren

In der Höhe lauern zahlreiche Hindernisse, die der Arbeitsvorbereiter in seiner Risikoanalyse erfassen muss. Es ist daher unerlässlich, dass Bediener und Arbeiter diese als potentielle Quetschgefahr wahrnehmen, in welche Richtung sie die Arbeitsbühne auch immer bewegen, egal ob innerhalb von Gebäuden oder im Freien. Um lebensgefährliche Kollisionen und Einklemmen und Quetschungen zwischen Bühnenkorb und Bauwerksstrukturen zu vermeiden, hat die Industrie zwar verschiedene technische Schutzsysteme

entwickelt, besser ist es aber diesen Gefahren bewusst aus dem Weg zu gehen – indem die Bediener den ‚Best-Practice-Richtlinien‘ folgen, die auf der IPAF Website [www.ipaf.org/safe](http://www.ipaf.org/safe) zu finden sind.

### Unbefugte Verwendung

Die Erfahrung von zahlreichen Baustellen belegt, dass immer noch sehr viele Bühnen von nicht ausreichend qualifizierten Personen genutzt werden. Wer- ▶



Lui 460

Plattformhöhe 460 cm  
Gewicht (CE) 1250 kg  
Bediener 2

Leonardo HD 430

Plattformhöhe 430 cm  
Gewicht (CE) 680 kg  
Bediener 1

Neue Plattform

Leonardo HD

Plattformhöhe 290 cm  
Gewicht (CE) 560 kg  
Bediener 1

**BRAVI**<sup>®</sup>  
PLATFORMS

**Leonardo Reihe**  
Die Antwort für  
jede Baustelle.

**Abstand halten:** Besser als jede Isolierung hilft gegen Stromschlag der ausreichende Sicherheitsabstand von stromführenden Anlagen. (Bild: IPAF)

den auf einer Baustelle ausschließlich Maschinen vorgehalten, die über ein Lesegerät verfügen, das beispielsweise die IPAF Smart PAL Card auslesen kann, ist derartiger Missbrauch automatisch ausgeschlossen, weil die Maschine ohne autorisierte Karte gesperrt bleibt. Nur Bediener, die für die jeweilige Maschinenkategorie ausgebildet sind, können das Gerät mit ihrer Karte aktivieren – die PAL Card dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme des Inhabers an einer Schulung in einem IPAF zertifizierten Schulungszentrum. Um missbräuchlicher Nutzung vorzubeugen, müssen die Maschinen nach der Verwendung immer an einem sicheren Ort abgestellt und unbedingt der Schlüssel gezogen werden.



### Stromschlag

In den jährlichen IPAF Unfallstatistiken rangieren Stromschläge auffällig weit oben. Daher sind auch diese Gefahren ein wichtiges Thema in den Bedienerschulungen. Stromschläge können z.B. durch die richtige Planung, Risikoabschätzung, Baustellenleitung und die ständige Beachtung der elektrischen Anlagen durch den Bediener recht einfach verhindert werden: Wer mit allen Teilen seiner Hubarbeitsbühne die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände zu allen Stromleitungen oder stromführenden Systemen einhält, ist schon mal „auf der sicheren Seite“! Vielfach unbekannt ist, dass nicht nur Stromleitungen gefährlich sind, sondern auch von starken Sendeanlagen eine erhebliche Gefahr ausgeht.

### Fazit

Unfälle „passieren“ nicht einfach, sie werden meist „herbeigeführt“, haben fast immer eine Vorgeschichte, wobei es sich sehr häufig um gravierende Fehler bei den Vorbereitungen des Hubarbeitsbühneneinsatzes handelt. Beginnend bei der fehlerhaften Einschätzung der Baustellensituation und des Umfeldes (bauliche Störfaktoren oder andere Gewerke), häufig werden aufgrund lückenhafter Vorinformationen oder auch aus falsch verstandener Sparsamkeit Bühnen mit zu geringer Reichweite oder -höhe geordert, die dann häufig die Ursache von waghalsigen und gefährlichen Improvisationen sind.

Dazu kommen Fehleinschätzungen der Bodenverhältnisse, die ein erhebliches Umsturzsrisiko bergen, wenn der Boden unter den Abstützungen „überraschend“ nachgibt. Um Planungs- bzw. Managementfehler handelt es sich auch, wenn die Mitarbeiter nicht ausreichend geschult werden, bevor ihnen ein technisch so anspruchsvolles Hilfsmittel wie eine Hubarbeitsbühne anvertraut wird. Oder wenn die Unternehmensleitung bzw. die für den Einsatz Verantwortlichen erkennbares Fehlverhalten tolerieren und nicht sofort abstellen. Jede Aufsichtsperson riskiert im Falle eines tragischen Unfalls, juristisch zur Verantwortung gezogen zu werden. ■

# Schmidt Parts Supply

# SPS

**Ersatzteile und Zubehör für Hubarbeitsbühnen**  
 Telefon: 0471/90 22 763    Telefax: 0471/90 22 764

**„REFLEX“** in ROT/WEIß oder GELB/SCHWARZ links- u. rechtsweisend selbstklebende Warnbänder mit **Katzenaugeneffekt in TOP Qualität**

RR50L

RR100L

RG50L

RG50R

**„Antirutsch“** in verschiedenen Breiten und Farben Selbstklebende Bodenbeläge **für hohe Trittsicherheit**

ARG50

AR100

AR150

[www.sps-bhv.de](http://www.sps-bhv.de)

Bitte fordern Sie unsere kostenlosen Muster an



## ZUVERLÄSSIG UND ROBUST. PRÄZISION OHNE KOMPROMISSE.



Auf Langlebigkeit ausgelegt, arbeiten **Hinowa-Arbeitsbühnen** Tag für Tag zuverlässig im Dauereinsatz und ermöglichen sanfte, präzise Bewegungen – ein entscheidender Vorteil selbst bei besonders anspruchsvollen Einsätzen.

QR-Code scannen für einen Überblick über die Hinowa-Arbeitsbühnen.





# Die Qual **der Wahl**

## Welche Arbeitsbühne für welchen Job?

Von Jürgen Hildebrandt

Die Allround-Hubarbeitsbühne, eine für jeden Zweck, die es allen und alles recht macht, die gibt es nicht. So vielfältig, wie die Einsatzgebiete von Hubarbeitsbühnen in der Praxis sind, so breit ist auch das Angebot an unterschiedlichen Modellen, Typen und Größen am Markt. Aus dieser umfangreichen Palette die „richtige“ für den jeweiligen Zweck zu finden, ist gar nicht so einfach. Dann gilt es aus den verschiedenen Alternativen die beste auszuwählen.

**V**or der Frage „welcher Maschinentyp und welche Variante ist für meine Bedürfnisse am besten geeignet?“ stehen vor dem Einsatz von Hubarbeitsbühnen in der Praxis nicht nur private Nutzer, sondern vor allem professionell-gewerbliche Kunden. Denn beim Einsatz eines für den konkreten Fall ungeeigneten Geräts stehen hier neben einem möglichen Zeitverlust auch die entstandenen Kosten sowie, im schlimmsten Fall, eine mögliche gesundheitliche Gefährdung der eingesetzten Mitarbeiter im Fokus

der Überlegungen. Andererseits ist eine überdimensionierte Maschine, deren Leistung gar nicht ausgenutzt wird, ebenfalls verschwendetes Geld.

Für nahezu jeden Auftrag bzw. jedes Arbeitsgebiet gibt es bei den Bühnenherstellern und Vermietern heute zahllose Standardmaschinen, aus denen sich auch spezielle, oft maßgeschneiderte Lösungen entwickeln lassen. Auch für ausgefallene Aufgabenstellungen lässt sich dort in der Regel ein geeignetes Gerät finden. Aber: Welches ist nun das „richtige“?

### Kriterien festlegen

Für die Bestimmung der für den jeweiligen Zweck „ideal“ passenden Arbeitsbühne ist es zunächst natürlich nötig, sich vorab über die konkreten Anforderungen klar zu werden. Also über wichtige Kriterien wie: Welche Arbeitshöhe muss erreicht werden und welche seitliche Reichweite muss die Bühne mitbringen? Dazu muss bedacht werden: Wie sind die vorhandenen örtlichen Verhältnisse, wie groß ist die vorhandene Standfläche vor Ort, wie ist diese be-

◀ **Einsatzbedingungen:** Arbeitshöhe und seitliche Reichweite sind in der Regel die Hauptkriterien für die Bühnenauswahl, ebenso die örtlichen Einsatzgegebenheiten. Falls kein fester Untergrund vorliegt, spielt auch die Geländegängigkeit eine Rolle, damit die ausgewählte Maschine nicht im Schlamm oder Sand stecken bleibt. (Bild: Terex Genie)

schaffen (tragfähiger Untergrund?), wie ist die Zufahrt möglich, gibt es eingeschränkte Durchfahrtshöhen, Engstellen etc. Ist der Einsatzort auch über dem Boden frei von Hindernissen, oder stören Gebäudeteile oder sonstige Hindernisse den Zugang. Erst dann geht es um die Leistungsdaten und Eigenschaften der angebotenen Arbeitsbühnen. Professionelle Vermieter geben schon vorab Hilfestellung bei der Auswahl, manchmal durch konkrete Einsatzberatung vor Ort, größere Unternehmen der Branche listen auf ihren Internetseiten die verfügbaren Gerätetypen und deren Leistungsdaten zum Download auf, die meist auf den Datenblättern der jeweiligen Maschinenhersteller basieren. Gedruckte Listen oder Handbücher sind im Zeitalter des Internets aus der Mode gekommen. Manche Webseiten verfügen zudem auch über ein Rechenschema, in das der Interessent nur noch seine wichtigsten Parameter eingeben muss, wie die geforderte Arbeitshöhe, Art der Maschine (z. B. selbstfahrend, Lkw- oder Anhängerbühne) und als Ergebnis eine Palette an geeigneten Maschinen angezeigt bekommt. Damit geht



**Vielseitig:** Um sicher, schnell und wirtschaftlich auch in großer Höhe arbeiten zu können muss man die „passende“ Bühne haben – Maschinen auf Lkw-Chassis sind als schnell verfügbare Allrounder für vielfältige Aufgaben bekannt – und für extreme Höhen. (Bild: Bronto Skylift)

man schon vorbereitet in das folgende Beratungs- und Bestellgespräch – das dadurch aber nicht ersetzt werden kann, vor allem, wenn besondere Einsatzbedingungen eine spezielle Fachberatung erfordern. Die fundierte Branchenerfahrung der Disponenten bei den Vermietern sollte man dabei unbedingt in Anspruch nehmen.

**Es muss passen!**

Wie eingangs erwähnt, stehen Hubarbeitsbühnen nahezu in jeder Größen-

und Leistungsklasse bereit, vom kleinen, wendigen Fünf-Meter-Personenlift für das Lager, Hallen oder sonstige Innenräume bis zur „großen“ Arbeitsbühne mit über 100 m Reichhöhe, die beispielsweise für Arbeiten an Windkraft- oder anderen hoch gelegenen Industrieanlagen gebraucht werden. Von der leichten batteriebetriebenen Arbeitsbühne zum Inneneinsatz über die kompakte, universell nutzbare Scheren- und Teleskopbühne bis hin zur kraftvollen, elektrisch oder dieselmotorisch betriebenen „outdoor“-All-



**MONTAGEKRAN**

**SICHERHEITSVERNETZUNG**

**ALLRAD-LKW-ARBEITSBÜHNEN**

radversion für unwegsames Gelände. Heutzutage ist fast nichts „unmöglich“.

### Anhänger-Arbeitsbühnen

Anhänger-Arbeitsbühnen sind in Anschaffung und Vermietung vergleichsweise kostengünstig, leicht und besonders mobil, da sie mit ihren kompakten Maßen und geringem Gewicht üblicherweise von Mittelklasse-Pkw, SUV oder Geländewagen/Transporter/Vans gezogen werden können. Anhängerbühnen gibt es in unterschiedlichen Ausführungen entweder mit Teleskop- oder Gelenkteleskop-Ausleger, je nach Modell erreichen sie Arbeitshöhen zwischen zehn bis rund 16 Meter.

### Lkw-Bühnen für fast jede Höhe

Die nächst höhere Klasse sind Bühnen auf einem eigenen Lkw- oder Transporterchassis. Wegen der einfachen Handhabung und möglichen Nutzung durch Selbstfahrer mit dem Pkw-Führerschein B sind vor allem die Fahrzeuge der 3,5-Tonnen-Klasse beliebt – damit lassen sich mittlerweile Arbeitshöhen bis etwa 30 Meter und Reichweiten bis rund 17 Meter erreichen. Für professionelle Einsätze oder wenn größere Arbeitshöhen erforderlich sind, steht darüber hinaus eine breite Palette an Bühnen auf handelsüblichen Lkw-Chassis der bekannten Hersteller bereit, die über den 7,5-Tonner bis hin zum 40-Tonner reicht. Die erfordern dann aber bereits den Führerschein Klasse C (alternativ CE), die Arbeitshöhen dieser Modelle reichen in der Praxis von etwa 12 bis über 50 Meter. Bühnen für noch weitere Höhen bis um die 100 Meter sind auf mehrachsigen Fahrgestellen aufgebaut. In diesen Gewichts- und Höhenbereichen wird diese spezielle Höhenzugangstechnik



**Senkrechtstarter:** Wenn höhere Traglasten gefragt sind, fällt die Wahl meistens auf Scherenbühnen. Schnell geht es senkrecht in die Höhe, mit der horizontalen Reichweite ist es dagegen schlecht bestellt, der Plattformausschub muss ausreichen. (Bild: Wager)

schon aus Haftungs- und Unfallsicherungsgründen üblicherweise nur mit versiertem, speziell geschultem Bedienungspersonal vermietet.

### Der Klassiker – die Schere

Die „klassische“ Arbeitsbühne für Unterhalt und Montage in Industriehallen oder auf der Baustelle ist die Scherenbühne – ideal für senkrecht über einer sicheren Standfläche auszuführende Arbeiten, beispielsweise Tätigkeiten unter Decken an Einbauten wie Sanitär- oder Elektroinstallation, Klimaanlage etc. Ein breites Angebot für innen oder außen, mit batterieelektrischem oder Dieselantrieb (oder Hybrid), steht hier zur Auswahl. Seitlich ausziehbare Plattformen und erhöhte Tragfähigkeiten (z. B. zum Mitführen von Arbeitsmaterial) macht diese Klasse nahezu universal einsetzbar. Die übliche Arbeitshöhe liegt meist zwischen zehn und 20 Metern, oder auch knapp darü-

ber, wobei die leistungsfähigeren Exemplare auf ihrer ausschiebbaren Plattform Lasten bis zu zwei Tonnen mit nach oben nehmen können – ideal zum Beispiel für Arbeiten im Bereich Industrie-, Metall- oder Fassadenbau.

### Teleskop- und Gelenkteleskopbühnen

Wenn es außer auf die maximal erreichbare Arbeitshöhe auch auf seitliche Reichweite ankommt, weil die Einsatzstelle nicht unmittelbar über dem möglichen Aufstellplatz liegt, dann schlägt die Stunde der Teleskop- und Gelenkteleskop-Bühnen. Auch sie gibt es in großer Vielfalt von der rein elektrisch betriebenen Ausführung mit rund zehn bis 15 Metern Arbeitshöhe als Anhänger- oder Lkw-montierte Bühne, bis zur selbstfahrenden und geländegängigen Version bis etwa 50 Meter Arbeitshöhe. Mit solchen Maschinen sind auch schwer erreich-





**Spezialisten:** Für offene Einsatzstellen bieten sich oft mehrere sinnvolle Alternativen an, für spezielle Einsatzbedingungen ist die Maschinenauswahl aber deutlich begrenzt. Beispielsweise innerhalb von Gebäuden, wo diese Spiderbühne über Treppen zum Einsatz klettert. (Bild: Teupen)

bare, komplizierte Baustrukturen von verschiedenen Seiten sicher anzufahren – mit einem beweglichen Korbarm lassen sich Arbeitspunkte teilweise auch um Hindernisse herum von seitlich unten oder mit Hinter- und Überfahung erreichen. Diese Modelle gibt es für die jeweiligen Einsatzzwecke sowohl auf Rad- als auch Raupenfahwerk fürs Gelände sowie mit oder ohne Abstützung.

### Ein Spezialist: der Spider

Kompakte Spezial-Arbeitsbühnen auf Gummiraupenfahwerk ergänzen seit einiger Zeit die bestehende Palette und erweisen sich in der Praxis für ganz spezielle Aufgaben nahezu als „Allround-Profis“, mit Arbeitshöhen von rund 12 bis knapp unter 50 Meter. Ihre unübertroffen kompakte Bauform erleichtert zum einen den Transport, zum anderen den Einsatz unter beengten Platzverhältnissen. Die kompaktesten Ausführungen dieser „Spider“- oder „Narrow“-Bühnen passen sogar durch Normtüren und stehen mit ihren vier unabhängig beweglichen Stützbeinen auf unterschiedlichem Niveau, wie etwa auf Treppen in Einkaufszentren oder Verwaltungsgebäuden. Oder auch auf stark geneigten Flächen im Gelände.

### Teleskopmast- & Personen-Lifte

Diese fahrbaren Lifte sind im Einzelfall eine sichere Alternative zu Leitern und Gerüsten und werden meist in relativ geringer Höhe von Lagern, Hallen oder Hotels, z. B. im Bereich Instandhaltung genutzt. Die Tragkraft ist in der Regel auf eine Person mit Werkzeug und Material abgestimmt, die Arbeitshöhen liegen bei etwa fünf bis rund 15 Meter. Ihr großer Vorteil ist ihre Handlichkeit und Flexibilität, sie sind schnell einsatzbereit und auch schnell wieder weg, bevor sie irgendwo im Weg stehen könnten...

### Sicherheit vor Sparsamkeit

Mit der Auswahl der für seinen speziellen Auftrag „richtigen“, also der nach allen gefragten Kriterien am besten geeigneten Bühne, hat der Verwender schon ein gutes Stück für deren sicheren Einsatz – also auch für die Sicherheit am Arbeitsplatz – getan. Denn eine „falsch“ ausgewählte Bühne, d.h. eine Maschine, die hinsichtlich Arbeitshöhe oder seitlicher Reichweite die Anforderungen nicht, oder zumindest nur schwer erfüllt, ist häufig Auslöser für riskante und gefährliche Improvisationen. Die kosten zudem unnötig Zeit und Geld. Wenn dann noch ein (vermeidbarer) Unfall dazukommt, wird der Einsatz immer teurer sein, als wenn man gleich die „passende“ Maschine ausgewählt hätte. ■

# OIL & STEEL DEUTSCHLAND

SNAKE
SCORPION
OCTOPLUS

Arbeitsbühnen auf LKW- oder Raupen-Fahrgestell



Verschiedene Modelle  
 sofort ab Hof verfügbar!

Im Altenschemel 4  
 67435 Neustadt  
 Tel.: 0 63 27 - 9 99 99 80  
 Fax: 0 63 27 - 9 99 99 88  
 kontakt@oilsteel.de



www.oilsteel.de

**Ausnahmeregelung**

# Aussteigen in der Höhe ist nur **unter Auflagen** erlaubt

Mobile Hubarbeitsbühnen ermöglichen den schnellen und sicheren Zugang zu hoch gelegenen Arbeitspositionen. Sie sind als Hilfsmittel bei Höhenarbeiten gedacht, aber nicht als Ersatz für einen Personenaufzug, mit dem sich Mitarbeiter bequem von einer Ebene auf die andere befördern lassen: In der Höhe ist der Ausstieg aus dem Arbeitskorb grundsätzlich nicht erlaubt. Es gibt aber Situationen, in denen es zulässig sein kann!



**Grünes Licht:** Das Übersteigen ist beispielsweise zulässig, wenn die Gefährdungsbeurteilung dies als die sicherste Methode erkennt, um an einen hochgelegenen Arbeitsplatz zu gelangen. Die Bühne muss aber unbedingt über eine selbstschließende Tür verfügen.

Im Normalfall soll der Arbeitskorb nur in den vom Hersteller vorgesehenen Zugangspositionen betreten bzw. dort wieder verlassen werden, also vom Boden oder vom Chassis der Arbeitsbühne aus. Denn eine Hubarbeitsbühne ist ein Arbeitsplatz und keine Aufstiegshilfe, kein Aufzug und kein Kran! (Kapitel 6.4 der DGUV Information 208-019). Es gibt jedoch einige wenige Ausnahmefälle, in denen der Ausstieg aus dem angehobenen Arbeitskorb zulässig ist.

Kein Arbeitseinsatz ist wie der andere, jede Maßnahme erfordert eine sorgfältige Bewertung der örtlichen Gegebenheiten und der speziellen Aufgabenstellung – und der daraus sich ergebenden individuellen Risiken. Durch sorgfältige Arbeitsvorbereitung und Schulung der Mitarbeiter lassen sich diese meist auf ein Minimum reduzieren. Grundsätzlich ist daher vor jedem Bühneneinsatz eine detaillierte Gefahrenanalyse zu erstellen, in der die konkreten Risiken bewertet und Maß-

nahmen zu deren Reduzierung bzw. Vermeidung benannt werden. Dabei müssen auch alternative Arbeitsverfahren betrachtet werden. Falls diese Bewertung zu dem Ergebnis kommt, dass der Ausstieg aus dem Korb die sicherste Möglichkeit ist, um zu einem bestimmten Arbeitsort in der Höhe zu gelangen, dann darf von diesem Grundsatz abgewichen werden. Oder falls ein formeller Notfallplan den Ausstieg vorsieht. Das heißt, falls alternative Arbeitsverfahren technisch nicht infrage kommen, oder mit einem noch höheren Absturzrisiko bewertet werden.

## Ausstieg unter Auflagen

In solchen Fällen muss der Arbeitgeber dafür sorgen, dass in den Sicherheitsverfahren und internen Schulungsmaßnahmen des Unternehmens der Ausstieg aus dem angehobenen Arbeitskorb konkret genannt und geübt wird. In jedem einzelnen Fall muss aber eine ortsspezifische Gefahrenanalyse

durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass alle relevanten Gefahren und Risiken zum Erreichen eines bestimmten Arbeitsorts erkannt und entsprechende Schutzmaßnahmen umgesetzt werden. In dieser Gefährdungsermittlung müssen insbesondere auch die zusätzlichen Risiken bewertet werden, die aus dem eigentlichen Übersteigen resultieren könnten. Wie etwa der Absturz durch geöffnete Arbeitskorbtüren, das Abrutschen beim Übersteigen oder das Einklemmen zwischen Korb und Bauwerksstruktur, oder infolge unerwarteter plötzlicher Bewegungen der Bühne. Insbesondere bei Teleskopbühnen, die mit großer Ausladung betrieben werden, muss damit gerechnet werden, dass sich die Position des Arbeitskorbs infolge der Entlastung beim Aussteigen ruckartig verändert.

Je nach den örtlichen Gegebenheiten könnten beispielsweise die folgenden Maßnahmen sinnvoll sein, und ggf. von den Verantwortlichen angeordnet werden:

- Beim Aus- und Einstieg muss die Sicherung der Personen durch PSA gegen Absturz z.B. durch die Verwendung eines zweisträngigen Verbindungsmittels mit Falldämpfer und einer Systemlänge von maximal 1,8 m an einem ausreichend tragfähigen Anschlagpunkt (> 6 kN) am Bauwerk bzw. der Konstruktion erfolgen – nicht am Arbeitskorb!
- ein Bediener muss ständig im angehobenen Arbeitskorb bleiben, und eine wirksame Kommunikation zwischen Bodenpersonal und den in der Höhe arbeitenden Personen gewährleistet sein (per Funkgerät/Mobiltelefon).
- dynamische Belastungen des Arbeitskorbs sind zu minimieren, beispielsweise indem Mitarbeiter nur einzeln nacheinander aussteigen und sich dabei sehr vorsichtig bewegen, damit sich der Bühnenausleger nicht durch die Belastungsänderung aufschaukelt. Durch Ab- oder Aufspringen kann sich eine Teleskopbühne aufschwingen, und durch den Peitschen- bzw. Wippeffekt die Mitarbeiter gefährden. Auch bei starkem Wind ist das Aussteigen riskant, weil eine Bühne stärker schwingen oder pendeln kann.
- Wenn ein Ausstieg geplant ist, sollen die maximale Arbeitshöhe und seitliche Reichweite von Teleskopmaschinen nur zu 75 Prozent ausgenutzt werden.
- Zwischen der Arbeitsbühne und dem angrenzenden Baukörper sollte stets ein vertikaler Abstand von mindestens 12 cm bestehen bleiben (Quetschgefahr bei der Geräteentlastung).
- zur Vermeidung plötzlicher oder unbeabsichtigter Bewegungen des Arbeitskorbs sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen – beispielsweise durch die Sicherung der Steuerelemente gegen den Zugriff durch andere Personen, oder auch die sichere Umwehung der Standfläche der Grundmaschine, damit Anfahrtschäden ausgeschlossen werden.

- der Ausstieg ist ausschließlich über festgelegte Ausstiegspunkte wie z.B. eine selbstschließende Tür (auch Schiebetür) erlaubt – einfache Arbeitskörbe mit Fallriegel sind dafür nicht zugelassen! Ebenso ist es verboten, zum Ein- und Aussteigen über das Schutzgeländer des Korbs zu klettern (Abrutschen).
- ein verantwortlicher Mitarbeiter ist als Aufsicht zu benennen, der gewährleistet, dass die festgelegte sichere Verfahrensweise von allen Personen eingehalten wird.

Für den Notfall ist ein Rettungsplan zu erstellen, der bei der Festlegung möglicher Rettungsverfahren und -wege auch alle betroffenen Gebäudeteile einbezieht.

In der Praxis ist zu beobachten, dass der Ein- und Ausstieg in der Höhe nicht nur in diesen eng begrenzten Ausnahmefällen erfolgt – mit oft schwerwiegenden Folgen. Vielen Bedienern ist nicht bewusst, dass sie – erst einmal ausgestiegen – das Verhalten und die Technik der Arbeitsbühne nicht mehr beeinflussen können. Die meisten wissen durchaus, dass aus- und einsteigen in der Höhe verboten, und nur in eng umrissenen Ausnahmefällen und unter ganz bestimmten Voraussetzungen erlaubt ist –, sie tun es trotzdem und setzen dabei aus Bequemlichkeit ihr Leben und ihre Gesundheit fahrlässig aufs Spiel. h.s.



**Keine Kletterpartie:** Wenn die Situation das Übersteigen von der Hubarbeitsbühne auf feste Gebäudestrukturen ausnahmsweise erlaubt, dann auf gar keinen Fall über das Geländer klettern oder abspringen!



Alleine stark,  
gemeinsam unschlagbar

- Exklusives Netzwerk
- Gemeinsame Ressourcen
- Mehr Reichweite
- Erfahrung und Expertise

Jetzt Partner werden!

Erfahre mehr unter:

[www.partnerlift.com](http://www.partnerlift.com)





**Garantierte**

**Qualität:** Mit IPAF

rental+ hat der Kunde die Garantie, dass er es mit einem hochwertigen Verleihunternehmen zu tun hat, das von unabhängigen Stellen nach ISO9001 geprüft ist, und die strengen Anforderungen an Schulung der Mitarbeiter, Geräteinventar und Kundenzufriedenheit erfüllt.

(Bild: Rotlehner)

# Vermieter mit Gold-Standard

## Rental+ steht für Qualität in der Gerätemiete

Von Harald Späth

Jeder Unternehmer trägt die Verantwortung für die Sicherheit seiner Mitarbeiter, letztlich auch für die von beauftragten Subunternehmern – besonders wenn er sie mit Arbeit an hochgelegenen Einsatzstellen beauftragt. Für solche Höheneinsätze werden heute in aller Regel mobile Hubarbeitsbühnen genutzt, die meist aus dem Mietpark von Verleihunternehmen stammen – termingerecht zum Einsatzort angeliefert und wieder abgeholt.

Bei Mietmaschinen muss sich der Besteller darauf verlassen, dass die ausgewählten Arbeitsbühnen und Ausrüstungen den regional gültigen Konstruktionsnormen entsprechen und verantwortlich gewartet wurden, d. h. dass die Maschinen sicher sind, und ohne Risiko im üblichen Rahmen genutzt werden können. Und falls eine Maschine mit Bedienung bestellt wurde, muss der Nutzer darauf vertrauen, dass das Bedienpersonal angemessen qualifiziert ist, idealerweise nach einer anerkannten Norm wie ISO 18878 (Fahrbare Hubarbeitsbühnen – Schulung des Bedieners) geschult wurde.

Doch was bedeutet dies in der täglichen Praxis? Ein Auftraggeber, der regelmäßig Maschinen bei einem regionalen Vermieter ordert, kann dessen Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

aufgrund der in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen einschätzen. Ganz anders stellt sich die Situation aber dar, wenn nur gelegentlich Maschinen benötigt werden oder der Bedarf in einer bislang fremden Region gedeckt werden muss, in der das Unternehmen auf keine eigenen Erfahrungswerte mit einem regionalen Anbieter zugreifen kann. In vielen Ländern und Regionen existieren zudem keine anerkannten Normen oder Richtlinien, nach denen man einen Maschinenvermieter beurteilen kann. Wo es keine anerkannte Industriernorm gibt, entwickeln die Anbieter eigene Systeme und Verfahren, mit denen sie versuchen, den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, und ihren Kunden die Einhaltung der branchenüblichen Praktiken und die Durchführung von ein-

schlägigen Sicherheitsmaßnahmen zu vermitteln. Solche „hausgemachten“ Verfahren sind aber meist lückenhaft und reichen unter Umständen nicht aus, um alle Aspekte einer komplexen Geschäftsbeziehung zwischen Vermieter und Maschinenkunden zu erfassen und sicher zu organisieren, soweit sie technische, organisatorische und juristische Themen betreffen. Probleme werden erst dann sichtbar, wenn ein Schaden auftritt, oder sich aufgrund einer mangelhaft gewarteten oder beschädigten Maschine ein Unfall ereignet, und sich die Frage nach der Verantwortung stellt. Denn dann geht es oft nicht nur um die Haftung für Sachschäden, bei Personenschäden ist das auch strafrechtlich relevant.

Mithilfe seiner Verleihnorm hat IPAF bereits seit Jahren hierzulande für standardisierte Muster und Abläufe rund um die Vermietung von Hubarbeitsbühnen geworben, um den sicheren und effektiven Einsatz von Höhenzugangstechnik zu fördern. Viele Vermietungsunternehmen haben bereits ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 eingeführt, mit dem die Anforderungen an die Abläufe in der gesamten Wertschöpfungskette festgeschrieben sind. Diese recht allgemein gehaltenen Anweisungen sind zwar eine gute Grundlage zur Vertrau-



**Vertrauensbasis:** Wer häufiger Hubarbeitsbühnen mietet, kennt die regionalen Mietunternehmen und kann deren Seriosität einschätzen. Schwieriger wird es, wenn man in einer fremden Region arbeitet, oder ein spezielles Gerät braucht – dann kann IPAF rental+ eine wichtige Hilfe sein. (Bild: Heimann)

ensbildung zwischen Vermieter und Kunde. Die ISO 9001 geht aber nicht auf branchenspezifische Belange ein, und erfasst nicht die anerkannten Regeln, die sich speziell für die Vermietung von Arbeitsbühnen und Arbeitsgeräten eingespielt haben.

Die Arbeitsbühnenbranche entwickelt sich weiter, neue Maschinen und neue Gerätehersteller kommen auf den Markt, und dazu werden immer mehr gebrauchte Maschinen eingesetzt. Dann muss der Vermieter sicherstellen, dass seine Maschinen und Geräte den länderspezifischen bzw. regionalen Anforderungen und Nor-

men entsprechen. Dazu gehört auch, dass alle relevanten Sicherheitsvorschriften und Anweisungen gemäß den Anforderungen des Herstellers umgesetzt werden, d.h. die Verleihfirmen sind für die Einhaltung dieser vom Hersteller vorgegebene Wartungspläne verantwortlich. Ein Abnehmer kann bei einem Vermieter in der Regel keine eigenen Kontrollen durchführen, deshalb muss er sich auf dessen Seriosität verlassen und darauf vertrauen, dass die Maschine nach Herstellervorgabe gewartet und betreut wurde. Ein Bühnenbediener soll seine Maschine zwar täglich vor Arbeitsbeginn kontrolliere- ▶

**GERKEN**

SICHERHEITSSCHULUNGEN



## SICHERHEITSSCHULUNG AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Wir schulen Sie im sicheren und effektiven Umgang mit **Arbeitsbühnen, Staplern, Kranen** und Ihrer **PSAgA** nach internationalen Standards in unseren **Schulungszentren, Inhouse oder über E-Learning**.

- **13x in Deutschland** – oder flexible Inhouse-Schulungen
- **Über 30 Jahre GERKEN Kompetenz** – Erfahrung aus einem führenden Spezialisten
- **Weltweit gültige zertifiziert** – basierend auf ISO 18878

Für Ihr Team, das bestens vorbereitet ist.

Jetzt Schulungstermin vereinbaren:  
0211 97476 702 | [www.gerken-schulung.de](http://www.gerken-schulung.de)



ren, von ihm kann aber nicht erwartet werden, dass er Mängel an einer nicht vorschriftsmäßig gewarteten oder nachlässig geprüften Maschine sofort erkennt. Er muss sich darauf verlassen, dass in der vorlaufenden Lieferkette jeder seine Aufgabe verantwortlich erfüllt hat, denn er ist der Leidtragende, wenn ein Unfall passiert.

### IPAF Standard für Zuverlässigkeit

Die International Powered Access Federation (IPAF) hat den sicheren und effektiven Einsatz von Hubarbeitsbühnen auf ihre Fahnen geschrieben – durch technische Beratung und Information, durch Einflussnahme auf Gesetzgebung und die Entwicklung von Normen sowie durch Sicherheitsinitiativen und Schulungsprogramme. Dabei hat IPAF den Bedarf an einer anerkannten Norm für die Vermietung von Hubarbeitsbühnen und -geräten erkannt und den IPAF Vermietungsstandard entwickelt. Dieser basiert auf branchenweit anerkannten Verfahren, mit denen die gesetzlichen Mindestanforderungen erfüllt, oft sogar übertroffen werden. Für Konstruktionsberechnungen, Sicherheitsanforderungen und Prüfverfahren der Maschinen, für die Schulung und Qualifikation der Bediener oder die Sicherheitsgrundlagen für Inspektion, Wartung und Betrieb gibt es zahlreiche regionale oder länderspezifische Vorschriften und Normen. Aber Standards für die Vermietung von Geräten der Höhentechnik gab es bislang nicht!

Der IPAF Vermietungsstandard erfasst alle Bereiche eines Vermietungsunternehmens, von der Anschaffung von Maschinen und Geräten, die den nationalen oder regionalen Normen entsprechen, über die Umsetzung der Wartungs- und Inspektionspläne bis hin zum Umgang mit Pannen, mit Sicherheitshinweisen oder Verlautbarungen der Hersteller einschließlich der Bearbeitung von Schäden oder Kundenreklamationen. Außerdem wird darin definiert, was ein Endnutzer von Höhenzugangstechnik von seinem Lie-



**Lebensversicherung:** Bei Mietgeräten muss sich der Kunde darauf verlassen können, dass die Maschinen dem technischen Standard entsprechen und nach den Vorgaben des Herstellers sorgfältig gewartet und betreut wurden, bevor sie auf die Baustelle ausgeliefert wurden. Schließlich kann davon die Sicherheit des Bedieners abhängen. (Bild: Gardemann)

feranten erwarten kann. Dieser IPAF Standard kann jeder Vermieter von Arbeitsbühnen seinen Geschäften zugrunde legen, und seinen Kunden damit einen hohen Qualitätsstandard in der Abwicklung der Vermietung zusichern. Allerdings hat der Kunde keine Garantie, dass dieser die Norm einhält und die Standards tatsächlich umsetzt – er muss einfach an die Seriosität des Anbieters glauben!

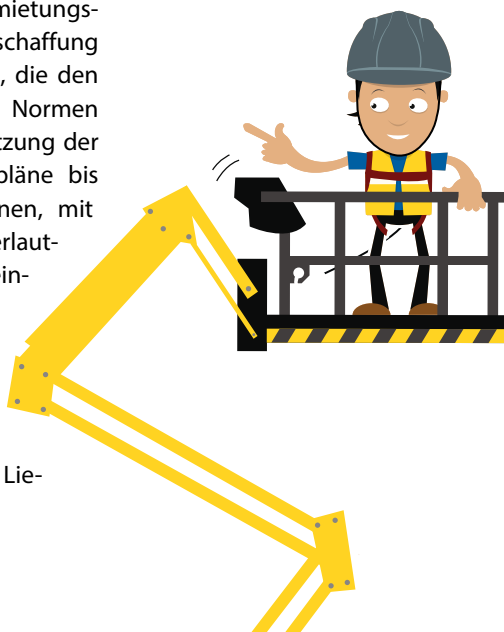
### Alles unter Kontrolle – die IPAF Rental+ Zertifizierung

„Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“ ist eine bekannte Lebensweisheit, die sich regelmäßig bewahrheitet. Deshalb hat IPAF bereits vor einigen Jahren das IPAF Rental+ Zertifizierungsprogramm aufgelegt. Zunächst nur in

einigen Ländern wie z. B. in Großbritannien oder auf der arabischen Halbinsel, voraussichtlich im Laufe dieses Jahres wird Rental+ auch in Deutschland eingeführt. Rental+ beruht zwar weiterhin auf dem bekannten IPAF Vermietungsstandard, beinhaltet aber, dass das Mitgliedsunternehmen einmal jährlich zertifiziert, also nach festgelegten Kriterien überprüft wird. In dieser IPAF Rental+ Zertifizierung werden 70 branchenspezifische Fragen abgeklärt, mit denen sichergestellt wird, dass der Betrieb den IPAF Vermietungsstandard umgesetzt hat und diesen auch konsequent einhält.

Das Zertifizierungsprogramm Rental+ wurde auf Betreiben mehrerer kleinerer Vermieter in Großbritannien ins Leben gerufen, die nachweisen wollten, dass auch sie die in der Arbeitsbühnenbranche üblichen Verfahren umsetzen und geltenden Richtlinien einhalten. Der Länderrat von IPAF UK (Großbritannien), der sich aus IPAF Mitgliedern aller Mitgliedsarten zusammensetzt, erklärte 2017 die jährliche Zertifizierung des ursprünglich rein freiwilligen Programms zum Pflichtbestandteil der IPAF Mietmitgliedschaft. Gleichzeitig wurde der Fragenkatalog für das Audit grundlegend überarbeitet: Das aktuelle Format umfasst die vier Schlüsselbereiche:

- Finanzen (Versicherung),
- Gesundheit und Sicherheit,



- Qualität und Umwelt.
- Integriert ist auch ein Programm zur kontinuierlichen Weiterentwicklung. Es enthält Vorschläge, wie Mitglieder die Verbesserung bestehender Richtlinien und Verfahren dokumentieren können, um die Standards in der Branche weiter zu erhöhen.

Die Einführung des Programms in Großbritannien verlief nicht problemlos, da einige Mitglieder den Nutzen der jährlichen Audits nicht erkannten. Doch Martin Wraith, IPAF Rental+ Scheme Manager, konnte als Rental+ Auditor die Mitglieder davon überzeugen, dass auch in der Vermietung standardisierte Vorgaben und Strukturen hilfreich sein können. Und dass die verlässliche Umsetzung solcher Standards zertifiziert werden sollte, wie es durch das Rental+ Programm gewährleistet wird. Das bedeutet, dass Bauunternehmer und Endnutzer sich auf den hohen

Qualitätsstandard in der Lieferkette ihres Arbeitsbühnenvermieters unbedingt verlassen können.

### Weltweit einheitliche Maschinenvermietung

Im 40sten Jahr seines Bestehens führte IPAF den Rental Standard weltweit ein. Der Standard ist in die wichtigsten Sprachen übersetzt und auf der IPAF Website abrufbar. Um die Abwicklung von Vermietgeschäften zu vereinheitlichen, kann jeder Vermieter weltweit seine eingeführten Systeme und Verfahren dagegen abgleichen und anpassen – und sich so auf eine angestrebte IPAF Rental+ Zertifizierung vorbereiten.

Das Rental+ Zertifizierungsprogramm genießt mittlerweile hohes Ansehen und gilt als Erkennungszeichen für ein qualitativ hochwertiges Vermietungsunternehmen, dessen Arbeits-

schutz-, Qualitäts- und Umweltstandards von unabhängiger Seite turnusmäßig überprüft werden. In Großbritannien wurde die Einführung des Programms dadurch begünstigt, dass einige Vermieter die Rental+ Zertifizierung für Verleihpartner vorschreiben, wenn sie Geräte über Kreuz anmieten. Dies reduziert die Vorqualifizierungsverfahren und die damit verbundenen Kosten erheblich, denn auf großen Baustellen arbeiten oft viele verschiedene Subunternehmer, die Mietbühnen von unterschiedlichen Lieferanten nutzen. Sind alle Lieferanten nach Rental+ zertifiziert, sinken die Kosten für die Vorqualifizierung, letztlich steigt der Sicherheitsstandard in der gesamten Branche, denn jeder Unternehmer ist doch daran interessiert, dass seine Mitarbeiter nach getaner Arbeit wieder gesund und unverseht nach Hause kommen. ■

**FAYMONVILLE**   
TRAINING TO THE **MAX**

**DIE VIELSEITIGE FLIP-TAIL-RAMPE FÜR DEN MULTIMAX PLUS**

**Maximale Flexibilität.  
Mehr Ladefläche.  
Reduzierte Fahrzeuglänge.**

Doppelt stark! Rampe wird zur Ladefläche. Ladefläche zur Rampe.



**WATCH NOW**

T: +352 26 90 04 155 | sales@faymonville.com | www.faymonville.com

Powered by **FAYMONVILLE**  GROUP

# Problemlöser **HUBARBEITSBÜHNE**

Ohne Hubarbeitsbühnen ist die tägliche Arbeit in zahlreichen Gewerken undenkbar – die Bühne ist heute unverzichtbarer Bestandteil einer Höhenaufgabe. Oft ist sie ohnehin der einzig sinnvolle oder machbare Zugang für Arbeiten an einer hoch gelegenen Einsatzstelle. Typische Bühneneinsätze und ungewöhnliche Anwendungsfälle sind das Thema unserer alljährlichen Kolumne „Bilder aus der Praxis“: Nachfolgend stellen wir Maschineneinsätze von IPAF Mitgliedsfirmen vor, bei denen Hubarbeitsbühnen unterschiedlicher Bauart und Größe eine im wahrsten Sinne tragende Rolle gespielt haben.



▲ **Stabiles Netz:** Störungsfreier Mobilfunkempfang auch in alpinen Regionen wird durch ein dichtes Netz von Funkmasten sichergestellt, das regelmäßig gewartet wird, wie bei diesem Einsatz unweit des Nationalparks Berchtesgaden mit direktem Blick auf den Watzmann. Der geforderte lokal emissionsfreie Betrieb wurde mit dem neuen Ruthmann Steiger T 570 HF Hybrid aus dem Gerätepool von Roggermaier gewährleistet. Dessen batterieelektrischer Bühnenantrieb ist ein wichtiges Argument in sensiblen Naturräumen, wenn gleichzeitig auch hohe Leistung gefordert wird, wie hier – 57 Arbeitshöhe und 41 m Reichweite bei 600 kg Korblast. (Bild: Ruthmann)



► **Einstieg zum Aufstieg:** Mit einer Schulung zur IPAF Trainer-Ausbildung „Hubarbeitsbühne“ eröffnen sich für erfahrene Bühnenbediener auch beruflich attraktive Aufstiegschancen. Dazu zählen fundierte Kenntnisse über Maschinenteknik und aktuelle Sicherheitsvorgaben, wie sie der Leiter der CWS Fire Safety GmbH, Marco Möbius, hier in einer dreitägigen Theorie- und Praxisschulung bei der AST Arbeitssicherheit in Blaustein aneignet. (Bild: AST)



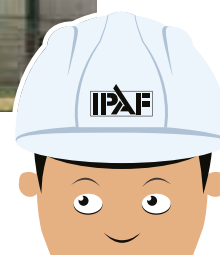
▲ **Heizungsbauer:** Bei Arbeiten am Neubau der Heizungsanlage an einem Krankenhaus in Koblenz demonstrierte der Teupen Leo 24GT von Castell Arbeitsbühnen seine Vorzüge – als entscheidendes Kriterium erwies sich sein längs montierter Arbeitskorb. Damit konnten die Arbeiter sicher zwischen den eng stehenden Kaminrohren einfahren. (Bild: Castell Arbeitsbühnen GmbH)



► **Alles nur Fassade:** Das legendäre Hellfest-Musik-Festival lockt jedes Jahr Zehntausende Metal-, Rock- und Punk-Fans nach Clisson, eine Kleinstadt im Nordwesten von Frankreich, wo vor imposanten Kulissen bereits so bekannte Bands wie die Scorpions oder Metallica aufgetreten sind. Da der Veranstaltungsort gerade mal eine Autostunde vom Firmensitz von Manitou entfernt liegt, ist es naheliegend, dass bei den Aufbauarbeiten zahlreiche Stapler und Hubarbeitsbühnen aus Ancenis dabei sind. Diese werden jeweils von lokalen Manitou-Händlern und großen Vermietfirmen angeliefert. (Bild: Manitou)



◀ **Bühnenballett:** Insgesamt neun Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen mit 17 Meter Arbeitshöhe von Gerken sind hier bei Reinigungsarbeiten in den Leipziger Messehallen im Einsatz. Bei den filigranen Deckenträgern war höchste Präzision gefragt – trotz der extrem knappen Zeitvorgabe. Gestartet war man mit nur vier Bühnen – doch schnell war klar, dass der enge Zeitrahmen nur mit Verstärkung zu halten war. Und so stellte der Vermieter quasi von heute auf morgen fünf zusätzliche Geräte bereit, und der enge Zeitplan wurde eingehalten. (Bild: Gerken)

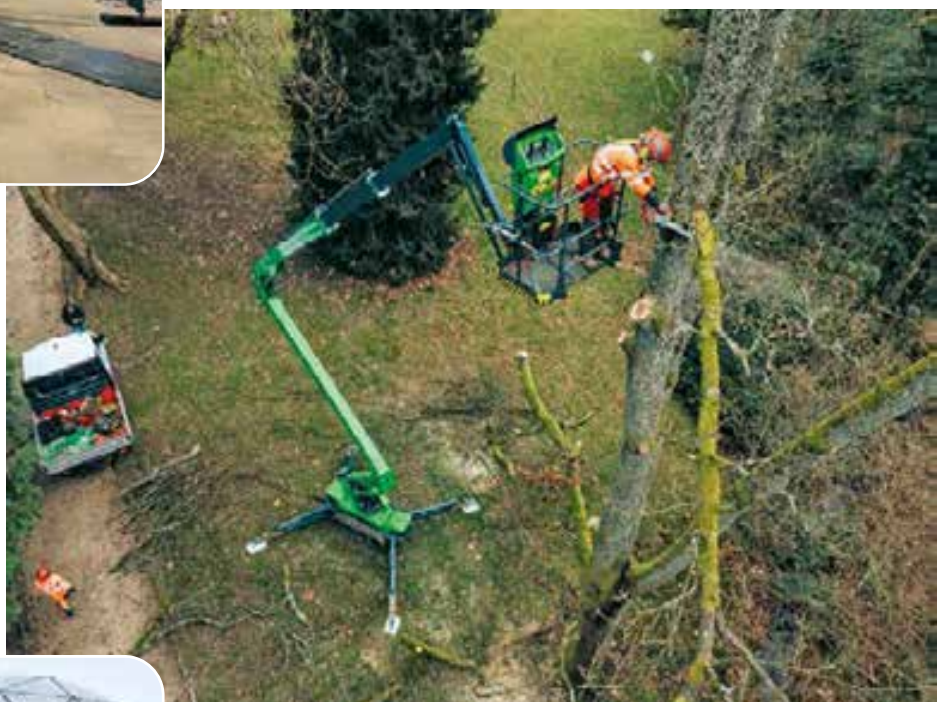




▲ **Nadelöhr:** In der Bibel ist vom Kamel die Rede, das durchs Nadelöhr passen soll – diese Spinnenbühne Teupen Leo 23 GT von Cramer Arbeitsbühnen kam trotz der engen Säulen im Eingangsbereich und der niedrigen Türen in die Kirche. Gefordert war eine Bühne, für die 19 Metern Deckenhöhe kein Problem sind – dank ihrer besonders schmalen Bauweise und der geringen Gerätehöhe schlüpfte die Spinne mühelos in den Kirchenraum. Und mit bis zu 11,20 m seitlicher Auslage wurden auch die Seitenschiffe erreicht. (Bild: Cramer)



▲ **Teamwork:** Bei der Montage von Glasdächern an einem neu errichteten Fachmarktzentrum kamen mehrere Beyer Mietmaschinen zum Einsatz: Ein drehbarer Teleskopstapler TSR 2670, der die Glaselemente am Glas-sauger in Montageposition brachte, für die Monteure standen eine Sche-renarbeitsbühne SB 80 E und eine Teleskoparbeitsbühne TB 160 KD bereit, um in eine sichere und ergonomische Arbeitshöhe zu kommen. (Bild: Beyer)



▲ **Holzfäller:** Mit seiner Arbeitshöhe von bis zu 26,5 Metern und 13,6 Metern seitlicher Reichweite macht sich der neue Leguan 265, das aktuelle Flaggschiff der finnischen Avant Raupenbühnenfamilie, bei der Baumpflege nützlich. Hier bei der Firma Götz, die auch sein Tempo zu schätzen weiß – in rund eineinhalb Minuten ist der Ausleger vollständig ausgefahren. (Bild: Avant Tecno)



◀ **Keine Angst vor großen Tieren:** Für Dino-Fans ist der Saurierpark bei Kleinwelka nahe Bautzen ein beliebtes Ausflugsziel, mit Spielwelten und Erlebnisstationen, die die Besucher etwa 252 Millionen Jahre zurück zu den Anfängen des Zeitalter Perm führen, durch die Unterwasserwelt im Jura bis hin zum Aussterben der Giganten zum Ende der Kreidezeit. Neben Entdecken und Lernen und ein bisschen Nervenkitzel gibt es für die Besu-cher in der ungefähr 16 Hektar großen Anlage auch Lianen-Dschungel, Kletterfelsen und Boulderwand zum Klettern – bei den regelmäßigen Inspektion und Wartungsarbeiten an der spektakulären Außenhaut wird aber nicht geklettert – dabei hilft eine EasyLift RA31 von Lausitzlift (Bild: Rothlehner Arbeitsbühnen GmbH Massing)



▲ **Neben der Spur:** Diese Genie S65 aus dem HKL Mietpark ist bei der Sanierung einer Bahnüberführung ein Schlüsselgerät. Auch ohne Zweifwegefahrwerk ist die Maschine gut auf den Gleisen unterwegs, ihre Spurweite ist ausreichend groß, um mit beiden Rädern außerhalb der Schienen im Schotterbett zu fahren. (Bild: HKL)



▲ **Alles unter Strom:** Insgesamt 150 elektrisch betriebene Arbeitsbühnen aus dem ecoRent-Portfolio von Zeppelin Rental unterstützen den Rück- und Neubau einer modernen E-Auto-Fertigungshalle der BMW Group in München – bei laufendem Betrieb. Mit den emissionsfreien Scheren- und Gelenkbühnen haben die parallel arbeitenden Gewerke flexiblen Höhenzugang von sechs bis 12 Meter Arbeitshöhe, dazu kommen elektrische Gabelstapler und Teleskoplader. Über eine taktgesteuerte Anlieferung und regelmäßige Sicherheitsprüfungen wird die permanente Einsatzbereitschaft gewährleistet. (Bild: action press Christian Rudnik)



◀ **Kabelsalat:** Für die Seilschwenkung einer Hochspannungsleitung in das Umspannwerk durch die Cteam Leitungsbau Österreich GmbH mussten zwei Palfinger Großgeräte von zwei Partnerlift-Unternehmen gemeinsam anrücken: Von Imlauer Arbeitsbühnenservice kam eine P 480, und Rothlehner Liftverleih schickte aus Deutschland eine P 570 über die Grenze. Die komplexe Leitungsführung an einem der Masten sowie die teils problematischen Aufstellbedingungen forderten das gesamte Potenzial der beiden Dreiachser – und natürlich auch ihrer erfahrenen Bediener. Und demonstriert auch die Stärke des internationalen Partnerlift Verbundes, auf Herausforderungen flexibel und schnell reagieren zu können. (Bild: Partnerlift/Rothlehner/Imlauer)



**Grubenabdeckungen**  
schnell.  
sauber.  
sicher.

**ALTEC**

Tel.: 07731/8711-0  
Fax: 8711-11  
Internet: www.altec.de  
E-Mail: info@altec.de

# IPAF Journal im Rückspiegel



Entwurf: **Christine Cieplinski**

Das IPAF Journal wird seit 2010 von der Krafthand-Medien GmbH herausgegeben, unterstützt von Stefan Kerp, Dozent an der KW Design Akademie, wo er „Text & Konzeption“ sowie „Marken- und Kampagnenstrategie“ unterrichtet. Über zehn Jahre war Kerp Leiter der Studierendenagentur Flüggedesign, wo er mit einem semesterübergreifenden Team neben zahlreichen Kundenprojekten auch die Titellentwürfe für das IPAF Journal realisiert hat – dieses Jahr bereits zum 14ten mal.

1989 als staatlich anerkannte freie Berufsfachschule für Kommunikationsdesign gegründet, bietet die KW Design Akademie in Hamburg und Bremen Studiengänge im Bereich Kommunikationsdesign, Illustrationsdesign und Game Creation an. Absolventen sind heute als Art- und Creative Directors in namhaften Kreativ-, Werbe- und Designagenturen, in Verlagen und Marketingabteilungen tätig, arbeiten als Fotografen, Videoartist, CGI-Operator oder Social Media Manager.



Entwurf: **Marie Steller**



Entwurf: **Lina Teschner**



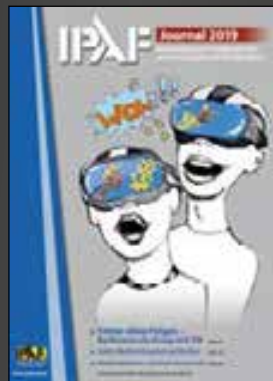
Entwurf: **Kalle Kruse**



Entwurf: **Elena Triesch**



Entwurf: **Elena Triesch**



Entwurf: **Katharina Erdlenbruch**



Entwurf: **Mareike Dubbels**



Entwurf: **Katharina Kisch**



Entwurf: **Kai-Jonas Jüttner**



Entwurf: **Franziska Quast**



Entwurf: **Kai Jonas Jüttner**



Entwurf: **Kethariya Krause**

# Haulotte

PEOPLE FIRST

**SICHERHEIT, INNOVATION UND  
VERTRAUEN IN DEUTSCHLAND**

## UNSERE MISSION: DEN MENSCHEN IM BLICK

Bei Haulotte ist der Schutz von Menschen nicht nur eine gesetzliche Vorgabe, sondern unser wichtigster Kernwert. Unsere tägliche Mission ist es, die sicherste und beste Arbeitserfahrung in der Höhe zu bieten. Jede unserer Maschinen integriert exklusive Präventivlösungen und Technologien, um die Männer und Frauen zu schützen, die täglich Großes leisten, und gleichzeitig einen reibungslosen Ablauf auf der Baustelle zu garantieren.

## PIONIER FÜR GLOBALE STANDARDS

Sicherheit erfordert Zusammenarbeit. Im Jahr 2018 war Haulotte der erste Hersteller weltweit, der „IPAF Sustaining Member“ wurde. In enger Partnerschaft mit der International Powered Access Federation fördern wir unermüdlich den sicheren und effektiven Einsatz von Höhenzugangstechnik rund um den Globus.



## INNOVATION ALS SCHUTZSCHILD: DIE NEUE GENERATION

Wir erneuern uns für Sie. Unsere neuesten Modelle, wie die **HA20E** oder die **HS21**, setzen neue Maßstäbe in Sachen Sicherheit und Leistung. Diese Maschinen sind nicht nur Werkzeuge, sondern intelligente Partner auf der Baustelle.

- **Aktive Sicherheit:** Mit der Einführung von **FASTN** im Jahr 2023 bieten wir die erste universelle und aktive Verankerung an, die den Bediener sofort warnt, wenn er nicht sicher mit dem Korb verbunden ist.
- **Vorausschauender Schutz:** Wir entwickeln kontinuierlich neue Funktionen wie den **Pedestrian Detection Assist**, der mithilfe intelligenter Kamertechnologie den Bediener vor Personen im Umfeld der Maschine warnt, um Kollisionen proaktiv zu verhindern.
- **Bewährte Systeme:** Technologien wie die **Activ'Shield Bar** schützen Bediener effektiv vor Quetschgefahren.

## UNSERE BASIS: SICHERERE UND ZUFRIEDENERE MITARBEITER

Ein sicheres Produkt beginnt bei den Menschen, die es erschaffen und betreuen. Bei Haulotte Deutschland investieren wir täglich in die Entwicklung unserer Mitarbeiter. Durch gezielte Schulungen und ein Arbeitsumfeld, das auf Wohlbefinden und Sicherheit basiert, stellen wir sicher, dass unser Team Sie mit höchster Kompetenz und Leidenschaft unterstützen kann. Denn nur wer sicher und zufrieden arbeitet, kann exzellenten Service bieten.

**HAULOTTE – GEMEINSAM IN  
EINE SICHERE ZUKUNFT.**

**Deutschland** – nach Postleitzahlen



**PartnerLIFT GmbH**  
Tel.: 0049-47918204010  
Fax: 0049-47918204039  
www.partnerlift.com  
info@partnerlift.com

Postleitzahlgebiet – 0 –



Arbeitsbühnen GmbH

**Hematec**  
**Arbeitsbühnen GmbH**  
01127 Dresden  
Tel.: 0049-3518975500  
Fax: 0049-351897550555  
www.hematec-arbeitsbuehnen.de  
info@hematec-online.de

**Mateco GmbH**  
03051 Cottbus  
Tel.: 0049-2802949272  
Fax: 0049-2802949355  
www.mateco.de  
akademie@mateco.de

**Arbeitsbühnen Koch GmbH**  
04249 Leipzig  
Tel.: 0049-341426650  
Fax: 0049-3414266515  
www.arbeitsbuehnen-koch.de  
info@arbeitsbuehnen-koch.de

**Mateco GmbH**  
04347 Leipzig  
Tel.: 0049-2802949272  
Fax: 0049-2802949355  
www.mateco.de  
akademie@mateco.de

**HKL**  
**BAUMASCHINEN GmbH**  
04347 Leipzig  
Tel.: 0049-1712366413  
Fax: 0049-3412453529  
www.hkl-baumaschinen.de  
schulungen\_atc@hkl24.com



**Paul Becker GmbH**  
04347 Leipzig  
Tel.: 0049-3413055541  
Fax: 0049-3413055550  
www.becker.eu  
Schulung@becker.eu

**GERKEN GmbH**  
06184 Dölbau  
Tel.: 0049 21197476702  
www.gerken-arbeitsbuehnen.de  
schulungen@gerken.eu

**Basan GmbH**  
08606 Oelsnitz  
Tel.: 0049-3742121579  
Fax: 0049-3742121577  
www.basan-lift.de  
info@basan-lift.de



**Arbeitsbühnenverleih Vogel**  
09427 Ehrenfriedersdorf  
Tel.: 0049-373412518  
Fax: 0049-373412072  
www.vogel-arbeitsbuehnen.de  
info@vogel-arbeitsbuehnen.de

Postleitzahlgebiet – 1 –



**mateco GmbH**  
12357 Berlin Neukölln  
Tel.: 0049-3413055541  
Fax: 0049-2802949355  
www.mateco.de  
akademie@mateco.de

**Paul Becker GmbH**  
13053 Berlin  
Tel.: 0049-3413055541  
Fax: 0049-3413055550  
www.becker.eu  
Schulung@becker.eu



**GERKEN GmbH**  
13599 Berlin  
Tel.: 0049-21197476702  
www.gerken-arbeitsbuehnen.de  
schulungen@gerken.eu



**Cegema GmbH**  
14480 Potsdam  
Tel.: 0049-3316003360  
Fax: 0049-33160033626  
www.cegema.de  
info@cegema.de



**Kiloutou Deutschland GmbH**  
14979 Großbeeren  
Tel.: 0049-3370174340  
Fax: 0049-33701743420  
www.kiloutou.de  
schulung.nord@kiloutou.de

**Mateco GmbH**  
14979 Großbeeren  
Tel.: 0049-2802949272  
Fax: 0049-2802949355  
www.mateco.de  
akademie@mateco.de

**HKL**  
**BAUMASCHINEN GmbH**  
15370 Vogelsdorf  
Tel.: 0049-1712366413  
www.hkl-baumaschinen.de  
schulungen\_atc@hkl24.com



**QualifizierungsCENTRUM**  
**der Wirtschaft GmbH**  
Eisenhüttenstadt

**QualifizierungsCENTRUM der**  
**Wirtschaft GmbH**  
15890 Eisenhüttenstadt  
Tel.: 0049-3364375271  
www.qcw.de · ulf.golisch@qcw.de



Arbeitsbühnen GmbH

**Hematec**  
**Arbeitsbühnen GmbH**  
16727 Oberkrämer  
OT Vehlefan  
Tel.: 0049-3518975500  
Fax: 0049-351897550555  
www.hematec-arbeitsbuehnen.de  
info@hematec-online.de



**Lehmann Zugangstechnik**  
**Dresden GmbH**  
16727 Oberkrämer  
OT Vehlefan  
Tel.: 0049-3304 384982  
dispo-berlin@lztdd.de  
www.lehmannzugangstechnik.de

**NMV**  
**Neubrandenburger Maschinen**  
**Vertriebsgesellschaft mbh**  
17034 Neubrandenburg  
Tel.: 0049-395430190  
Fax: 0049-3954301919  
www.nmv-neubrandenburg.de  
nmv-Neubrandenburg@freenet.de



**Bedienerschulungen**  
**Michael Stamann**  
17179 Gnoiën  
Tel.: 0049-15129043771  
michael-stamann@outlook.de  
www.bedienerschulungen-  
michaelstamann.de



**Kiloutou Deutschland GmbH**  
18184 Broderstorf  
Tel.: 0049-382047060  
Fax: 0049-3820470620  
www.kiloutou.de  
schulung.nord@kiloutou.de

Postleitzahlgebiet – 2 –

**Boels Rental Gernay GmbH**  
20097 Hamburg  
Tel.: 0049-24199728983  
www.boels.com  
training@boels.de



**mateco GmbH**  
21079 Hamburg  
Tel.: 0049-2802949272  
Fax: 0049-2802949355  
www.mateco.de  
akademie@mateco.de



**Kiloutou Deutschland GmbH**  
22113 Oststeinbek  
Tel.: 0049-405343210  
Fax: 0049-4053432120  
www.kiloutou.de  
schulung.nord@kiloutou.de

**HKL**  
**BAUMASCHINEN GmbH**  
22143 Hamburg  
Tel.: 0049-1712366413  
Fax: 0049-405380279820  
www.hkl-baumaschinen.de  
schulungen\_atc@hkl24.com



**HKL**  
**HAUPTVERWALTUNG**  
22339 Hamburg  
Tel.: 0049-1712366413  
Fax: 0049-4053802834  
www.hkl-baumaschinen.de  
schulungen\_atc@hkl24.com

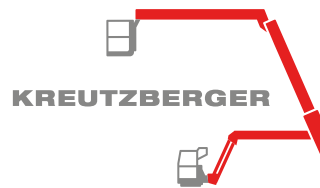


**Peter Cramer GmbH & Co. KG**  
22339 Hamburg  
Tel.: 0049-2304933588  
Fax: 0049-2304933505  
www.cramer-arbeitsbuehnen.de  
ipaf@cramer-arbeitsbuehnen.de

**GERKEN GmbH**  
22848 Norderstedt  
Tel.: 0049-21197476702  
www.gerken-arbeitsbuehnen.de  
schulungen@gerken.eu

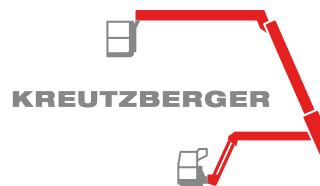
**HKL**  
**BAUMASCHINEN GmbH**  
 23556 Lübeck  
 Tel.: 0049-1712366413  
 www.hkl-baumaschinen.de  
 schulungen\_atc@hkl24.com

**mateco GmbH**  
 23617 Lübeck  
 Tel.: 0049-2802949272  
 Fax: 0049-2802949355  
 www.mateco.de  
 akademie@mateco.de



**Kreutzberger GmbH & Co. KG**  
 24119 Kronshagen-Kiel  
 Tel.: 0049-431582086  
 www.kreutzberger-kiel.de  
 dispo@kreutzberger-kiel.de

**HKL**  
**BAUMASCHINEN GmbH**  
 24145 Kiel  
 Tel.: 0049-1712366413  
 www.hkl-baumaschinen.de  
 schulungen\_atc@hkl24.com



**Kreutzberger GmbH & Co. KG**  
 24955 Harssee-Flensburg  
 Tel.: 0049-431582086  
 www.kreutzberger-kiel.de  
 dispo@kreutzberger-kiel.de

**GERKEN GmbH**  
 26386 Wilhelmshaven  
 Tel.: 0049-21197476702  
 www.gerken-arbeitsbuehnen.de  
 schulungen@gerken.eu

**Sielke Arbeitsbühnen GmbH & Co KG**  
 27232 Sulingen  
 Tel.: 0049-4271956560  
 Fax: 0049-427394042  
 www.sielke-arbeitsbuehnen.de  
 arbeitsbuehnen@sielke.de

**Aller-Weser Technik GmbH**  
 27283 Verden  
 Tel.: 0049-4231 97420  
 www.a-wt.de  
 steffen.wortmann@a-wt.de

**GERKEN GmbH**  
 27574 Bremerhaven  
 Tel.: 0049-21197476702  
 www.gerken-arbeitsbuehnen.de  
 schulungen@gerken.eu



**JLG Deutschland GmbH**  
 27721 Ritterhude-Ihlpohl  
 Tel.: 0049-421693500  
 Fax: 0049-4216935035  
 www.jlg.com/de-de  
 german-training@jlg.com



**Arbeitsbühnen Buchtman GmbH**  
 27753 Delmenhorst  
 Tel.: 0049-4221973030  
 Fax: 0049-42219730318  
 www.buchtman.com  
 info@buchtman.com



**Merlo Deutschland GmbH**  
 28197 Bremen  
 Tel.: 0049-42139920  
 Fax: 0049-4213992239  
 www.merlo.de · info@merlo.de

**Genie-Terex Germany GmbH & Co. KG**  
 28199 Bremen  
 Tel.: 0049-4213770 9890  
 www.genielift.com/de  
 AWP.EMEARTraining@terex.com

**hytec GmbH**  
 28211 Bremen  
 Tel.: 0049-421447380  
 Fax: 0049-421448090  
 www.hytec-bremen.de  
 hytec.bremen@t-online.de

**GERKEN GmbH**  
 28307 Bremen  
 Tel.: 0049-21197476702  
 www.gerken-arbeitsbuehnen.de  
 schulungen@gerken.eu

**Klüver GmbH**  
 28357 Bremen  
 Tel.: 0049-42133118810  
 www.kluever-arbeitsbuehnen.de  
 info@kluever-arbeitsbuehnen.de

**Aller-Weser Technik GmbH**  
 29664 Walsrode  
 Tel.: 0049-4231974420  
 www.a-wt.de · info@a-wt.de

Postleitzahlgebiet - 3 -

**HKL**  
**BAUMASCHINEN GmbH**  
 30559 Hannover  
 Tel.: 0049-1712366413  
 www.hkl-baumaschinen.de  
 schulungen\_atc@hkl24.com



**mateco GmbH**  
 30559 Hannover  
 Tel.: 0049-2802948272  
 Fax: 0049-2802949355  
 www.mateco.de  
 akademie@mateco.de



**SAHALIFT GmbH**  
 30853 Langenhagen  
 Tel.: 0049-5119781010  
 Fax: 0049-51197810111  
 www.sahalift.de · info@sahalift.de



VERMIETET ARBEITSBÜHNEN

**GERKEN GmbH**  
 30855 Hannover  
 Tel.: 0049-21197476702  
 www.gerken-arbeitsbuehnen.de  
 schulungen@gerken.eu



**Felbermayr Deutschland GmbH**  
 31180 Giesen  
 Tel.: 0049-5066 900094  
 rent.felbermayr.de  
 hildesheim@felbermayr.cc

**Collé Safety & Training Centre**  
 32107 Bad Salzfluren  
 Tel.: 0049-32221097262  
 Fax: 0049-52228076720  
 www.colle.eu · training@colle.eu

**d. bollmeyer GmbH & Co. KG**  
 32278 Kirchlengern  
 Tel.: 0049-522375177  
 Fax: 0049-522375141  
 www.bollmeyer.com  
 ipaf@bollmeyer.com



**Kiloutou Deutschland GmbH**  
 33178 Paderborn  
 Tel.: 0049-5251699790  
 Fax: 0049-52516997919  
 www.kiloutou.de  
 schulung.mitte@kiloutou.de

**mateco GmbH**  
 33649 Bielefeld  
 Tel.: 0049-2802 949272  
 Fax: 0049-2802 949355  
 www.mateco.de  
 akademie@mateco.de

**HKL**  
**BAUMASCHINEN GmbH**  
 33729 Bielefeld  
 Tel.: 0049-1712366413  
 www.hkl-baumaschinen.de  
 schulungen\_atc@hkl24.com



**Begemann's Mietlift GmbH**  
 33818 Leopoldshöhe  
 Tel.: 0049-520291420  
 Fax: 0049-52024556  
 www.begemanns-mietlift.de  
 info@begemanns-mietlift.de

**mateco GmbH**  
 34134 Kassel  
 Tel.: 0049-2802949272  
 Fax: 0049-2802949355  
 www.mateco.de  
 akademie@mateco.de

**Sanders GmbH**  
 34474 Diemelstadt  
 Tel.: 0049-569499160  
 Fax: 0049-5694991616  
 www.sanders-online.de  
 info@sanders-online.de



**Kiloutou Deutschland GmbH**  
 35418 Alten-Buseck  
 Tel.: 0049-641401020  
 Fax: 0049-6414010217  
 www.kiloutou.de  
 schulung.mitte@kiloutou.de

**WEMO-tec GmbH**  
 36124 Eichenzell  
 Tel.: 0049-665986300  
 www.wemo-tec.com  
 akademie@wemo-tec.com

**mateco GmbH**  
 37079 Göttingen  
 Tel.: 0049-2802949272  
 Fax: 0049-2802949355  
 www.mateco.de  
 akademie@mateco.de



**mateco GmbH**  
 38112 Braunschweig  
 Tel.: 0049-2802949272  
 Fax: 0049-2802949355  
 www.mateco.de  
 akademie@mateco.de

**Minimax E.I.S. GmbH**  
39118 Magdeburg  
Tel.: 0049-391662966234  
Fax: 0049-391662966229  
www.minimax.de  
BoettgerD@minimax.de

**Radicke Lift**  
39126 Magdeburg  
Tel.: 0049-3912536292  
Fax: 0049-3912890066  
www.radickelift.de · radicke.lift@gmx.de

## Postleitzahlgebiet - 4 -



**GERKEN GmbH**  
40599 Düsseldorf  
Tel.: 0049-21197476702  
www.gerken-arbeitsbuehnen.de  
schulungen@gerken.eu

**SBB**  
ARBEITSBÜHNENSCHULUNG GMBH  
40699 Erkrath  
Tel.: 0049-15206358788  
www.sbb-arbeitsschutz.de  
info@sbb-arbeitsschutz.de

**All-in-Dienstleistungen GmbH**  
40789 Monheim  
Tel.: 0049-1731660756  
www.all-in-dienstleistungen.de  
info@all-in-dienstleistungen.de

**HKL**  
BAUMASCHINEN GmbH  
41468 Neuss  
Tel.: 0049-1712366413  
www.hkl-baumaschinen.de  
schulungen\_atc@hkl24.com



**Boels Rental Germay GmbH**  
44319 Dortmund  
Tel.: 0049-24199728983  
www.boels.com  
training@boels.de



**GERKEN GmbH**  
44379 Dortmund  
Tel.: 0049-21197476702  
www.gerken-arbeitsbuehnen.de  
schulungen@gerken.eu

**HKL**  
BAUMASCHINEN GmbH  
44379 Dortmund  
Tel.: 0049-1712366413  
Fax: 0049-405380279990  
www.hkl-baumaschinen.de  
schulungen\_atc@hkl24.com



**Hundrup GmbH & Co. KG**  
45731 Waltrop  
Tel.: 0049-230977185  
Fax: 0049-2309921685  
www.hundrup.de  
ipaf@hundrup.de



brinckmann-arbeitsbuehnen.de  
**Brinckmann**  
Arbeitsbühnen GmbH  
46395 Bocholt  
Tel.: 0049-2871242660  
Fax: 0049-28712426699  
www.brinckmann-arbeitsbuehnen.de  
info@brinckmann-arbeitsbuehnen.de

**mateco GmbH**  
46519 Alpen  
Tel.: 0049-2802949272  
Fax: 0049-2802949355  
www.mateco.de  
akademie@mateco.com



**Felbermayr Deutschland GmbH**  
47809 Krefeld  
Tel.: 0049-21519385-280  
rent.felbermayr.de  
rent.felbermayr.cc



**Boels Rental Germany GmbH**  
47877 Willich  
Tel.: 0049-24199728983  
www.boels.com  
training@boels.de

**Roggenland Arbeitsbühnen und Staplervermietung GmbH**  
48351 Everswinkel  
Tel.: 0049-2582667700  
Fax: 0049-25826677022  
www.roggenland-arbeitsbuehnen.de  
info@roggenland-arbeitsbuehnen.de

**Ruthmann Holdings GmbH**  
48712 Gescher-Hochmoor  
Tel.: 0049-28632040  
Fax: 0049-2863204212  
www.ruthmann.de  
support@ruthmann.de

**mateco GmbH**  
49078 Osnabrück  
Tel.: 0049-2802949272  
Fax: 0049-2802949355  
www.mateco.de  
akademie@mateco.com

**GERKEN GmbH**  
49593 Bersenbrück  
Tel.: 0049-21197476702  
www.gerken-arbeitsbuehnen.de  
schulungen@gerken.eu

**FAHRSCULHAUS GMBH**  
49744 Geeste  
Tel.: 0049-1707257561  
www.fahrschulhaus-geeste.de  
info@fahrschulhaus-geeste.de

## Postleitzahlgebiet - 5 -

**Deutsche Lufthansa AG**  
50672 Köln  
Tel.: 0049-69 69696635  
www.lufthansa.com  
simeon.dimitriadis@dlh.de



**Kiloutou Deutschland GmbH**  
50739 Köln  
Tel.: 0049-2219453870  
Fax: 0049-22194538729  
www.kiloutou.de  
schulung.mitte@kiloutou.de

**mateco GmbH**  
50825 Köln  
Tel.: 0049-2802949272  
Fax: 0049-2802949355  
www.mateco.de  
akademie@mateco.com

**HKL**  
BAUMASCHINEN GmbH  
51147 Köln-Porz  
Tel.: 0049-1712366413  
Fax: 0049-22039772299  
www.hkl-baumaschinen.de  
schulungen\_atc@hkl24.com



**Aachener Stadtbetrieb**  
52078 Aachen  
Tel.: 0049-24143218513  
nino.polaczek-keilhauer@mail.aachen.de  
www.aachener-stadtbetrieb.de

**BHV-Arbeitsbühnenverleih**  
53121 Bonn  
Tel.: 0049-22892689170  
Fax: 0049-228926891799  
www.bhv-lift.de · info@bhv-lift.de

**Boels Rental Germay GmbH**  
53332 Bornheim-Hesel  
Tel.: 0049-24199728983  
www.boels.com · training@boels.de

**FB Fahrwerk Bildung GmbH**  
53797 Lohmar  
Tel.: 0049-2246 9089778  
www.fahrwerk-lohmar.de  
hallo@fahrwerk.biz

**Salgert Arbeitsbühnen + Gabelstapler GmbH**  
53797 Lohmar  
Tel.: 0049-22465151  
Fax: 0049-22468110  
www.salgert.eu  
jan.luenebach@salgert.eu

**Boels Rental Germay GmbH**  
55411 Bingen  
Tel.: 0049-24199728983  
www.boels.com · training@boels.de



**Castell Arbeitsbühnen GmbH**  
56072 Koblenz  
Tel.: 0049-26124053  
Fax: 0049-261210849  
www.castell-arbeitsbuehnen.de  
info@castell-arbeitsbuehnen.de



**Bleser Mietstation GmbH**  
56564 Neuwied  
Tel.: 0049-2631356110  
Fax: 0049-2631356112  
www.blesermietstation.de  
info@blesermietstation.de



**Beyer-Akademie GmbH**  
57539 Etzbach  
Tel.: 0049-268296466500  
Fax: 0049-268296466550  
www.beyer-akademie.de  
info@beyer-akademie.de



**Peter Cramer GmbH & Co. KG**  
58099 Hagen  
Tel.: 0049-2304933588  
Fax: 0049-2304933505  
www.cramer-arbeitsbuehnen.de  
ipaf@cramer-arbeitsbuehnen.de



**Kiloutou Deutschland GmbH**  
59439 Holzwickede  
Tel.: 0049-23019450762  
Fax: 0049-23019450763  
www.kiloutou.de  
schulung.mitte@kiloutou.de

## KILOUTOU

**Kiloutou Deutschland GmbH**  
59597 Erwitte  
Tel.: 0049-29432513  
Fax: 0049-29436502  
www.kiloutou.de  
schulung.mitte@kiloutou.de

Postleitzahlgebiet - 6 -

## GERKEN

VERMIETET ARBEITSBÜHNEN

**GERKEN GmbH**  
60489 Frankfurt  
Tel.: 0049-21197476702  
www.gerken-arbeitsbuehnen.de  
schulungen@gerken.eu

**Schmidt GmbH & Co.**  
Hub-Arbeitsbühnen-Vermietung KG  
63263 Neu-Isenburg  
Tel.: 0049-610279790  
Fax: 0049-6102797930  
www.schmidt-info.de  
vertrieb@schmidt-info.de

**Boels Rental Germay GmbH**  
63452 Hanau  
Tel.: 0049-24199728983  
www.boels.com · training@boels.de



**Beyer-Akademie GmbH**  
63526 Erlensee  
Tel.: 0049-268296466500  
Fax: 0049-268296466550  
www.beyer-akademie.de  
info@beyer-akademie.de

**Schoko Pro GmbH**  
65201 Wiesbaden  
Tel.: 0049-6111857964  
www.schokopro.com  
DSchulte-Drevenack@schokopro.com

**Friedhelm Bock**  
Schulungszentrum  
65385 Rüdesheim  
Tel.: 0049-6722980565  
Fax: 0049-6722980566  
www.schulung-arbeitsbuehnen.de  
friedhelm.bock@t-online.de

**HKL**  
BAUMASCHINEN GmbH  
65439 Flörsheim  
Tel.: 0049-1712366413  
Fax: 0049-405380279735  
www.hkl-baumaschinen.de  
schulungen\_atc@hkl24.com

**GERKEN GmbH**  
65719 Hofheim-Wallau  
Tel.: 0049-21197476702  
www.gerken-arbeitsbuehnen.de  
schulungen@gerken.eu

## mateco

**mateco GmbH**  
65933 Frankfurt/Griesheim  
Tel.: 0049-2802949272  
Fax: 0049-2802949355  
www.mateco.de  
akademie@mateco.com



**Hert Arbeitsbühnen**  
Vermietung GmbH  
66793 Saarwellingen  
Tel.: 0049-683899330  
Fax: 0049-6838993322  
www.hert-arbeitsbuehnen.de  
schulung@hert-arbeitsbuehnen.de

**ARMO GmbH**  
66822 Lebach  
Tel.: 0049-68874018  
Fax: 0049-688792825  
www.armo-gmbh.de  
mohr@armo-gmbh.de

## Move 4 U

**Arbeitsbühnenverleih GmbH**  
Move 4 U GmbH  
67681 Sembach  
Tel.: 0049-6301710001  
www.move4you.de  
disposition@move4u.de

**HKL**  
BAUMASCHINEN GmbH  
68169 Mannheim  
Tel.: 0049-1712366413  
www.hkl-baumaschinen.de  
schulungen\_atc@hkl24.com

## GERKEN

VERMIETET ARBEITSBÜHNEN

**Gerken GmbH**  
68542 Heddesheim  
Tel.: 0049-21197476702  
www.gerken-arbeitsbuehnen.de  
schulungen@gerken.eu

Postleitzahlgebiet - 7 -

**mateco GmbH**  
70376 Stuttgart  
Tel.: 0049-2802949272  
Fax: 0049-2802949355  
www.mateco.de  
akademie@mateco.com



**Kuhnle**  
Arbeitsbühnen GmbH  
70734 Fellbach  
Tel.: 0049-7115856620  
Fax: 0049-71158566223  
www.kuhnle.eu  
h.kuhnle@kuhnle.eu

**HKL**  
BAUMASCHINEN GmbH  
71696 Möglingen  
Tel.: 0049-1712366413  
Fax: 0049-71414989329  
www.hkl-baumaschinen.de  
schulungen\_atc@hkl24.com



**Mayer Hubarbeitsbühnen GmbH**  
73433 Aalen  
Tel.: 0049-7361556170  
Fax: 0049-736178914  
www.mayer-arbeitsbuehnen.de  
info@mayer-arbeitsbuehnen.de

**SZB**  
Schulungs-Zentrum-  
Bietigheim GmbH  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel.: 0049-71429120100  
Fax: 0049-71429120102  
www.szb-schulung.de  
ms@szb-schulung.de

**Boels Rental Germay GmbH**  
74379 Ingersheim  
Tel.: 0049-24199728983  
www.boels.com  
training@boels.de



**AVV Arbeitsbühnen-Vertriebs-  
und Vermietungs GmbH**  
74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0049-791932000  
Fax: 0049-7919320030  
www.avvgmbh.de  
info@avvgmbh.de

# SAFETY FIRST

## IPAF SCHULUNGEN

MACHEN SIE SICH UND  
IHRE MITARBEITER ZU  
PROFIS!

Mit unseren Kiloutou  
IPAF Sicherheitsschulungen  
und jährlichen Unterweisungen  
für Bediener von  
Hubarbeitsbühnen und  
Telestaplern

Für mehr  
Informationen:



**Alimak Group  
Deutschland GmbH**  
Niederlassung Eppingen  
75031 Eppingen  
Tel.: 0049-726291490  
www.alimak.com  
info.de@alimakgroup.de



**Paul Becker GmbH**  
76189 Karlsruhe  
Tel.: 0049-76669300439  
Fax: 0049-76669300-504  
www.becker.eu  
Schulung@becker.eu

**Kiloutou Deutschland GmbH**  
76229 Karlsruhe  
Tel.: 0049-721 66471303  
www.kiloutou.de  
schulung@kiloutou.de



**Kiloutou  
Deutschland GmbH**  
76534 Baden-Baden  
Tel.: 0049-72238011033  
Fax: 0049-72238011048  
www.kiloutou.de  
schulung.sued@kiloutou.de



**Mietpark  
Gushurst GmbH**  
76547 Sinzheim  
Tel.: 0049-7221987007  
Fax: 0049-7221987008  
www.mietpark-gushurst.de  
info@mietpark-gushurst.de



**Arbeitssicher M + P GmbH**  
78333 Stockach  
Tel.: 0049-77719192044  
www.arbeitssicher.com  
rm@arbeitssicher.com

**mateco GmbH**  
78532 Tuttlingen  
Tel.: 0049-2802949272  
Fax: 0049-2802949355  
www.mateco.de  
akademie@mateco.de

**Arbeitssicher M + P GmbH**  
78713 Schramberg  
Tel.: 0049-77719192044  
www.arbeitssicher.com  
rm@arbeitssicher.com



**Paul Becker GmbH**  
79211 Denzlingen  
Tel.: 0049-76669300439  
Fax: 0049-76669300504  
www.becker.eu  
Schulung@becker.eu



**Haulotte  
Hubarbeitsbühnen GmbH**  
79427 Eschbach  
Tel.: 0049-7634 5067 130  
Fax: 0049-7634 5067 139  
www.haulotte.de  
training-gmbh@haulotte.com

**Gräber Arbeitsbühnen**  
79576 Weil am Rhein  
Tel.: 0049-762158680  
Fax: 0049-7621586839  
www.graeber-rentals.de  
tobias.kubicki@graeber.rentals



**mateco GmbH**  
79618 Rheinfelden  
Tel.: 0049-2802949272  
Fax: 0049-2802949355  
www.mateco.de  
akademie@mateco.de

Postleitzahlgebiet - 8 -

**mateco GmbH**  
81829 München (Riem)  
Tel.: 0049-2802949272  
Fax: 0049-2802949355  
www.mateco.de  
akademie@mateco.de

**Rothlehner  
Liftverleih  
GmbH & Co. KG**  
84543 Winhöring  
Tel.: 0049-8671957970  
Fax: 0049-86719579720  
www.rothlehner-k.de  
info@rothlehner-k.de



**Kölbl  
Training & Consulting**  
85250 Altomünster  
Tel.: 0049-8254995905  
www.koelbl-gruppe.de  
info@koelbl-gruppe.de



**Boels Rental Gernay GmbH**  
85386 Eching  
Tel.: 0049-24199728983  
www.boels.com  
training@boels.de



**Roggermaier GmbH**  
85609 Aschheim  
Tel.: 0049-899050060  
www.roggermaier.de  
ipaf@roggermaier.de

**Boels Rental Germany GmbH**  
85622 Feldkirchen  
Tel.: 0049-241 99728983  
www.boels.com  
training@boels.de

**HKL  
BAUMASCHINEN GmbH**  
85764 Oberschleißheim  
Tel.: 0049-1712366413  
www.hkl-baumaschinen.de  
schulungen\_atc@hkl24.com



**Industriepark  
Augsburg GmbH**  
86153 Augsburg  
Tel.: 0049-8214244771  
Fax: 0049-8214242577  
www.ipark-augsburg.de  
akademie@ipark-augsburg.de

**SCHIRMER GmbH & Co. KG**  
Hub-Arbeits-  
Bühnen-Vermietung  
89081 Ulm  
Tel.: 0049-731966390  
Fax: 0049-7319663920  
www.schirmer-hub.de  
info@schirmer-hub.de



**AST GmbH & Co. KG**  
89134 Blaustein  
Tel.: 0049-7304437660  
Fax: 0049-73044376629  
www.ast-safety.com  
info@ast-safety.com



**GERKEN GmbH**  
89231 Neu-Ulm  
Tel.: 0049-21197476702  
www.gerken-arbeitsbuehnen.de  
schulungen@gerken.eu



**Stütze-Späth GmbH & Co. KG**  
89601 Schelkingen  
Tel.: 0049-739493000  
www.stuetzle-spaeth.de  
schulung@stuetzle-gmbh.de

Postleitzahlgebiet - 9 -

**HKL  
BAUMASCHINEN GmbH**  
90427 Nürnberg  
Tel.: 0049-1712366413  
Fax: 0049-9113001110  
www.hkl-baumaschinen.de  
schulungen\_atc@hkl24.com



**mateco GmbH**  
90431 Nürnberg  
Tel.: 0049-2802949272  
Fax: 0049-2802949355  
www.mateco.de  
akademie@mateco.de

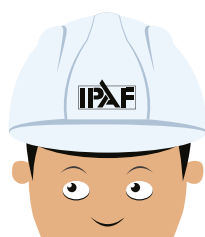
**Minimax  
GmbH & Co. KG**  
90471 Nürnberg  
Tel.: 0049-911450020  
Fax: 0049-911450030  
www.minimax.de  
weiseh@minimax.de

**ForkPro Fördertechnik GmbH**  
90518 Altdorf  
Tel.: 0049-91879211570  
www.forkpro.de  
felix.kaempfe@forkpro.de



**Arbeitsbühnenvermietung  
GOSSNER GmbH**  
92342 Freystadt-Forchheim  
Tel.: 0049-91792128  
www.gossner-arbeitsbuehnen.de  
info@gossner-arbeitsbuehnen.de

**Wagert  
Arbeitsbühnen-Vermietung**  
95448 Bayreuth  
Tel.: 0049-921789920  
www.wagert.de  
info@wagert.de



**Wemo-tec GmbH**  
 97076 Würzburg  
 Tel.: 0049-93120740027  
 www.wemo-tec.com  
 akademie@wemo-tec.com



**GERKEN GmbH**  
 97828 Marktheidenfeld  
 Tel.: 0049-21197476702  
 www.gerken-arbeitsbuehnen.de  
 schulungen@gerken.eu



**Kiloutou Deutschland GmbH**  
 99086 Erfurt  
 Tel.: 0049-3617491815  
 Fax: 0049-3617491817  
 www.kiloutou.de  
 schulung.nord@kiloutou.de



**Zeppelin Rental GmbH**  
 99427 Weimar  
 Tel.: 0049-3643 4896315  
 www.zeppelin-rental.de  
 zrd-schulungen-weimar@zeppelin.com

**Liechtenstein**

**Mietlift AG**  
 9494 Schaan  
 Tel.: 00423-3739944  
 Fax: 00423-3739945  
 www.mietlift-ag.com  
 office@mietlift-ag.com

**Österreich**



**Boels Maschinenverleih Österreich GmbH**  
 2351 Wiener Neudorf  
 Tel.: 0049-24199728983  
 www.boels.com  
 training@boels.at

**HKL BAUMASCHINEN GmbH**  
 2351 Wiener Neudorf  
 Tel.: 0049-1712366413  
 Fax: 0043-223666063520  
 www.hkl-baumaschinen.at  
 schulungen\_atc@hkl24.com



Sicherheit ganz oben

**Griehser GmbH**  
 2351 Wiener Neudorf  
 Tel.: 0043-316890508  
 www.griehser.at · office@griehser.at



**Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG**  
 2361 Laxenburg  
 Tel.: 0043-2236 34479  
 Mobil: 0043-664 8582208  
 www.zeppelin-rental.at  
 zra-schulungszentrum@zeppelin.com



**Mayer & Schöftner Arbeitsbühnen GmbH**  
 4063 Horsching bei Linz  
 Tel.: 0043-72217311110  
 www.mayer-schoeftner.at  
 ipaf@mayer-schoeftner.at



**Felbermayr Transport- und Hebetchnik GmbH & Co KG**  
 4600 Wels  
 Tel.: 0043-5332737120  
 Fax: 0043-533273712302  
 www.rent.felbermayr.cc  
 ipaf@felbermayr.cc

**Bildungszentrum Regional e. U**  
 5531 Eben im Pongau  
 Tel.: 0043-6645230735  
 www.bildungszentrum-regional.at  
 info@bildungszentrum-regional.at



**Adepto**  
 6800 Feldkirch  
 Tel.: 0041-715756490  
 www.adepto.training  
 office@adepto.training



**Kögl GmbH**  
 7052 Müllendorf  
 Tel.: 0043-2682 218 18  
 www.koegl.at · office@koegl.at



Sicherheit ganz oben

**Griehser GmbH**  
 8020 Graz  
 Tel.: 0043-316890508  
 www.griehser.at · office@griehser.at



**Flott Arbeitsbühnen GmbH**  
 8501 Lieboch  
 Tel.: 0043-69911098882  
 www.flott.cc  
 bernd@flott.cc

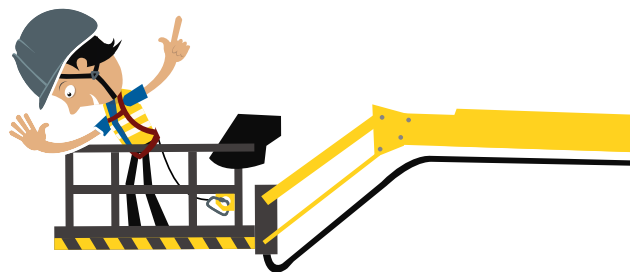


Sicherheit ganz oben

**Griehser GmbH**  
 8700 Leoben  
 Tel.: 0043-316890508  
 www.griehser.at · office@griehser.at



**Holz Klade GmbH**  
 9400 Wolfsberg  
 Tel.: 0043-676 83637475  
 www.klade-group.com  
 b.labi@klade-group.com



**NEU!**

**baumaschinen DIENST** **aktuell**

**DIREKT ANMELDEN UND DURCHSTARTEN!**

[www.baumaschinendienst.de/newsletter](http://www.baumaschinendienst.de/newsletter)



IPAF in der Schweiz

Mit derzeit mehr als 50 IPAF anerkannte Schulungszentren und Satelliten hat sich die Schweiz dauerhaft unter den drei führenden Ländern etabliert, die weltweit die meisten IPAF Trainings durchführen. Der IPAF Bedienerkurs ist zudem der einzige nach ISO 18878 zertifizierte in der Schweiz. Die Kurse werden selbstverständlich in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch abgehalten.

Seit 2023 haben die in der Schweiz ausgestellten PAL Card kein Ablaufdatum mehr, damit sich die IPAF zugelassenen Schweizer Ausbildungszentren bestmöglich an den Wettbewerb anpassen können – international bleibt auch eine Schweizerische Card nur fünf Jahre gültig.

IPAF weist ausdrücklich auf Artikel 6 der VUV hin: demnach hat der Arbeitgeber dafür zu sorgen, dass alle in seinem Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer, einschliesslich der dort tätigen Arbeitnehmer eines anderen Unternehmens, ausreichend und angemessen informiert und angeleitet werden über die bei ihren Tätigkeiten auftretenden Gefahren sowie über die Maßnahmen der Arbeitssicherheit. Diese Information und Anleitung haben zum Zeitpunkt des Stellenantritts und bei jeder wesentlichen Änderung der Arbeitsbedingungen zu erfolgen und sind nötigenfalls zu wiederholen.



**a1-ausbildung.ch GmbH**  
4710 Balsthal  
Tel.: 0041-623919000  
www.a1-ausbildung.ch  
info@a1-ausbildung.ch

**a1-ausbildung.ch GmbH**  
3805 Goldswil  
Tel.: 0041-62391000  
www.a1-ausbildung.ch  
info@1a-ausbildung.ch

**Accès & Elévatiue SA**  
1023 Crissier  
Tel.: 0041-217117777  
Fax: 0041-216358720  
www.elevatique.ch · info@elevatique.ch



**Adepto**  
9430 St. Margrethen  
Tel.: 0041-715756490  
www.adepto.training  
office@adepto.training

**Adepto**  
7203 Trimmis  
Tel.: 0041-715756490  
www.adepto.training  
office@adepto.training

**ARAG Bau AG**  
8912 Obfelden  
Tel.: 0041-795159083  
www.arag-bau.ch  
beat.geisser@arag-bau.ch



**SWISS LOGISTICS by ASFL SVBL**  
Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik  
4800 Zofingen  
Tel.: 0041-582583600  
www.swiss-logistics.ch  
email@svbl.ch

**SWISS LOGISTICS by ASFL SVBL**  
Association Suisse pour la formation professionnelle en logistique  
1723 Marly  
Tel.: 0041-582583640  
www.swiss-logistics.ch  
cfl@asfl.ch

**SWISS LOGISTICS by ASFL SVBL**  
Associazione Svizzera per la formazione professionale in logistica  
6512 Giubiasco  
Tel.: 0041-582583660  
www.swiss-logistics.ch  
ticino@asfl.ch



**Avesco Rent SA**  
1070 Puidoux  
Tel.: 0041-848 800 044  
www.avescorent.ch  
marketing@avescorent.ch

**Avesco Rent SA**  
4901 Langenthal  
Tel.: 0041-848 800 044  
www.avescorent.ch  
marketing@avescorent.ch

**Blu Wash Service SAGL**  
6855 Stabio  
Tel.: 0041-919600535  
www.piddinigr.ch  
info@piddinigr.ch



**Boels Rental AG**  
4133 Pratteln  
Tel.: 0049-24199728983  
www.boels.com · training@boels.de

**BoomLog AG**  
8962 Bergdietikon  
Tel.: 0041 447731313  
www.boomlog.ch  
info@boomlog.ch

**Camillo Vismara SA**  
6965 Cadro  
Tel.: 0041-919417559  
Fax: 0041-919427186  
www.vismara.ch · info@vismara.ch

**Chevalier Pierre**  
1872 Troistorrens  
Tel.: 0041-794605648  
www.chevalierp.ch  
formation@chevalierp.ch

**Cursum AG**  
4313 Möhlin  
Tel.: 0041-61332323  
www.cursum.ch · info@cursum.ch

**Cursum AG**  
4416 Bubendorf  
Tel.: 0041-61332323  
www.cursum.ch · info@cursum.ch



**Driving Graubünden**  
7408 Cazis  
Tel.: 0041-816323030  
www.drivinggraubuenden.ch  
info@drivinggraubuenden.ch

**Easy Training SAGL**  
6932 Breganzona  
Tel.: 0041-912253111  
www.easi-training.ch  
formazione@easi-training.ch

**ELEVAG AG**  
8207 Schaffhausen  
Tel.: 0041-52 640 13 13  
www.elevag.ch  
info@elevag.ch

**Emil Egger AG**  
9016 St. Gallen  
Tel.: 0041-442045971  
www.ete.ch  
julia.gaehwiler@ete.ch

**Gems SA**  
1687 Vuisternens-devant-Romont  
Tel.: 0041-78383060  
www.gems-swiss.ch  
info@gems-swiss.ch

**Hebeebühne Biderbost**  
8918 Unterlunkhofen  
Tel.: 0041-56 649 92 22  
www.hebeuebuehne-biderbost.ch  
tb@hebeuebuehne-biderbost.ch

**Huppenkothen GmbH**  
7203 Trimmis  
Tel.: 0041-715756490  
www.huppenkothen.com  
info@huppenkothen.com

**Huppenkothen GmbH**  
9030 St. Margrethen  
Tel.: 0041-715756490  
www.huppenkothen.com  
info@huppenkothen.com

**Imboden Baumaschinen AG**  
3942 Raron  
Tel.: 0041-29341321  
www.vermietung-raron.ch  
info@vermietung-raron.ch

**Indupro AG**  
8305 Dietlikon  
Tel.: 0041-448353070  
Fax: 0041-448353075  
www.indupro.ch  
info@indupro.ch

**INRA Group AG**  
4133 Pratteln  
Tel.: 0041-619069400  
www.inra-group.com  
info@inra-group.com

**INRA Group AG**  
4800 Zofingen  
Tel.: 0041-762151415  
www.inra-group.com  
academy@inra-group.com

**Kompetenzzentrum für  
Arbeitsicherheit AG**  
8424 Embrach  
Tel.: 0041-615751010  
www.komp-zentrum.ch  
info@komp-zentrum.ch

**Kompetenzzentrum für  
Arbeitsicherheit AG**  
4133 Pratteln  
Tel.: 0041-615751010  
www.komp-zentrum.ch  
info@komp-zentrum.ch

**Lenobag AG**  
9245 Oberbüren  
Tel.: 0041-719519292  
Fax: 0041-719519271  
www.hebeuehnen-mieten.ch  
info@lenobag.ch

**maltech**

**Maltech AG**  
8153 Rümlang  
Tel.: 0041-448188008  
www.maltech.ch  
schulung@maltech.ch

**Maltech AG**  
4624 Härkingen  
Tel.: 0041-448188008  
www.maltech.ch  
schulung@maltech.ch

**Maltech SA**  
1033 Cheseaux-sur-Lausanne  
Tel.: 0041-218670555  
www.maltech.ch  
formation@maltech.ch

**Manutention Et Chariots SA**  
1227 Carouge GE  
Tel.: 0041-223425530  
www.manutention.ch  
info@manutention.ch

**METROZ**  
**Formation & Services Sàrl**  
1920 Martigny  
Tel.: 0041-273064545  
www.metroz.ch · info@metroz.ch

**ME Machines**  
**Elévatrices SA**  
1032 Vufflens-la-Ville  
Tel.: 0041-217022868  
Fax: 0041-217022869  
www.memachines.ch  
a.musio@memachines.ch

**Moretti Arbeitsbühnen AG**  
8207 Schaffhausen  
Tel.: 0041-526444992  
www.moretti-maler.ch  
schulungen@moretti-maler.ch

**Nacelles SA**  
2087 Cornaux  
Tel.: 0041-327533487  
www.nacellesa.ch  
info@nacellesa.ch

**NEFormation**  
1148 L'Isle  
Tel.: 0041-788794141  
www.neformation.com  
info@neformation.com

**NEFormation**  
1242 Meyrin  
Tel.: 0041-788794141  
www.neformation.com  
info@neformation.com

**Neuwerth Formation SA**  
1219 Le Lignon  
Tel.: 0041-228803363  
www.neuwerth.ch  
formation@neuwerth.ch

**Neuwerth Formation SA**  
1957 Ardon  
Tel.: 0041-273053363  
www.neuwerth.ch  
formation@neuwerth.ch

**PROTECTION GmbH**  
2822 Courroux  
Tel.: 0041-617137151  
www.protection.ch  
info@protection.ch

**www.rentitag.ch**  
☎ 0800 55 88 89

**Rent-it AG**  
9403 Goldach  
Tel.: 0041-718455828  
Fax: 0041-718455758  
www.rentitag.ch · info@rentitag.ch

**Ruthmann Schweiz AG**  
8302 Kloten  
Tel.: 0041-432554200  
www.ruthmann.de  
info@ruthmann-schweiz.ch

**Schweizerisches  
Kompetenzzentrum HFS**  
6260 Reiden  
Tel.: 0041-627491144  
Fax: 0041-627491112  
www.hfs.swiss  
info@hfs.swiss

**Sécuriman**  
1004 Lausanne  
Tel.: 0041-275254060  
www.securiman.ch  
info@securiman.ch

**Sécurité Industrie**  
1004 Lausanne  
Tel.: 0041-216232118  
www.securite-industrie.ch  
contact@securite-industrie.ch

**Sécurité Industrie**  
1372 Penthelaz  
Tel.: 0041-216232118  
www.securite-industrie.ch  
formation@securite-industrie.ch

**SkyAccess Handel AG**  
4702 Oensingen  
Tel.: 0041-618166002  
Fax: 0041-618166008  
www.skyaccess.ch  
mail@skyaccess.ch

**Swiss LT GmbH**  
5037 Muhen  
Tel.: 0041-622991212  
www.swissLT.ch · info@swissLT.ch



**Swiss Logistics  
Academy AG**  
8112 Otelfingen  
Tel.: 0041-448474645  
www.sulsergroup.ch  
verkaufsla@sulsergroup.ch

**Swiss Logistics  
Academy AG**  
6203 Sempach  
Tel.: 0041-448474645  
www.sulsergroup.ch  
verkaufsla@sulsergroup.ch

**Swiss Logistics  
Academy AG**  
3250 Lyss  
Tel.: 0041-448474645  
www.sulsergroup.ch  
verkaufsla@sulsergroup.ch



**Swiss Logistics  
Academy SA**  
1020 Renens  
Tel.: 0041-216974000  
www.sulsergroup.ch  
verkaufsla@sulsergroup.ch

**Swiss Logistics  
Academy AG**  
7310 Bad Ragaz  
Tel.: 0041-448474645  
www.sulsergroup.ch  
verkaufsla@sulsergroup.ch

**SWISSécurité & Formation Sàrl**  
1024 Ecublens  
Tel.: 0041-218644276  
www.swissecurite.ch  
formation@swissecurite.ch

**SWISSécurité & Formation Sàrl**  
1148 L'Isle  
Tel.: 0041-218644276  
www.swissecurite.ch  
formation@swissecurite.ch

**SWISSécurité & Formation Sarl**  
1242 Satigny/GE  
Tel.: 0041-218644276  
www.swissecurite.ch  
admin@swissecurite.ch

**TCFT Trainingscenter  
Fördertechnik GmbH**  
5430 Wettingen  
Tel.: 0041-564302630  
Fax: 0041-564302631  
www.tcft.ch  
schulung@tcft.ch

**Toggenburger & Co. AG**  
8404 Winterthur  
Tel.: 0041-522441374  
www.toggenburger.ch/hebeuehnen-schulungen  
christoph.buetler@toggenburger.ch

IPAF in der Schweiz



**UP AG Bern**  
3076 Worb  
Tel.: 0041-318380850  
schulung@upgroup.ch · www.upgroup.ch

**UP AG**  
8910 Affoltern am Albis  
Tel.: 0041-447634060  
schulung@upgroup.ch · www.upgroup.ch

**UP AG**  
4450 Sissach  
Tel.: 0041-447634060  
schulung@upgroup.ch · www.upgroup.ch

**UP AG**  
4537 Wiedlisbach  
Tel.: 0041-447634060  
schulung@upgroup.ch · www.upgroup.ch

**UP AG**  
6010 Kriens  
Tel.: 0041-447634060  
schulung@upgroup.ch · www.upgroup.ch

**UP AG**  
8004 Zürich  
Tel.: 0041-447634060  
schulung@upgroup.ch · www.upgroup.ch

**UP SA**  
1228 Plan-les-Ouates  
Tel.: 0041-227061919  
schulung@upgroup.ch · www.upgroup.ch

**Würth Innovation AG**  
9313 Muolen  
Tel.: 0041-714117545  
Fax: 0041-714118188  
www.wuerth-innovation.ch  
dominique.wuerth@wuerth-innovation.ch

Eine vollständige Auflistung unserer  
**IPAF Schulungszentren**  
finden Sie unter [www.ipaf.org](http://www.ipaf.org)



Verzeichnis der Maschinenhersteller

**Airo Tigieffe s.r.l**  
42045 Luzzara (RE), Italien  
Tel.: 0039-0522977365  
www.airo.com

**CELA**  
Corte Franca (BS), Italien  
Tel.: 0039-0309884084  
www.cela.it



**Alimak Group AB**  
Stockholm, Schweden  
Kontakt:  
Alimak Group Deutschland GmbH  
Niederlassung Eppingen  
75031 Eppingen  
Tel.: 0049-72629149-0  
www.alimak.com



**CMC Arbeitsbühnen GmbH & Co. KG**  
Metelen, Deutschland  
Tel.: 0049-25569963991  
www.cmc-deutschland.com



**CTE SpA**  
Rivoli Veronese (VR), Italien  
Tel.: 0039-0464485050  
www.ctelift.com



**AVANT Tecno Deutschland GmbH**  
Eppertshausen, Deutschland  
Tel.: 0049-6071980655  
www.avanttecno.de



**Dinolift**  
Loimaa, Finnland  
Tel.: 00358-201772400  
www.dinolift.com

**AXOLIFT BY GROMET SRL**  
Bassano del Grappa (VI), Italien  
Tel.: 0039-0424 580783  
www.axolift.com

**Easy Lift srl.**  
Brescello (RE), Italien  
Tel.: 0039-05 22 967 620  
www.easy-lift.it

**Barin**  
Cittadella (PD), Italien  
Tel.: 0039-0495971300  
www.barin.it

**Electroelsa**  
Poggibonsi (SI), Italien  
Tel.: 0039-0577913401  
www.electroelsa.com

**Böcker Maschinenwerke GmbH**  
Werne, Deutschland  
Tel.: 0049-238979890  
www.boecker.de

**Falcon Lifts A/S**  
Odense, Dänemark  
Tel.: 0045-661 31100  
www.tcalift.com



**BRAVI-PLATFORMS S.R.L.**  
Castelfidardo (AN), Italien  
Tel.: 0039-0717819090  
www.bravi-platforms.com

**Faraone**  
Tortoreto, TE, Italien  
Tel.: 0039-0861772221  
www.faraone.com



**Bronto Skylift**  
Tampere, Finnland  
Tel.: 00358-207927111  
www.brontoskylift.com

**France Elévateur**  
Flavigny sur Moselle,  
Frankreich  
Tel.: 0033-383 23 31 32  
www.fe-group.com

**Genie-Terex Germany GmbH & Co. KG**  
Bremen, Deutschland  
Tel.: 0049-42137709890  
www.genielift.com/de

**GSR**  
Rimini (RN), Italien  
Tel.: 0039-0541397811  
www.gsrspa.it



**Haulotte \***  
Eschbach, Deutschland  
Tel.: 0049-763450670  
www.haulotte.de



**Hinowa**  
Nogara (VR),  
Italien  
Tel.: 0039-0442539100  
www.hinowa.com

**IMER**, Pegognaga (MN), Italien  
Tel.: 0039-376554011  
www.imergroup.com



**JCB Deutschland GmbH**  
Frechen, Deutschland  
Tel.: 0049-2234 68296 00  
www.jcb.com



**Jekko Deutschland GmbH**  
Witten, Deutschland  
Tel.: 0049-23029831460  
www.jekko-deutschland.de



**JLG \***  
Hoofddorp, Niederlande  
Tel.: 0031-235655665  
www.jlg.com

**Leguan Lifts**  
Ylöjärvi, Finnland  
Tel.: 00358-33476400  
www.leguanlifts.com

**LGMG Europe B.V.**  
Dortrecht, Niederlande  
Tel.: 0031-850 642 777  
www.lgmglifts.com

**Maber**  
Carmignano di Brenta (PD), Italien  
Tel.: 0039-0495959875  
www.maber.eu

**Magni Deutschland GmbH**  
48249 Dülmen, Deutschland  
Tel.: 0049-257 154 04 260  
www.magnith.com



**Manitou Deutschland GmbH**  
Friedrichsdorf, Deutschland  
Tel.: 0049-61724956560  
www.manitou.com



**Merlo \***  
Bremen, Deutschland  
Tel.: 0049-42139920 · www.merlo.de



**Niftylift Ltd.**  
Sittard, Niederlande  
Tel.: 0031-468080198  
www.niftylift.com



**Noblelift Europe GmbH**  
Legden, Deutschland  
Tel.: 0049-2566909020  
www.noblelift-access.com

**Multitel Pagliero S.p.a.**  
Manta (CN), Italien  
Tel.: 0039-0175255211  
www.multitelgroup.com

**Palazzani**  
Paderno Franciacorta (BS), Italien  
Tel.: 0039-0306857073  
www.palazzani.it



**Palfinger Platforms GmbH \***  
Löbau, Deutschland  
Tel.: 0049-35854796250  
www.palfinger.com



**PB Lifttechnik GmbH**  
Oberbechingen, Deutschland  
Tel.: 0049-907795000  
www.pblift.de

**Platform Basket**  
Poviglio (RE), Italien  
Tel.: 0039-0522967666  
www.platformbasket.com



**Rothlehner Arbeitsbühnen GmbH**  
Massing, Deutschland  
Tel.: 0049-872496010  
www.rothlehner.de



**Ruthmann Holdings GmbH**  
Gescher-Hochmoor,  
Deutschland  
Tel.: 0049-28632040  
www.ruthmann.de



**Sinoboom BV**  
Ridderkerk, Niederlande  
Tel.: 0031-180225666  
www.sinoboom.eu



**Skyjack\*,**  
Witten, Deutschland  
Tel.: 0049-23022026909  
www.skyjack.com

**Snorkel \***  
Washington,  
Tyne & Wear, UK  
Tel.: 0044-8451557755  
www.snorkellifts.com

**Socage \***  
Sorbara di Bomporto (MO), Italien  
Tel.: 0039-0599121211  
www.socage.it

**TCA Lift**  
Hampshire, UK  
Tel.: 0044-8456035360  
www.tcalift.com



**TEUPEN Maschinenbau \***  
Gronau, Deutschland  
Tel.: 0049-256281610  
www.teupen.com

**VERSALIFT**  
Farsø, Dänemark  
Tel.: 0049-28632040  
www.ruthmann.de/versalift



**XCMG European Sales and Services GmbH**  
Krefeld, Deutschland  
Tel.: 0049-21518206890  
www.xcmg-ess.de



**Zoomlion Europe GmbH**  
Waldlaubersheim, Deutschland  
Tel.: 0049-151 23500686  
www.zoomlion.com

Die mit (\*) gekennzeichneten Firmen sind als Group Member in mehreren Ländern tätig.

Informationen zum effektiven und sicheren Einsatz von Arbeitsbühnen.



Journal 2026

**Fachartikel**

- Personenlifte
- Bühnentransport
- Einsatzplanung-Maschinenauswahl
- Vermietung
- Digitalisierung
- Schadensfall erkennen

**Auch ONLINE verfügbar!**



**Finden Sie IPAF Schulungszentren in Ihrer Nähe**

- Verzeichnisse der Schulungszentren in Deutschland, Österreich und Schweiz

**Wichtige Branchen-Links**

- Verzeichnis der Maschinenhersteller

**Kontakt:** Romana Kennel  
Tel.: 0049 (0) 8247 3007-60  
romana.kennel@krafthand-medien.de  
baumaschinendienst.de/ipaf-journal

## IPAF Büros

### Deutschland und Österreich:

Tel.: +49 (0)421 62603 10  
deutschland@ipaf.org

### Schweiz:

Tel.: +41 (0)61 227 9000 • basel@ipaf.org

### UK Hauptsitz:

Tel.: +44 (0)15395 66700 • info@ipaf.org

### Benelux:

Tel.: +31 (0)786471330 • benelux@ipaf.org

### Brasilien & Lateinamerika:

Tel.: +55 11 9 9420 7336 • americalatina@ipaf.org

### China:

Tel.: +86 13911893742 • china@ipaf.org

### Frankreich:

Tel.: +33 1 30 99 16 68 • france@ipaf.org

### Italien:

Tel.: +39 02 67739015 • italia@ipaf.org

### Mexico:

Tel.: +52 55 5204 3289 • diego.bustamante@ipaf.org

### Nordic & Baltic:

Tel.: +46 70 606 0263 • nordic@ipaf.org

### Spanien:

Tel.: +34 617 727 521 • espana@ipaf.org

### Südostasien:

Tel.: +65 9686 4191 • sea@ipaf.org

### UAE:

Tel.: +971 (0)55 3094 333 • jason.woods@ipaf.org

### USA:

Tel.: +1 518 280 2486 • usa@ipaf.org



## in Kürze

Die International Powered Access Federation (IPAF) ist ein „Not-for-Profit“-Verband, der die Interessen von Herstellern, Vermietern und Anwendern von Höhenzugangstechnik vertritt. Die Verbandsmitglieder organisieren weltweit Sicherheits- und Trainingsprogramme. Das IPAF Schulungssystem ist vom TÜV nach ISO 18878 zertifiziert. IPAF arbeitet sehr eng sowohl mit den für Hubarbeitsbühnen zuständigen Berufsgenossenschaften als auch mit internationalen Sicherheitsbehörden zusammen (HSE, OSHA, SSVV, Suva usw.).



### IPAF Direktion

Präsident:	<b>Kai Schliephake</b> , Partnerlift
Stellvertretender Präsident:	<b>Pedro Torres</b> , Riwal
Vizepräsidentin:	<b>Julie Houston Smyth</b> , LOLEX Ltd
Geschäftsführer & CEO:	<b>Peter Douglas</b> , IPAF
Direktor:	<b>Ben Hirst</b> , Horizon Platforms
Direktor:	<b>Cameron Reid</b> , Alimak Group
Direktor:	<b>Jacco de Kluijver</b> , Genie

### IPAF Verwaltungsrat

<b>Arne Dirckinck-Holmfeld</b>	PB Lifttechnik
<b>Enrique Garcia Delgado</b>	Snorkel
<b>Marcello Plonski</b>	RCB Locações de Equipamentos e Máquinas
<b>Susan Xu</b>	Sinoboom
<b>Paul Rankin</b>	Loxam PAD & Nationwide Platformers
<b>Will Temple</b>	Sunbelt Rentals

### IPAF Ausschuss-Vorsitzende

(Die Ausschuss-Vorsitzenden gehören ebenfalls dem Verwaltungsrat an)

Vorsitzender Technischer Ausschuss der Hersteller:	<b>James Clare</b>	Niftylift
Vorsitzender Mastkletterbühnen-Ausschuss:	<b>Cameron Reid</b>	Alimak Group
Vorsitzender Schulungs-Ausschuss:	<b>Steve Booker</b>	Kentec
Vorsitzender IPAF Rental + Committee:	<b>Ele Ioannou</b>	Mr Plant Hire Plc
Vorsitzender Internationaler Sicherheits-Ausschuss:	<b>Mark Keily</b>	Sunbelt Rentals UK
Vorsitzender Beirat für Brasilien:	<b>Rodrigo Freitas</b>	Rentalmaster
Vorsitzender Beirat für Hong Kong:	<b>Tony Small</b>	Gammon Construction
Vorsitzender Beirat für Irland:	<b>David Meeke</b>	Balloo Hire Centres Ltd.
Vorsitzender Beirat für Italien:	<b>Nicola Pontini</b>	JLG
Vorsitzender Beirat für Nordamerika:	<b>Brian Clark</b>	Sunbelt Rentals Inc
Vorsitzender Beirat für Singapur:	<b>Shawn Ong</b>	Galmon
Vorsitzender Beirat für Spanien:	<b>Enrique Gracia Delgado</b>	Ahern Iberica S.L.
Vorsitzender Beirat für Großbritannien:	<b>Ben Hirst</b>	Horizon Platforms
Vorsitzender Beirat VAE:	<b>Peter Ellis</b>	Halo 4 Safety FZO

Die Fachmesse für Arbeitsbühne, Kran und Stapler



# Platformers' Days

## Messe Karlsruhe

### 8. – 9. Okt. 2026



**Tickets**  
ab Juni  
verfügbar



**Jetzt mieten**  
**hkl24.com**

# IMMER IN REICHWEITE.

## Arbeitsbühnen und Teleskopmaschinen: Profi-Equipment für Ihre Projekte.

Es geht aufwärts – mieten Sie die passende Arbeitsbühne oder Teleskopmaschine in Ihrem HKL Center. Profitieren Sie von kompetenter Beratung, pünktlicher Anlieferung und zertifizierten Schulungen. Für Ihren besonderen Bedarf steht Ihnen in unseren Spezialcentern eine extra große Auswahl an Höhenzugangstechnik bereit.

**Über 45 ATC Spezialcenter in ganz Deutschland!**



Hier finden Sie  
ein HKL ATC Center  
ganz in Ihrer Nähe:

